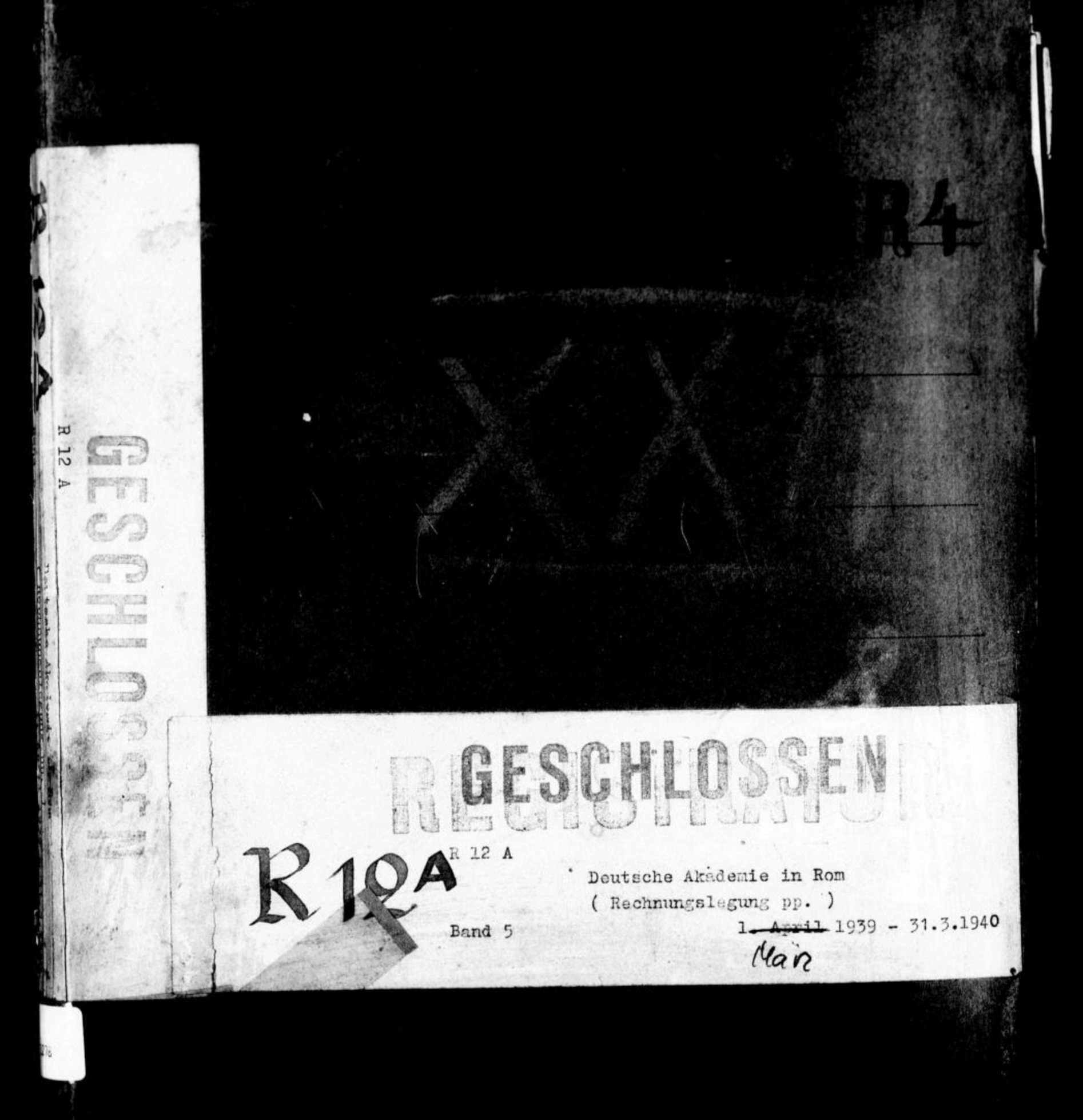
Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1278

ANFANG



R4

GESCHLOSSEN

R 12 A

GESCHLOSSEN

R 12 A

R 12 A

Deutsche Akademie in Rom

(Rechnungslegung pp.)

Band 5

1. ~~April~~ 1939 - 31.3.1940

Mai

Umschlag zu dem Randerlass des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Eingang am 18.3.40

J. Nr. 271

vom 13.3.40 Nr. Vc 466/40

Betrifft: Deutsche Akademie, Rom (Schr. v. 1.3.40-1498)

Devisenlage d. Dt. Ak.

Inhalt: Urschriftlich ~~mit . . . . . Anlagen~~ g.R.

an den Herrn Präsidenten

der Preussischen Akademie der Künste

Hier

Zur Kenntnis u. mit der Bitte um Stellungnahme.

Im Auftrage

Unterschrift

Frist: 2 Wochen

Antwort:

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. März 1940

J. Nr. 271

~~Ueberreicht~~

~~Der Präsident~~

Urschriftlich ~~mit . . . . . Anlagen~~ mit 2 Anlagen

dem Herrn Reichs- ~~und Preussischen~~ Minister

für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

~~nach Kenntnisnahme~~

mit folgendem Bericht ergebenst zurückgereicht:

Infolge der Transferierungschwierigkeiten mit Italien sind von der für das Rechnungsjahr 1939 für die Deut-

sche Akademie in Rom ~~für die~~ für Bestreitung der Ausgaben beantragte Summe von 72.700 RM (Erlasse vom 10. März 1939 - V c 467 - , 5. Mai 1939 - V c 1062 -) 39.000 RM bisher zur Auszahlung gelangt. Das Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero hatte einen grösseren Betrag ~~von~~ auf monatlich 3.000 RM nicht für Kunstzwecke zugelassen. Durch Erlass vom 27. November 1939 - V c 2371 - sind infolge der Sparmassnahmen bei den Ausgabefonds der Deutschen Akademie 14.300 RM abzusetzen. Dadurch verringert sich der Geldbedarf für 1939 auf 58.400 RM , ferner sind von dem vorgenannten Betrage noch die für die Stipendiaten in Rom von der Akademiekasse direkt auf die Konten der Stipendiaten bei der hiesigen Deutschen Bank überwiesenen Stipendienbeträge in Höhe von 10.320 RM abzusetzen, so dass der der Deutschen Akademie im Rechnungsjahr 1939 noch zustehende Betrag sich auf 9.080 RM beläuft. (vergl. anliegende Aufstellung).

Wir ~~können~~ können dem Antrag des stellvertretenden Direktors der Deutschen Akademie in Rom auf Übertragung der dem Institut noch zustehenden Summe von 9.080 RM auf das Rechnungsjahr 1940 nur zustimmen und bitten, die Mittel für 1940 entsprechend zu erhöhen.

Der Präsident
Im Auftrage

Devisengenehmigung erteilt für (Erlass vom 10. März 1939 - V c 467) (Erlass vom 5. Mai 1939 - V c 1062)		72.700 RM
Abgesetzt infolge Einsparung (Erlass vom 27. November 1939 - V c 2371 -)		14.300 RM
Abgesetzt infolge direkter Überweisung der Stipendienbeträge auf Stipendiaten-Konten bei der Deutschen Bank	10.320 RM	24.620 RM
bleiben		48.080 RM
Überwiesen durch die Kasse der Akademie der Künste im Rechnungsjahr 1939		39.000 RM
Stehen der Deutschen Akademie in Rom zu		9.080 RM

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. März 1940
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Buchungsanweisung

Auf den Zeitungsbezugscheinen im Rechnungsjahr 1939 sind vier Preussische Besoldungsblätter in Rechnung gestellt. Ein Exemplar des Besoldungsblattes ist für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom bestimmt.

Die Kasse wird daher angewiesen, den Betrag von

--- 7 RM 68 Rpf ---

in Worten: Sieben Reichsmark 68 Rpf - - - - - - - - - - - -

bei Kap. 167 A Tit. 26 Nr. 11 abzusetzen und in der Rechnung für die Deutsche Akademie in Rom bei Kap. 167 K Tit. 26 in Ausgabe nachzuweisen. Die Anweisung erfolgt in doppelter Ausfertigung.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

2.X Buchungsanweisung. (3X 4)

Beufs: Bes. Blatt f. Juli/Dez. = 3.66 RM

" f. Jan/Juni = 4.02 "

7.68 RM

wie 167 A. nach 167 K.

[illegible]

5

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)
- Journalnr. 1498 -

Akademie d. Künste-Berlin
№ 6225 / 16. MRZ. 1940
Anl.

ROM, den 1.III.1940
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Durchschrift
an den Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste in Berlin C.2, Unter den Linden 3, mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Herrn Stangl

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung,

Berlin W. 8,

Unter den Linden 69

Betrifft: Devisenlage der Deutschen Akademie.

Nachdem nunmehr das Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Italien unterzeichnet worden ist, möchte ich in Nachfolgendem einen kurzen Bericht über die Devisenlage unseres Institutes geben.

Zu Beginn des vorigen Jahres war bekanntlich nach Zustimmung durch das Reichswirtschaftsministerium und der deutschen Devisenstelle für das laufende Rechnungsjahr die Transferierung von Rmk. 72.700.-- in 11 Monatsraten = monatlich Rmk. 6.609,10 beim hiesigen Istituto Cambi beantragt worden. Das Istituto Cambi erteilte daraufhin nur die Genehmigung der Transferierung von monatlich Rmk. 3.000.-- bis zur Summe von Rmk. 72.709.-- (also in der Zeit von rund 2 Jahren). Diese Raten von Rmk. 3.000.-- wurden dann der Akademie auch in der Folgezeit ausbezahlt, obschon erst nach Anmahnung und mit einiger Verzögerung. Als dann aber am 20.1.40 von Seiten der Deutschen Akademie die rückständigen Raten für Dezember und Januar angemahnt wurden, teilte uns das Istituto Cambi am 3.2.40 mit (unter gleichzeitiger Überweisung des Geldes) dass bis auf weiteres als vorläufige Regelung nur jeweils 50% der genehmigten Überweisungsraten ausbezahlt werden könnten, sodass die Akademie jetzt also praktisch nur ein Viertel des unter normalen Verhältnissen benötigten Monatsbedarfes erhalten hat (ab Dezember 1939)F. Die Februarrate für unser Institut steht ebenfalls noch aus. Ferner kürzte auch das Istituto Cambi die für die Künstler der Akademie von Seiten der Deutschen Bank transferierten Stipendienbeträge um 50% bezw. zahlte einigen Künstlern noch weniger oder gar nichts aus, sodass die Kasse der Deutschen Akademie in Rom jeweils die Differenzbeträge zwischen den Ratenzahlungen des Istituto Cambi und den vollen Stipendien nachzahlen musste.

Durch diese Sachlage hat sich der Geldbestand der Akademie so verringert, dass sich das Institut nur auf die allernotwendigsten Ausgaben beschränken musste. Auch konnten nicht

F = pro Monat 1.500,- Rmk.

./.

die letzten Geldmittel verausgabt werden, da nie mit Sicherheit zu einem bestimmten Termin mit dem Eingang weiterer Geldauszahlungen seitens des Istituto Cambi gerechnet werden konnte. Die daher jetzt im März am Schluss des laufenden Rechnungsjahres bei den einzelnen Ausgabetiteln des Kassenanschlages der Deutschen Akademie verbleibenden Restbestände stellen keine überschüssigen und einsparungsmöglichen Beträge dar, sondern sind nur aus der gegenwärtigen Devisenlage der Akademie heraus zwangsläufig nicht verausgabt worden. Ich bitte daher, dass diese Beträge auf das kommende Rechnungsjahr übernommen werden können.

Durch das jetzt unterzeichnete Wirtschaftsabkommen sollen nunmehr im Laufe der nächsten Monate die bisher vom Istituto Cambi zurückgehaltenen Beträge nachgezahlt werden, sodass dann die Gewähr für die weitere Durchführung dieses Studienjahres besteht.

Der Herr Präsident der Preussischen Akademie der Künste hat Durchschrift dieses Berichtes erhalten.

gez. Professor Stangl

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM , den 31.1.1940
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82628

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0126 17. FEB. 1940
Anl.

Betrifft: Monatsabrechnung für Januar 1940.

Als Anlage überreiche ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie im Monat Januar 1940 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

Hans Stangl

An den

Herrn Präsidenten der Preu - ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,
Unter den Linden 3

26[7]: Bücherei

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
2.1.1940	Verlag F.Bruckmann, Bezug der Monatsschrift "Die Kunst" für das Jahr 1940	---	30,40
		Rmk.	30,40

Dieser Betrag ist noch nicht bezahlt. Um direkte Überweisung durch die Kasse der Preussischen Akademie der Künste wird gebeten.

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 31. Jan 40

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.1.40	Vergütung für Jan.an die Schreibkraft ./. Währungsabzug 64.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk ./. Lohnsteuer 22,10 Rmk ./. Kriegszuschl. 11,05 Rmk	237	216,85
31.1.40	" für Jan.an d.Beschliesserin ./. Währungsabzug 44.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 4,77 Rmk ./. Lohnsteuer 9,88 Rmk	238	161,35
31.1.40	" für Januar 40 a.den Gärtner ./. Währungsabzug 54.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 5,40 Rmk ./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	239	200,46
		Rmk.	578,66
			Lire :
31.1.40	Vergütung für Januar an den Pförtner 200.-- Rmk ./. Währungsabzug 40.-- Rmk 160.-- Rmk = 1.221,40 Lire + Staatsanteil Angest.Vers. 36,40 Lire	240	1.257,80
31.1.40	" für Jan.a.d.Reinigungshilfe + Staatsanteil Angest.Vers. 24,40 Lire	241	424,40
31.1.40	" für Jan.a.d.Gärtnergehilfen + Staatsanteil Angest.Vers. 24,40 Lire	242	424,40
		Lire	2.106,60

Die Richtigkeit bescheinigt
Rom. den 31. Jan. 40

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im Februar 1940

für den Monat J a n u a r 1940

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

Ausgaben:

beim Titel 4				Rmk.	578,66
	ferner	Lire	2.106,60		
beim Titel 26	1	Lire	951,15		
" "	2	Lire	820,50		
" "	3	Lire	-		
" "	4	Lire	618.--		
" "	5	Lire	122,40		
" "	6	Lire	823,90		
" "	7	Lire	-	Rmk.	30,40
" "	8	Lire	13,10		
" "	9	Lire	577,90		
beim Titel 31 A		Lire	129,60		
" " 31 B		Lire	228.--		
" " 31 C		Lire	-		
beim Titel 33				Rmk.	400.--
beim Titel 52				Rmk.	1.920.--
beim Titel 60		Lire		Rmk.	80.-
		Lire	6.391,15	Rmk.	3.009,06

E i n n a h m e n :

Kapitel 34 Titel 16/2: Habenzinsen Lire 78,10

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Stange
Rom, den 31. Januar

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
1.2.40	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für Februar 500.-- Rmk ./. 20% Währungsabzug 100.-- Rmk	247	400.--
		Rmk.	400.--

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 31.I.40

Titel 52: Unterstützung der Stipendiaten

Datum:	Gegenstand:	Rechn.: Nr.:	Betrag Rmk.
15.1.40	Stipendium für den halben Monat Januar an Herrn Tucholski, ./. 20% Währungsabzug : 30 Rmk	230	120.--
		Rmk.	120.--

Vermerk:

Als Januar-Stipendium für die Künstler:

Abel:	Rmk.	240.--
Gut:	Rmk.	240.--
Kasper:	Rmk.	240.--
Müller-Rabe:	Rmk.	240.--
Tucholski:	Rmk.	120.--
Volkert:	Rmk.	240.--
Wimmer:	Rmk.	240.--
Bertl:	Rmk.	240.--
	Rmk.	1.800.--

hat das Istituto Cambi den Betrag von insgesamt: in der oben aufgeteilten Weise an die einzelnen Künstler ausgezahlt. Die vom Istituto Cambi ausgezahlten Beträge stellen die erste Hälfte der von Seiten der Preussischen Akademie der Künste für die hiesigen Stipendiaten überwiesenen ersten Stipendienrate von Rmk.480.-- pro Person (mit Ausnahme des Herrn Tucholski) dar. Weitere Auszahlungen von Stipendien an die Künstler sind seitens des Istituto Cambi noch nicht erfolgt.

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stange
Rom. den 31. I. 40

12

Preußische Akademie der Künste

Berlin C2, den 14. März 1940
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167K Tit. 26[8]

Für die Überweisung der Mittel für den Monat März 1940 für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von 3.000 RM.--- Rpf. sind von der Reichsbank an Spesen

3,- RM -- Rpf.

in Worten: " Drei Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - - -

in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

B e r l i n C2

13
14

8. März 1940

J. Nr. 148 III

4

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat Ihnen durch Erlass vom 9. Februar d.Js. - Z II f 3 Nr. Wi/1 - für Ihren Umzug von Berlin nach Rom eine Umzugskostenbeihilfe in Höhe von 1.830 RM gewährt. Die weiter von Ihnen angeforderten Kosten konnten bei Bemessung der Beihilfe nicht berücksichtigt werden. Wir geben Ihnen daher die von der Fa. Paul Kolberg & Co. ausgestellten Rechnungen vom 12. Mai, 3. September 1938, 26. April 1939 und 3. November 1939 zurück. Von der Akademiekasse ist Ihnen auf diesen Umzug ein Vorschuss von 450 RM gezahlt worden und seitens der Akademie in Rom ist die Rechnung der Fa. H. W. Otto in Rom in Höhe von 1.996.05 Lire = 261.48 RM verauslagt worden. Die Gesamtsumme der verauslagten Beträge beläuft sich auf 711.48 RM. Wir haben die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion angewiesen, Ihnen den Differenzbetrag zwischen der bewilligten Umzugskostenbeihilfe und den von uns verauslagten Beträgen in Höhe von 1.118.52RM an Sie zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Dr. W i l l i s
Bln-Lichterfelde
Berliner Str. 31
bei Rissmann

R12a

8. März 1940

J. Nr. 148 II

Abschrift des Erlasses vom 9. Februar d. Js. - Z II f 3 Nr. Wi/1 - erhält die Hauptkasse mit der Anweisung an den ehemaligen Direktor Dr. W i l l i s , Bln-Lichterfelde, Berliner Str. 31 bei Rissmann, für seinen Umzug von Berlin nach Rom eine Umzugskostenbeihilfe von

--- 1.830 RM ---

in Worten: Eintausendachthundertdreissig Reichsmark - - - zu zahlen und bei Kap. 168 Tit. 29 des Haushalts des Reichserziehungsministeriums für 1939 als Mehrausgabe nachzuweisen. Da Dr. Willis aus der Akademiekasse auf obige Umzugskostenbeihilfe einen Vorschuss von 711.48 RM erhalten hat, bitten wir, diesen Betrag der Akademiekasse - Postscheckkonto Berlin 145 55 - zu erstatten und an Dr. Willis 1.118.52 RM zu zahlen.

Dr. Willis ist von uns benachrichtigt.

Der Präsident
Im Auftrage

die
Hauptkasse der Preussischen
Bau- und Finanzdirektion
B e r l i n N W 40
Invalidenstr. 52

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 8. März 1940
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 148

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Vorschüsse

Die von der Fa. H. W. O t t o in Rom für den ehemaligen Direktor Dr. W i l l i s über Fracht Zoll und Abfuhr der Möbel ausgestellte Rechnung ist von der Deutschen Akademie in Rom in Höhe von 1.996,05 Lire im Gegenwert von 261 RM 48 Rpf verauslagt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den Betrag von

--- 261 RM 48 Rpf ---

in Worten: Zweihunderteinundsechzig Reichsmark 48 Rpf - - - - bei dem Konto Willis (Vorschüsse) in Ausgabe und bei dem Konto Deutsche Akademie in Rom (Vorschüsse) in Einnahme nachzuweisen. Die Erstattung erfolgt durch die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion. Besondere Anweisung folgt.

Der Präsident
Im Auftrage

die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Z II f 3 Nr. Wi/1.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 9. Februar 1940.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0118 15. FEB. 1940
Anl.

Zum Bericht vom 13. November 1939 - 1128 -,
betr. Gewährung einer Umzugskostenbeihilfe an den ehemaligen Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, Dr. Willis.

2 Anlagen.

Nach Benehmen mit dem Herrn Preußischen Finanzminister.

Ich erkläre mich nunmehr damit einverstanden, daß dem ehemaligen Direktor Dr. Willis aus Anlaß seines Umzuges von Berlin nach Rom eine Umzugskostenbeihilfe in Höhe von 1830 RM (in Worten : "Eintausendachthundertunddreissig Reichsmark") gewährt wird.

Die weiter angeforderten Kosten konnten bei Bemessung der Beihilfe nicht berücksichtigt werden.

Die Umzugskostenbeihilfe ist durch die Hauptkasse der Preußischen Bau - und Finanzdirektion in Berlin zu zahlen und bei Kap. 168 Tit. 29 des Haushalts meiner Verwaltung für 1939 als Mehrausgabe nachzuweisen.

Jm Auftrage
gez. W e v e r

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung — Kanzlei

Beglaubigt.
Blotzdorff
Angestellte

An den
Herrn Präsidenten der Preußischen
Akademie der Künste,
B e r l i n C. 2.

17

Zusammenstellung der Umzugsauslagen nach Teil II Nr. 16 Abs. 1 PrUKBest.

Lfd. Nr.	Nr. der Anlage	Nähere Bezeichnung der einzelnen Auslagen	Betrag RM Rpf	davon erstattungsfähig: nach Teil II Nr. 16 Abs.2 PrUKBest. Buchstabe	erstattungsfähig: Betrag RM Rpf	nicht erstattungsfähig: nach Teil II Nr. 16 Abs.3 PrUKBest. Buchstabe	nicht erstattungsfähig: Betrag RM Rpf
1	2	3	4	5	6	7	8
1	1	Paul Kolberg & Co. Koffer-Transport und Eilfracht Berlin - Rom	22.40	-	-	-	22.40
2	2	Paul Kolberg & Co. Lagergeld, Sammeln des Umzugsgutes auf dem Lager der Speditionsfirma	393.35	~~a~~	~~234.30~~ 159.05	-	~~234.30~~ 159.05 393,35
3	3 - 10	Speditionsfirma H. W. Otto Rom Fracht, Zoll, Abfuhr	261.48	~~a~~	~~261.48~~ 18 30 30	-	261,48 69,50
4	11 - 12	Paul Kolberg & Co. Fracht, Versicherung pp.	1.899.80	a	~~1.885.80~~	-	~~14.--~~
		Summe	2.577.93	-	~~2.381.58~~ 1830,30	-	~~195.45~~ 746,73
		ab bestimmungsmässige Umzugskostenentschädigung			1.396.--		
		Mithin Zuschuss			~~985.58~~ 934,30		

Festgestellt

Akademieoberinspektor

Vc 2675

37

78

H. W. OTTO
INTERNATIONALE TRANSPORTE
VERPACKUNG - VERSICHERUNG
ZOLL - OPERATIONEN
ROM
VIA XX SETTEMBRE N. 89

TELEFON 481-402
Telegramme: Otto. 89 Ventisettembre

Mitglied der Reichsverkehrsgruppe
Spedition und Lagerei
Fachgruppe Möbeltransport

Ref.

ROM, den 12. Okt. 1938-XVI

3

Herrn Dr. Fred. W i l l i s
Direktor der Deutschen Akkademie
in R o m a

An Spesennota fuer Ablieferung von 1 Moebelwagen
(7½ m.) Paul Kolberg - Berlin - n. 27 Kg. 6620

1 Eisenbahnwaggon Kassel 84377 - Kg. 5300

	Lire
Frachtverlag auf Moebelwagen (Grenzspesen) Bel.1	79,50
" " Waggon Bel. 2	66,50
Anstecken der Raeder an den Wagen 27 lt.Tarif	80,-
Zollbollette fuer zeitweilige Einfuhr des Wag.	16,-
Operation fuer zeitweilige Einfuhr	20,-
Zollamtliche Ueberwachungsgebuehr Bel. 3	62,50
Lorenmanipulationsgebuehr fuer Wagen 27 Kg.6620 a L. 0,80 % Kg. lt.Tarif	52,95
Zollkarovane fuer Abladen des Moebelwagens Bel.4	60,20
Zollbollette Bel. 5	0,10
Zollkarovane fuer Wagen 27 lt.Bel. 6	41,60
Zollkarovane " Waggon Bel. N. 7	40,70
Abfuhr eines 7½ m. Wagens lt. Tarif	500,-
" " Waggons Kg. 5300, lt.Tarif L.12,- % Kg.	636,-
Transport eines Klavieres lt.Tarif	40,-
Zollabfertigung fuer den Moebelwagen lt.Tarif	150,-
" " " Waggon lt.Tarif	150,-
	1.996,05

i.V.: Eintausendneunhundertsechsundneunzig 05/100 Lire

Betrag erhalten.
Rom, 12/10.38.

Die Richtigkeit bescheinigt
Willis
Rom, den 23.12.38

00 Lire 13,10 RM
= 261,48 RM

Bezahlt

Vc 0011 39

31

Roma 44

Mod. CH-27 (Ed. Maggio 1936-XIV). 19

MINISTERO DELLE COMUNICAZIONI
FERROVIE DELLO STATO

Agenzia doganale di Stazione

FERROVIE DELLO STATO AGENZIA DOGANALE FORTEZZA

Bollo a compostore 4

DISTINTA DELLE SPESE E TASSE PER LE OPERAZIONI DOGANALI ITALIANE

alla spedizione a ..... V. ..... N. ..... del ..... 193...

a .....

C. ..... progressivo di transito del ..... 193...

composta di (1) ..... peso Kg. .....

per il Sig. .....

IN AFFRANCATO		IN ASSEGNATO
	SPESE DOGANALI PER BOLLETTA DI (2)	
	Dazio d'entrata imponibile d'aggio	
	Bollo della Bolletta e della lettera di vettura — Statistica	7 65
	Sopratasse interne	
	Dazio d'uscita	
	Piombi doganali	1 —
	Multe pagate alla dogana Bolletta	
	Depositi doganali per dazio sospeso / per temporanea importazione	
	Aggio su L. ..... a ..... %	
	TASSE FERROVIARIE	
	Provvigione 0.50 %	
	Commissione	
	Facchinaggio doganale	30 —
	Sosta o magazzinaggio maturati per motivi doganali gratis	
	ALTRE SPESE	
	Spese incontrate dall'agenzia doganale (postali e telegrafiche)	
	Campioni	
	Riparazione (3)	
	Imballaggio tela metri N.	
	Ammagliatura	
	Nolo del copertone o della rete	
	Corda per la piombatura doganale del copertone o della rete	
	Stampati	05
	Scarico in dogana ed eventuale ricarico	
	Spese per facchinaggio doganale (4)	
	Trasporto dalla stazione alla dogana, ed eventualmente viceversa	
	li 18/9 198	38 70

6289 non imponibile d'aggio

Die Richtigkeit bescheinigt
Rom, den 23.12.38

(1) Qualità della merce. — (2) Qualità della bolletta. — (3) Qualità della riparazione. — (4) Corrispettivi pagati nelle dogane ove il facchinaggio è affidato ad apposite Caroyane.

L'AGENTE IN DOGANA

6113 Tipo-Litografia FF. SS. - Roma 5-1936-XIV

ENBEFÖRDERUNG
sporto internazionale per ferrovia

FBk:

Lettera di vettura
Piccola velocità

Versandbahn
Chemin de fer expéditeur
Ferrovia di partenza

K.P.B. 754

Empfangsbahn
Chemin de fer destinataire
Ferrovia destinataria

Italienische Staatsbahn

Bestimmungsstation
Gare destinataire
Stazione destinataria

Rom

Rom / Italien

Via XX Settembre V. 89

immungen des internationalen Übereinkommens über den
nde und Tarife der beteiligten Bahnen.
*nzion internazionale sur le transport des maichandises par
nt applicables au présent envoi.*
e internazionale per il trasporto delle merci per ferrovia,
dizione delle ferrovie.

ben anzugeben. Etwaige Angabe, ob das Gut bahnlagernd gestellt oder
nder, s'il y a lieu, la livraison en gare (bureau restant ou à domicile.
se del caso, la consegna in stazione (fermo stazione) o a domicilio.

Behandlung durch die Zoll-, Steuer-,
andere Verwaltungsbehörden, Bezeich-
Beschreibung und Anzahl der Zoll-
Bezeichnung eines Bevollmächtigten
oder reglementarisch vorgesehene Er-
klärungen.
*accomplissement des formalités de dou-
, de police ou d'autres autorités admini-
n des pièces jointes. Description et
de douane. Désignation éventuelle
Autres déclarations prévues par les lois
ou règlements.*
l'espletamento delle formalità doganali,
polizia o di altre autorità amministrative.
menti allegati. Descrizione e numero dei
Designazione eventuale di un mandatario.
previste dalle leggi o dal regolamenti.

1. Valutaerklärung
Ehein
Declaration
Dichteinigung

Anzuwendende Tarife und Wegevorschrift
Tarifs et itinéraires reclames
Tariffe e itinerari richiesti

Via Brenner

Angabe der vom Absender übernommenen Kosten (Frankaturvermerk)
Désignation des frais que l'expéditeur prend à sa charge
Indicazione delle tasse che il mittente prende a suo carico

franko

Interesse an der Lieferung
Interet à la livraison
Interesse alla riconsegna

In Buchstaben - *En toutes lettres* - In tutte lettere

Nachnahme
Remboursement
Assegno

Vorgelegte Urkunden
Documents produits
Documenti presentati

Einzelnachweis des Barvorschusses
Detail des déboursés
Dettaglio delle spese anticipate

CONSIGLIO TRENTINO-ALTO ADIGE INNSBRUCK
N.° Tr. 3176

Charlottenburg den 12. September 1938

Unterschrift und Adresse des Absenders
Signature et adresse de l'expéditeur: — Firma e indirizzo del mittente:

PAUL KOLBERG & Co.
Berlin-Charlottenburg 4
Sybelstrasse 62

Die Richtigkeit bescheinigt
Willis
Rom, den 23.12.38
Vc 0011 38

Vom Absender zu bezahlen *A payer par l'expéditeur* Da pagarsi dal mittente	Rechnung *Détail des frais* Dettaglio delle tasse	Frachtsatz *Unité de taxe* Unità di tassa	Vom Empfänger zu erheben *A percevoir du destinataire* Da riscuotersi dal destinatario	Übergangsstempel *Timbres des gares de transit* Timbri delle stazioni di transito
	Barvorschuss *Débours* Spesa anticipata			
	Nachnahme nach Eingang *Remboursement* Assegno			
	Nachnahmegebühr *Taxe pour remboursement* Provvigione per Assegno			
	Fracht bis *Frais de transport jusqu'à* Tasse di porto fino a			
	Übertrag - *Report* - Riporto			
	Gebühr für Interesse an der Lieferung Taxe supplémentaire pour l'intérêt à la livraison Tassa supplementa per l'interesse alla riconsegna			
	Übertrag - *A reporter* - Da riportare			

Bt. Nationsee | Wg. Nr. | Eigent. | Ladegew. t
Zehntaus. Tausend Hundert Zehner Einer | Gesamtgew. | Angeschr. | Gewicht kgld. Ldg.
ohne Decke | mit Decke | Eigengew.*) | Gewicht der Decken | Gewicht der Ladegeräte | Gewicht des Gutes | Gewogen durch ... am
kg | kg | kg | kg | kg | kg
*) Nur bei Ermittelung des Eigengewichts auszufüllen.

Betrag erhalten
Güterkasse Hauptbf.

Oben Bundesbahn Bahnhof: Arezzo
Nebengebühren

Spesa anticipata
Assegno
Provvigione per Assegno
Tasse di porto fino a
Übertrag - *A reporter* - Da riportare

Spese doganali
Fortezza

Scellini Austriaci (Sch) — Conto — Lire
Marchi germanici (R M) — id — M
Corone cecoslovacche (K c) — id — M
— id — M
— id — M

Mod. CH.13.
MINISTERO DELLE COMUNICAZIONI
AZIENDA DELLO STATO
Vincolato a dogana
di cauzione
Dogana di
(1) Stampe che devono essere provviste di Dogana, ovvero quelle ad esse più prossime, presso il cui ufficio deve fermarsi per essere introdotto in Dogana.
Firenze, St. Tip. già G. Civelli — Ord. 135-13 del 9-3-1937 - Anno XV - 24-33 C-50

DISTRIBUZIONE
21 SET 1939
ROMA S. LORENZO

FORTEZZA
28 SET 1939 T8 171

München-Laim
20349
15 9 05 290

Mittenwald
20291
28 SEP 1939

Zeltz 09
102 Nr.
14.9.--6- 6876

Arezzo H. 2371

Kontrollstempel der Eisenbahn
Timbre de contrôle du chemin de fer
Timbro di controllo della ferrovia

Deutsche Reichsbahn 14

Wagen - *Wagons* - Carri

Gattung und Nr. *Série et No.* Serie e N. (1)	Eigentumsmerkmal *Marque de propriété* Sigla (1)	Ladegewicht und Ladefähe *Capacité de charge ment et surface de plancher* Portata e superficie del piano
12196	Shaqu	

Nr. der Frachtkarte
No. de la feuille de route
N. del foglio di via

(1) Vom Absender auszufüllen, wenn er die Verladung besorgt.
A remplir par l'expéditeur quand il effectue le chargement.
Da riempire dal mittente quando effettua il carico

INTERNATIONALE Ei...
Transport international par chemins ...

Frachtbrief
Gewöhnliche Fracht

Lettre
Petit...

An
M. (2) Firma H. W...
Sig.

Sie empfangen die nachstehend bezeichneten Güter auf G...
Eisenbahnfrachtverkehr sowie der für diese Sendung anwendba...
Vous recevrez les marchandises ci-après détaillées aux conditi... chemins de fer, ainsi qu'à celles des règlements et tarifs des chemi...
Ella riceverà le merci sotto indicate alle condizioni della ... nonchè a quelle dei regolamenti e delle tariffe, applicabili alla ...

(2) Hier sind Name und Adresse des Empfängers (Stadt, Straße und H... Zuführung in die Wohnung gewünscht wird
Inscrire ici le nom et l'adresse du destinataire (ville, rue et num...
Scrivere il nome e l'indirizzo del destinatario (città, via ...

Zeichen und Nummer *Marques et numéros* Marque e Numeri	Anzahl *Nombre* Quantità	Art der Verpackung *Nature de l'emballage* Qualità dell' imballaggio	Bezeichnung des Gutes *Désignation de la marchandise* Indicazione della merce	Wirkliches Bruttogewicht *Poids brut réel* Peso lordo effettivo Kg	Abgerundetes n. Berechnung zu stehendes Gewicht: *Poids arrondi pour le calcul des frais de transport:* Peso arrotondato per il computo delle tasse di porto: Kg
Kolberg-Berlin Nr. 27	1	Möbelwagen	gebrauchtes Umzugsgut	6720	7.0
			Zollamtlich wiegen. Zollbegleitung befindet sich im Wagen. 84377 Kassel und Rom		

Stempel der **Versand**-Station:
Timbre de la gare expéditrice:
Timbro della stazione mittente:
Hohensee 03
03 047 Nr.
12. 9. 38 N

Wiege-Stempel:
Timbre de pesage:
Timbro di **pesatura:**
R.D.Bhf GEWOGEN

Stempel der **Bestimmungs**-Station:
Timbre de la gare destinataire:
Timbro della stazione destinataria:

V Vordr 79071 Frachtbrief RBD Karlsruhe
(Din ½ A 2 — 4a — 2²a)

C. F. Müller, Karlsruhe (Baden). L. 37. 70000.

Mod. CB-57
(Ed. Maggio 1936-XIV).

MINISTERO DELLE COMUNICAZIONI
FERROVIE DELLO STATO

Bollo a compostore

Stazione

DISTINTA DELLE SPESE E TASSE PER LE OPERAZIONI DOGANALI ITALIANE

sulla spedizione a ... V. ... N. ... del ... 19...
da ...
N. ... progressivo di transito del ... 19... peso Kg. ...
composta di (1) ...
per il Sig. ...

IN AFFRANCATO

IN ASSEGNATO

SPESE DOGANALI PER BOLLETTA DI (2)

Dazio d'entrata imponibile d'aggio	6 240	
Bollo della Bolletta e della lettera di vettura — Statistica	non imponibile d'aggio	
Sopratasse interne		
Dazio d'uscita		
Piombi doganali		
Multe pagate alla dogana Bolletta		
Depositi doganali per dazio sospeso / per temporanea importazione		
Aggio su L. ... a ... %		

TASSE FERROVIARIE

Provvigione 0.50 %	
Commissione	
Facchinaggio doganale	
Sosta o magazzinaggio maturati per motivi doganali	

ALTRE SPESE

Spese incontrate dall'agenzia doganale (postali telegrafiche)	
Campioni	
Riparazione (3)	
Imballaggio tela metri N.	
Ammagliatura	
Nolo del copertone e della rete	
Corda per la piombatura doganale del copertone o della rete	
Stampati	
Sosta in dogana ed eventuale riscarico	
Spese per facchinaggio doganale (4)	
Trasporto dalla stazione alla dogana, ed eventualmente viceversa	

Die Richtigkeit bescheinigt
Müller
Rom, den 23. 12. 38

li ... 19...

L'AGENTE IN DOGANA

(1) Qualità della merce. — (2) Qualità della bolletta. — (3) Qualità e riparazione. — (4) Corrispettivi pagati nelle dogane ove il facchinaggio è affidato ad apposite Carovane.

6113 Tipo-Litografia FF. SS. - Roma 5-1936-XIV

Cremero

23 31

EISENBAHNBEFÖRDERUNG

...ins de fer — Trasporto internazionale per ferrovia

...tre de voiture — Petite vitesse

Lettera di vettura — Piccola velocità

Versandbahn
Chemin de fer expéditeur
Ferrovia di partenza

V. R. B.

Empfangsbahn
Chemin de fer destinata
Ferrovia destinataria

Italienische Staatsbahn

Bestimmungsstation
Gare destinataire
Stazione destinataria

Rom

...W. ...

Rom / Italien

Via XX Settembre N. 89

...r auf Gr...d der Bestimmungen des Internationalen Übereinkommens über den ...wendbar... Reglemente und Tarife der beteiligten Bahnen.
...conditio... de la Convention internationale sur le transport des marchandises par ...chemins ...de fer qui sont applicables au présent envoi.
...ni della ... Convenzione internazionale per il trasporto delle merci per ferrovia, ...bili alla p...nte spedizione delle ferrovie.
...e und Hau...ummer, Land) anzugeben. Etwaige Angabe, ob das Gut bahnlagernd gestellt oder
...e et numé... pays). Demander, s'il y a lieu, la livraison en gare (bureau restant) ou à domicile.
... ...andare, se del caso, la consegna in stazione (fermo stazione) o a domicilio

...über die Behandlung durch die Zoll-, Steuer-, ...Polizei- oder andere Verwaltungsbehörden. Bezeich... der Beilagen. Beschreibung und Anzahl der Zoll... Etwaige Bezeichnung eines Bevollmächtigten. ...gesetzlich oder reglementarisch vorgesehene Erklärungen.
...ation pour l'accomplissement des formalités de douane, ...fiscales, de police ou d'autres autorités administrati... ...dication des pièces jointes. Description et nombre des ...de douane. Désignation éventuelle d'un mandataire. ...déclarations prévues par les lois ou règlements.
...razione per l'eseguimento delle formalità doganali, ...e, fiscali, di polizia o di altre autorità amministrative. ...zione dei documenti allegati. Descrizione e numero dei ...di dogana. Designazione eventuale di un mandatario. ...dichiarazioni previste dalle leggi o dai regolamenti

1 Exportvaluta-Erklärung
1 Stat. Schein
1 Zolldeklaration
1 Zollbescheinigung

Anzuwendende Tarife und Wegevorschrift
Tarifs et itinéraires réclamés
Tariffe e itinerari richiesti

Via Brenner

Angabe der vom Absender übernommenen Kosten (Frankaturvermerk)
Désignation des frais que l'expéditeur prend à sa charge
Indicazione delle tasse che il mittente prende a suo carico

franko

Interessen an der Lieferung / *Intérêt à la livraison* / Interesse alla riconsegna — In Buchstaben - *En toutes lettres* - In tutte lettere

Bar-Vorschuss / *Débours* / Spesa anticipata

Nachnahme / *Remboursement* / Assegno

Einzelnachweis des Barvorschusses / *Détail des débours* / Dettaglio delle spese anticipate

BRENNERO TRANSITO (INNSBRUCK) N.° Tr. 3118 del 16 SET 1938

Charlottenburg den 12. September 1938

Unterschrift und Adresse des Absenders
Signature et adresse de l'expéditeur: — Firma e indirizzo del mittente:

PAUL KOLBERG & Co
Berlin-Charlottenburg 4
Sybelstrasse 62

Die Richtigkeit bescheinigt
[signature]
Rom, den 23.12.38

Vc 0011

Vc 1619

25 31

24

Vom Absender zu bezahlen / *A payer par l'expéditeur* / Da pagarsi dal mittente	Rechnung / *Détail des frais* / Dettaglio delle tasse	Frachtsatz / *Unité de taxe* / Unità di tassa	Vom Empfänger zu erheben / *A percevoir du destinataire* / Da riscuotersi dal destinatario	Vom Absender zu bezahlen / *A payer par l'expéditeur* / Da pagarsi dal mittente	Rechnung / *Détail des frais* / Dettaglio delle tasse	Frachtsatz / *Unité de taxe* / Unità di tassa	Vom Empfänger zu erheben / *A percevoir du destinataire* / Da riscuotersi dal destinatario	Übergangsstempel / *Timbres des gares de transit* / Timbri delle stazioni di transito
	Barvorschuss / *Débours* / Spesa anticipata				Übertrag - *Report* - Riporto			
	Nachnahme nach Eingang / *Remboursement* / Assegno							
	Nachnahmegebühr / *Taxe pour remboursement* / Provvigione per assegno	F5			Spese doganali / Fortezza		4020	
15320	Fracht bis / *Frais de transport jusqu'à* / Tasse di porto fino a Brennero							
	753	289	1390					
	146							
	5.6. 7.36 899 k		12					
	300							
	Gebühr für Inter[illegible] der Lieferung / Taxe supplémentaire pour l'[illegible] à la livraison / Tassa supplementare per [illegible] alla riconsegna		180 4020					
			6650 [10]					
1573	9							
	Übertrag - *A reporter* - Da riportare							

Betrag erhalten
Güterkasse Halen[illegible]

ROMA S. LORENZO
21 SET 1932
1 DISTRIBUZIONE

Garmisch-Partenkirchen
20 295
15.9.-38-17-9940

Tempelhof VschbF
03 075
13.9.-13 11625

Mod. CH.13.

MINISTERO DELLE COMUNICAZIONI
FERROVIE DELLO STATO
vincolate a dogana di cauzione

Firenze, St. Tip. già G. Civelli — Ord. 135-13 del 9-3-1937 - Anno XV - 24-33 C-50

FORTEZZA
17 SETT. 1936 171

München-Laim
20 340
15.9.-03-6290

Leipzig 09
09 102 Nr.
14.9.--6- 876

Arrivo N° 2372 =

INTERNATIONALE EIS…
Transport international par chemins de f…

Frachtbrief
Gewöhnliche Fracht

Lettre de…
Petite

An
M. (2) Firma H. W. Op…
Sig.

Sie empfangen die nachstehend verzeichneten Güter auf Gru…
Eisenbahnfrachtverkehr sowie der für diese Sendung anwendbaren…

Vous recevrez les marchandises ci-après détaillées aux condition…
chemins de fer, ainsi qu'à celles des règlements et tarifs des chemins…

Ella riceverà le merci sotto indicate alle condizioni dell…
nonchè a quelle dei regolamenti e delle tariffe applicabili alla pres…

(2) Hier sind Name und Adresse des Empfängers (Stadt, Straße und Hau…
Zuführung in die Wohnung gewünscht wird.
Inscrire ici le nom et l'adresse du destinataire (ville, rue et nu…
Scrivere il nome e l'indirizzo del destinatario (città, v…

Kontrollstempel der Eisenbahn
Timbre de contrôle du chemin de fer
Timbro di controllo della ferrovia

DEUTSCHE REICHSBAHN-GESELLSCHAFT

Wagen - *Wagons* - Carri

Gattung und Nr. *Série et No.* Serie e N (1)	Eigentumsmerkmal *Marque de propriété* Sigla (1)	Ladegewicht und Ladefläche *Capacité de chargement et surface de plancher* Portata e superficie del piano
84377		

Nr. der Frachtkarte *No. de la feuille de route* N. del foglio di via

(1) Vom Absender auszufüllen, wenn er die … ladung besorgt.
A remplir par l'expéditeur quand il effectue le chargement.
Da riempire dal mittente quando effettua il carico

Zeichen und Nummer *Marques et numéros* Marche e Numeri	Anzahl *Nombre* Quantità	Art der Verpackung *Nature de l'emballage* Qualità dell' imballaggio	Bezeichnung des Gutes *Désignation de la marchandise* Indicazione della merce	Wirkliches Bruttogewicht *Poids brut réel* Peso lordo effettivo Kg	Abgerundetes u. Berechnung zu ziehendes Gewicht: *Poids arrondi pour le calcul des frais de transport* Peso arrotondato per il computo delle tasse di porto: Kg
	1	Waggon	gebrauchte Maschinen-gut	3000	53 300

„Durchfuhr."
Bei Verbleib im Zollgebiet dem nächsten Zollamte zu stellen.

Stempel der Versand-Station
Timbre de la gare expéditrice:
Timbro della stazione mittente:
03 047 Nr. 12. 9. 38 N

Wiege-Stempel:
Timbre de pesage:
Timbro di pesatura:

Stempel der Bestimmungs-Station:
Timbre de la … destinataire:
… destinataria:
ROMA S. LORENZO P.
21 SET 38 P. 25
UFFICIO MERCI E MATERIALE

V Vordr 79071 Frachtbrief Rbd Karlsruhe.
(Fm ½ A 2—4a—29)

C. F. Müller, ✱ Karlsruhe I. B. 3. 36. 40 000

ZOLLWERKSTELLE Scharnitz Bhf.

4558

ib Frangalhof V. Leitz Mineral-Laien Me…
Abgefahre…
Bremen…

ROMA
DOGANA CENTRALE
Sezione di
Serie A Mod. 22
PIGLIA

BOLLETTA DI RISCOSSIONE DEI COMPENSI PER OPERAZIONI DOGANALI STRAORDINARIE

N. 737 del 28/9/38

Il Sig. Gobetta ha pagato (1)
somma di Lire sessantadue e 50/100
per compensi dovuti ai sottoscritti impiegati doganali e militari della R. Guardia di Finanza per operazioni (2) insp. marsenzi - Via di Villa Mas…

GIORNO	Numero dei funzionari che hanno prestato servizio: Della R. Dogana Gruppo B	Della R. Dogana Gruppo C	Della R. Dogana Comandi	Della R. Guardia di Finanza Ufficiali	Della R. Guardia di Finanza Sottufficiali	Della R. Guardia di Finanza App.ti e guardie	Durata del servizio da ore	Durata del servizio a ore	SOMMA DOVUTA per indennità	SOMMA DOVUTA per spese di trasporto	SOMMA DOVUTA in totale
21.9.38	1				1	1	15	17½	42	20 -	62

(1) Direttamente, oppure in conto o a scarico della bolletta depositata N... del... per Lire...
(2) Fuori orario, giorni festivi ecc.

SOMMA (lettere) L. 42/0 20 - 62/50

Il Capo di Servizio
Die Richtigkeit
Il Comandante di Tenenza

Roma, den 23.12.38

L' Incaricato

V.° Il Capo della Dogana

GIORNO	Numero dei funzionari che hanno prestato servizio — Della R. Dogana			Della R. Guardia di Finanza			Durata del servizio		SOMMA DOVUTA		
	Gruppo B	Gruppo C	Commessi	Ufficiali	Sottufficiali	App.ti e guardie	da ore	a ore	per indennità	per spese di trasporto	in totale
							Riporto L.				
							TOTALE L.				

Il Capo di Servizio
o
Il Comandante di Tenenza

L. S.

V.° Il Capo della Dogana

L'Incaricato

26

DOGANA DI ROMA

3082

Bolletta pagamento facchinaggio

Il Signor Otto

Denominazione della merce

Come da bolletta di
N. data

Assicurazione 10 °/。

Colli N.	PESO Quint.	K.	TARIFFA Lire	C.	IMPORTO Lire	C.
					60	
Totale L.					60	

Roma, 2 . . 38

MARCA DA BOLLO CENT. VENTI

Die Richtigkeit bescheinigt
Rom, den 23.12.38

Il Console
Willis
Otto Augusto

0011 39

Mod. A-46 ter — R. Dogana di Roma — Sezione di Centrale

Visto uscire dalla Dogana addì

Il Capoposto

L. S.

Dichiarazione per Importazione - FIGLIA

Il Sig. (1) Dr. Willis

domiciliato a Roma Via N.

rappresentato da Abelly Arnaldo

dichiara per importazione le merci sottodescritte di origine Germania destinate a Roma

al Signor

Addì 27/9/38 — Il Dichiarante

Ricevuta la dichiaraz. addì 27/9/38

Il Funzionario Valdenti — L. S.

Accertata origine

certificato { unito alla p / unito a bolle / portazione N

del

Serie

Il funzionario

28

Le merci sono entrate in temporanea custodia il 22-9-938

come da N. 352 del registro A-3,

Serie A del

Il Funzionario Valdenti — L. S.

Le merci sono allibrate al N. 222

del Registro P C 2. Serie II

del 23-9-938

Il Funzionario Valdenti — L. S.

N. d'ordine	COLLI: Marche	COLLI: Numeri	COLLI: Peso lordo	DESCRIZIONE DELLE MERCI DICHIARATE	Peso netto volume num. e valore	Osservazioni
	Reg.	1	196	662	Effetti personali contenente mat. stoffe ed articoli di cotone usati. Vedi peso lordo e imballaggio centovent. In franchigia di dazio, giusta Art. 9 - comma 6 della Tariffa doganale. Valore dichiarato Lire 50000	

(1) Dico un sig. funzionario suo

Vs la consegna immediata dell'unito bollo

Visto, si delega per la visita il Sig.

L'Ispettore Capo

(1) Proprietario delle merci.

Tip. L'ETRUSCA p. - Civitavecchia

N. d'ordine	Annotazioni varie
	Lista carico N. Dog Portare
	Vedi documento nota di valuta
	Vedi documento Via Villa Emanuele Roma 24/9/938

N. d'ordine	RISULTATO DELLA VISITA	Numero di statistica	Quantità imponibile	Diritto unitario	DIRITTI LIQUIDATI
	Roma 24-9-938-XVI - Visitata a domicilio in Via Villa Emanuele - Si fungono uno bauli a basso kg. cinquecentocinquanta, contenenti mobili ed arredi di casa usati, che si assoggettano all'importo in franchigia ai termini dell'art. 9, § 6 della tariffa, giusta autorizzazione telefonica N. 15302 del 23-9-38 allegata — Per il funzionario verificatore N. 2061 27-9-938				Esenti —

Visto: L'Ispettore Capo

Bolletta d'importazione - FIGLIA 336 Serie X del 27.9.38

Il Funzionario

Pagata la somma di L. Zero e 10/100

Il Contabile

L. S. IMPOSTA BOLLI 27 SET. 938 DOGANA ROMA - RISCOSSIONE

Die Richtigkeit bescheinigt

Rom, den 25. 9. 38

DI ROMA 30

DOGANA DI ROMA

29

Bolletta 6 9

N. 540

Bolletta pagamento facchinaggio

Il Signor Gabelli Otto

Denominazione della merce

Massery

Angone

Come da bolletta di

N. data 26

Assicurazione 10 %

Colli N	PESO Quint.	PESO K	TARIFFA Lire	TARIFFA C.	IMPORTO Lire	IMPORTO C.
1	36	00			32	40
1	Angone				9	00
						20
					41	60

MARCA DA BOLLO CENT. VENTI

CAROVANA DOGANALE PAGATO ROMA

28

...ma, li

Il Console

Rom, den 23.12.38 Augusto

30

DOGANA DI ROMA

425

Bolletta pagamento facchinaggio

Il Signor Otto

Denominazione della merce Wasserzeichen

Nome da bolletta di

N. 011 data 24

Assicurazione 10 %

Colli N.	PESO Quint.	PESO K.	TARIFFA Lire	TARIFFA C.	IMPORTO Lire	IMPORTO C.
		4420			40	50
						20
					40	70

CAROVANA DOGANALE PAGATO ROMA

L. 2 [illegible] Richtigkeit

Scheinigt

Il Console

Roma, li Willis Vita Augusto

Rom, den 23.12.38

9. März 1940

J. Nr. 226 / 86 / 1331 / 1330 /

Zu den Schreiben vom 20. Januar und 29. Februar 1940

Für die Einteilung des Haushalts der Deutschen Akademie für 1940 sind für Tit. 26 die durch Runderlass des Finanzministeriums vom 27. Januar 1928 getroffenen Bestimmungen anzuwenden. Wir übersenden Ihnen das Preussische Besoldungsblatt vom 9. Februar 1928 zur Kenntnisnahme. Zur Erleichterung für die Buchung der bei dem Geschäftsbedürfnisfonds zu verrechnenden Ausgaben haben wir Titel und Nummer bei den einzelnen Positionen eingesetzt. Wir bitten vom 1. April d. Js. ab die Verbuchung der Ausgaben entsprechend vorzunehmen.

Bei der Revision der Lohnsteuerkonten ist durch den Revisionsbeamten festgestellt worden, dass die seinerzeit für die an Auslandsinstituten tätigen Angestellten getroffenen Bestimmungen über die Entrichtung der Lohnsteuer durch Reichsgesetz vom 6. Februar 1938 (2. Lohnsteuerdurchführungsverordnung) aufgehoben worden sind. Nach § 38 dieses Gesetzes richtet sich die Lohnsteuer nach dem Familienstand des Arbeitnehmers, auch wenn für die Arbeitnehmer keine

An den
Herrn kommissarischen Direktor
der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
Rom
Largo di Villa Massimo 1

R 124

Steuerkarten ausgestellt sind. Es sind daher vom 1. Januar 1940 ab für Fräulein Siegesmund die Lohnsteuer nach Steuergruppe 1 mit 29.90 RM + Kriegszuschlag 14.95 RM zusammen 44.85 RM anzusetzen. Die bisher gezahlte Lohnsteuer einschliesslich Kriegszuschlag betrug monatlich 33.15 RM. Die Differenz für die Monate Januar und Februar mit je 11.70 RM = 23.40 RM ist nachzuentrichten. - Der Gärtner Max Grimmer würde nach seinem Familienstand die Lohnsteuer nach Steuergruppe 4 zu entrichten haben. Diese beträgt 7.02 RM monatlich. Da Grimmer für Januar und Februar bereits je 10.14 RM = 20.28 RM gezahlt hat, wird ihm der zuviel gezahlte Betrag von 3.12 pro Monat = 6.24 RM zu erstatten sein. Er hätte demnach für den Monat März nur -.78 RM an Lohnsteuer zu zahlen. - In welche Steuergruppe die Beschliesserin Ida Friedel einzugliedern sein würde, können wir nicht sagen, da uns ihr Familienstand nicht bekannt ist.

Wir bitten daher für die Angestellten, die der Lohnsteuer mit ihrem Einkommen unterliegen, uns anzugeben, ob sie ledig, verheiratet und gegebenenfalls wieviel Kinder vorhanden sind.

Über die für die Stipendiaten für die Zeit von Oktober 1939 bis März 1940 überwiesenen Stipendienbeträge gibt die anliegende Aufstellung Auskunft. Es sind demnach bis jetzt von uns überwiesen 10.320 RM während der Bedarf nur 9.880 RM beträgt. Es sind für die Stipendiaten Abel, Gut und Volkert je 120 RM und für Tucholski 80 RM zu viel überwiesen worden. Diese Beträge werden von uns auf die Konten der genannten Stipendiaten für den Monat April weniger überwiesen werden, sodass für Abel 120 RM, für Gut 120 RM , für Volkert 120 RM und für Tucholski 160 RM als Stipendienraten für April zur Verfügung stehen.

Zur Vereinfachung der Rechnungslegung empfiehlt es sich, von den Stipendiaten nur eine Quittung über den Stipendienbetrag, den er im Rechnungsjahr 1939 erhalten hat, auszustellen. Die ihnen zustehenden Beträge sind aus der beiliegenden Aufstellung ersichtlich. Wir geben Ihnen daher die Monatsquittungen mit der Bitte zurück, uns dafür Halbjahrsquittungen von den Stipendiaten einzureichen.

Der Präsident

Im Auftrage

Es sind auf die Einzelkonten der Stipendiaten bei der Deutschen Bank für die Zeit von Oktober 1939 bis März 1940 überwiesen:

Abel	1.440 RM
Bertl	840 RM
Gut	1.440 RM
Kasper	1.320 RM
Müller-Rabe	1.320 RM
Tucholski	1.200 RM
Volkert	1.440 RM
Wimmer	1.320 RM
zusammen	10.320 RM

Aufstellung über die den Stipendiaten zustehenden Stipendienbeträge für die Zeit vom Oktober 1939 bis März 1940

				Übertrag			6.120 RM
Abel				**Tucholski**			
Okt.	120 RM			Okt.	--		
Nov.	240 RM			Nov.	160 RM		
Dez.	240 RM			Dez.	240 RM		
Jan.	240 RM			Jan.	240 RM		
Febr.	240 RM			Febr.	240 RM		
März	240 RM	=	1.320 RM	März	240 RM	=	1.120 RM
Bertl				**Volkert**			
Okt.	--			Okt.	120 RM		
Nov.	--			Nov.	240 RM		
Dez.	120 RM			Dez.	240 RM		
Jan.	240 RM			Jan.	240 RM		
Febr.	240 RM			Febr.	240 RM		
März	240 RM	=	840 RM	März	240 RM	=	1.320 RM
Gut				**Wimmer**			
Okt.	120 RM			Okt.	120 RM		
Nov.	240 RM			Nov.	240 RM		
Dez.	240 RM			Dez.	240 RM		
Jan.	240 RM			Jan.	240 RM		
Febr.	240 RM			Febr.	240 RM		
März	240 RM	=	1.320 RM	März	240 RM	=	1.320 RM
Kasper'				Es sind zusammen		=	9.880 RM
Okt.	120 RM			Es sind überwiesen			
Nov.	240 RM				10.320 RM		
Dez.	240 RM			Bedarf	9.880 RM		
Jan.	240 RM			zuviel über-			
Febr.	240 RM			wiesen	440 RM		
März	240 RM	=	1.320 RM	Dieser Betrag verteilt sich auf			
Müller-Rabe				Abel	120 RM		
Okt.	120 RM			Gut	120 RM		
Nov.	240 RM			Volkert	120 RM		
Dez.	240 RM			Tucholski	80 RM		
Jan.	240 RM				= 440 RM		
Febr.	240 RM						
März	240 RM	=	1.320 RM				
			6.120 RM				

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 29.2.1940
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste Berlin
№ 0226 * 26. MRZ. 1940
Am

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

Als Anlage übersende ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie in Rom im Monat Februar 1940 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

- Anlagen -

Hans Stange

4a
70
76

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im März 1940

für den Monat F e b r u a r 1940

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel 4				Rmk.	578,66
	ferner	Lire	2.106,60		
beim Titel 26^1		Lire	933,20		
" " 26^2		Lire	43.--		
" " 26^3		Lire	-		
" " 26^4		Lire	1.733,90		
" " 26^5		Lire	-		
" " 26^6		Lire	100.--		
" " 26^7		Lire	-		
" " 26^8		Lire	64,25		
" " 26^9		Lire	1.013,20 u.	Rmk.	15,60
beim Titel 31 A		Lire	500,50		
" " 31 B		Lire	-		
" " 31 C		Lire	-		
beim Titel 33				Rmk.	400.-
beim Titel 52				Rmk.	1.920.--
		Lire	6.494,65	Rmk.	2.914,26

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 23. Febr. 40

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:		Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
29.2.40	Vergütung für Febr.an die Schreibkraft			
	./. Währungsabzug	64.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers.	6.-- Rmk		
	./. Lohnsteuer	22,10 Rmk		
	./. Kriegszuschl.	11,05 Rmk	264	216,85
29.2.40	" für Febr.an d.Beschliesserin			
	./. Währungsabzug	44.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers.	4,77 Rmk		
	./. Lohnsteuer	9,88 Rmk	265	161,35
29.2.40	" für Februar 40 a.den Gärtner			
	./. Währungsabzug	54.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers.	5,40 Rmk		
	./. Lohnsteuer	10,14 Rmk	266	200,46
			Rmk.	578,66

Datum:	Gegenstand:		Rechn. Nr.:	Lire:
29.2.40	Vergütung für Februar an den Pförtner			
		200.-- Rmk		
	./. Währungsabzug	40.-- Rmk		
		160.-- Rmk		
	= 1.221,40 Lire			
	+ Staatsanteil Angest.Vers.	36,40 Lire	267	1.257,80
29.2.40	" für Febr.a.d.Reinigungshilfe			
	+ Staatsanteil Angest.Vers.	24,40 Lire	268	424,40
29.2.40	" für Febr.a.d.Gärtnergehilfen			
	+ Staatsanteil Angest.Vers.	24,40 Lire	269	424,40
			Lire	2.106,60

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 29. Febr. 40

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
1.3.40	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für März 1940 500.-- Rmk ./. 20% Währungsabzug 100.-- Rmk	273	400.--
		Rmk.	400.--

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 29. Feb 40

Titel 52: Unterstützung der Stipendiaten

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
8.2.40	Stipendium für Februar an Herrn Gut vom Istituto Cambi erhalten: 57 Rmk durch Dt.Akademie ausgezahlt 183 Rmk	250	240.--
16.2.40	Stipendium für Februar an Herrn Abel vom Istituto Cambi erhalten: 177 Rmk durch Dt.Akademie ausgezahlt 63 Rmk	259	240.--
16.2.40	Stipendium für Februar an Müller-Rabe vom Istituto Cambi erhalten: 177 Rmk durch Dt.Akademie ausgezahlt 63 Rmk	260	240.--
16.2.40	Stipendium für Februar an Herrn Kasper vom Istituto Cambi erhalten: 177 Rmk durch Dt.Akademie ausgezahlt 63 Rmk	261	240.--
16.2.40	Stipendium für Februar an Herrn Bertl vom Istituto Cambi erhalten: - Rmk durch Dt.Akademie ausgezahlt 240 Rmk	262	240.--
16.2.40	Stipendium für Februar an Herrn Volkert vom Istituto Cambi erhalten: 120 Rmk durch Dt.Akademie ausgezahlt 120 Rmk	263	240.--
16.2.40	Stipendium für Februar an Herrn Wimmer vom Istituto Cambi erhalten: 177 Rmk durch Dt.Akademie ausgezahlt 63 Rmk	270	240.--
16.2.40	Stipendium für Februar an Herrn Tucholski vom Istituto Cambi erhalten: 117 Rmk durch Dt.Akademie ausgezahlt 123 Rmk	271	240.--
		Rmk.	1.920.--

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stange
Rom, den 29. Feb. 40

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 20.1.1940
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 62626

Akademie der Künste
86

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

Betrifft: Schreiben vom 16.1.1940.

Auf das obige Schreiben möchte ich erwidern, dass bei dem seinerzeitigen Erlass des Herrn Reichserziehungsministers vom 15.11.1937 - V c 2870 - betr. Auszahlung der vollen Monatsstipendien an die bis einschl.20. des Monats hier eintreffenden Künstler - u.E. von der Voraussetzung ausgegangen wurde, dass das Studienjahr am 1. eines Monats beginnt, und den Künstlern auch durch Ministerialerlass die Stipendienzahlung ab 1. dieses Monats bewilligt und mitgeteilt worden ist.

Wie aus den beiden beigefügten auszugsweisen Abschriften der für das laufende Studienjahr geltenden Ministerialerlasse ersichtlich ist, sind Herrn Tucholski Studienaufenthalt und Stipendium ab 10.November 1939 und den übrigen Stipendiaten ab 15.Oktober 1939 gewährt worden, von welchen Terminen ab auch die Auszahlung der Stipendien hier erfolgt ist. Nur Herrn Bertl, der am 29.12.1939, also nicht mehr im Monat des Studienjahrbeginns, hier eingetroffen ist, haben wir der Bestimmung des erstgenannten Erlasses entsprechend nur das halbe Dezember-Stipendium ausbezahlt, da er die vorhergehenden Monate ganz versäumt und erst nach dem 21.12.39 in unserem Institut eingetroffen ist.

Nach Prüfung unserer Darlegungen und eventl.Rückfrage im Reichserziehungsministerium bitten wir nochmals um entsprechende Anweisung, ob den Künstlern Abel, Gut, Tucholski und Volkert die halben Monatsstipendien für Oktober bezw. November 1939 noch ausbezahlt werden sollen oder nicht.

- Anlagen -

Hans Stange

R12a

12a

Auszugsweise Abschrift.

DER REICHSMINISTER FÜR WISSENSCHAFT,
ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG

Berlin W.8, den 3. Oktober 1939

- V c 2295/39 -

Auf die Bewerbung vom .....

Ich bewillige Ihnen für die Zeit vom 15. Oktober 1939 bis 31. August 1940 den erbetenen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, indem ich Ihnen gleichzeitig ein dem jeweiligen Währungsabzug unterliegendes Stipendium in Höhe von monatlich 300 RM, in Worten: "Dreihundert Reichsmark" sowie einen Zuschuss zu den Kosten der Hin- uhd Rückreise von je 50 RM, in Worten: "Fünfzig Reichsmark" gewähre. .....
.....

Unterschrift.

a) an Herrn .....
b) an Herrn Graphiker Otto Bertl in Pohlig bei Kaaden,
c) an Herrn Graphiker Konrad Volkert in Nürnberg N.,
d) an Herrn Maler Klaus Müller-Rabe in Berlin-Charlottenbg.,
e) an Herrn Bildhauer Adolf Abel in Berlin C.2,
f) an Herrn Bildhauer Ludwig Kasper in Berlin C.2,
g) an Herrn Bildhauer Hans Wimmer in München,
h) an Herrn Bildhauer Wilhelm Gut in Bln.-Wilmersdorf.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.
.....

Im Auftrage
gez. Hiecke

An den

Herrn stellvertretenden Direktor der
Deutschen Akademie (Villa Massimo)

in R o m ,

Largo di Villa Massimo 1.

Auszugsweise Abschrift.

DER REICHSMINISTER FÜR WISSENSCHAFT,
ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG

Berlin W.8, den 6.November 1939

- V c 2414 II -

Auf die Bewerbung vom 14. Dezember 1938.

Ich bewillige Ihnen für die Zeit vom 10.November 1939 bis 31. August 1940 den erbetenen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, indem ich Ihnen gleichzeitig ein dem jeweiligen Währungsabzug unterliegendes Stipendium in Höhe von monatlich 300 RM, in Worten: "Dreihundert Reichsmark" sowie einen Zuschuss zu den Kosten der Hin- und Rückreise von je 50 RM, in Worten: "Fünfzig Reichsmark" gewähre. .....
.....

Unterschrift.

An den Maler Herrn Herbert Tucholski,
Berlin C.2, Klosterstrasse 75.

Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung im Anschluss an meinen Erlass vom 3.Oktober 1939 - V c 2295 -.

Im Auftrage
gez. Hiecke

An den

Herrn stellvertretenden Direktor der
Deutschen Akademie (Villa Massimo)

in R o m ,

Largo di Villa Massimo 1.

12a

43 41
5

16. Februar 1940

Sehr geehrter Herr Bertl,

auf Ihre Anfrage vom 29. v. Mts. teile ich Ihnen mit, dass die Ihnen zustehenden Stipendienbeträge für die Zeit vom 15. Dezember 1939 bis 31. März 1940 am 23. Oktober bzw. 16. Januar im Gesamtbetrage von 840 RM der Deutschen Bank in Berlin zur Transferierung überwiesen worden sind.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Graphiker Otto B e r t l
Deutsche Akademie (Villa Massimo)
R o m

Largo di Villa Massimo 1

ROM, 29.1.1940 44

Sehr geehrter Herr Dr. Amersdorffer,

Da ich von der Deutschen Bank erst eine einzige Mitteilung über die erfolgte Transferierung meiner ersten Stipendienrate (für Oktober und November) erhalten habe, bitte ich um freundliche Nachprüfung, ob auch die übrigen Stipendienraten für mich von der dortigen Kasse bereits auf das Konto bei der Deutschen Bank überwiesen wurden; denn für die anderen Stipendiaten hier sind von der genannten Bank inzwischen schon Transferierungsanzeigen weiterer Stipendienbeträge eingegangen, während ich bis heute nur die erste Überweisungsanzeige besitze.

Indem ich Ihnen für Ihre freundlichen Bemühungen im voraus bestens danke, wäre ich für eine baldige Nachpr[illegible] sehr verbunden, da die Auszahlung der Gelder hier in Rom immer sehr lange auf sich warten lässt.

An
den
der
(Vil

Mit den besten Grüssen
und
Heil Hitler!
Ihr ergebener
Otto Bertl.

Absender (mittente):
Otto Bertl, Graphiker,
z.Zt. Deutsche Akademie in Rom, Largo di Villa Massimo, 1

Herrn
Dr. A m e r s d o r f f
Preussische Akademie der
ste,
Unter den Linden 3,
B e r l i n C. 2.

G e r m a n i a

ROMA 21-22 40.XVIII NOMENTANO

45

16. Januar 1940

Ab mit 4 Anl. 15 Ag

Nach dem Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 15. November 1937 - V c 2870 - sind die Stipendien an die Stipendiaten, die bis zum 20. eines Monats dort eintreffen voll und die nach dem 21. des Monats eintreffen nur zur Hälfte auszuzahlen. Aus den uns eingereichten Quittungen ersehen wir aber, daß bei Auszahlung der Stipendien an Abel, Gut, Tucholski und Volkert nicht im Sinne des Erlasses verfahren worden ist. Nach dem uns in Abschrift vorgelegten dortigen Bericht an den Herrn Reichserziehungsminister vom 2. Januar d. Js. - J. Nr. 1494 - ist Abel am 19. Oktober, Gut, am 18. Oktober, Tucholski am 16. November und Volkert am 18. Oktober v.Js. in Rom eingetroffen. Diese vier genannten Stipendiaten hätten also für den Monat Oktober bezw. für den Monat November den vollen Stipendienbetrag erhalten müssen. Wir haben bei unserer Überweisung an die Deutsche Bank für diese Stipendiaten den vollen Betrag in Ansatz gebracht. Die anliegenden Quittungen ersuchen wir uns nach unterschriftlicher Vollziehung durch die Stipendiaten wieder zuzusenden.

Der Präsident
Jm Auftrage
[signature]

An
den Herrn Stellvertr. Direktor
der Deutschen Akademie
(Villa Massimo)
R o m

Rr2a

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 15.12.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
№ 1321 28 DEZ 1939
Abt.

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

In meinem Bericht vom 10.1o.1939 (J.Nr. 1481 b) teilte ich mit, dass Geldüberweisungen an einzelne Personen von Deutschland über das Touristenkonto nach Italien - lt. Abkommen zwischen Deutschland und Italien - nur bis zu einem Betrage von Rmk. 400.-- monatlich transferiert werden dürfen. Ich machte deshalb damals den Vorschlag, für die Künstler unserer Akademie nur das halbe Oktober- und das ganze Novemberstipendium von insgesamt nur Rmk. 360.-- zusammen in einer Rate zu überweisen und sonst nie mehr als monatlich Rmk. 240.--. Nun beträgt jedoch die von der Preussischen Akademie der Künste eingezahlte erste Überweisungsrate Rmk. 480.--, welche Summe vom hiesigen Istituto Cambi angehalten wurde und nicht ausbezahlt wird.

Von dieser Tatsache setzte ich die Deutsche Botschaft in Kenntnis, welche bereit war, im Istituto Cambi vorstellig zu werden; bis heute sind diese Verhandlungen jedoch noch ohne Ergebnis geblieben. Ich hoffe aber, dass die Angelegenheit sich in nächster Zeit regeln wird. Vorerst war die Deutsche Akademie infolge grösster Sparsamkeit in der Lage, die Stipendien der Künstler aus ihrer Kasse zu verauslagen,und es wird wahrscheinlich auch noch möglich sein, die Stipendien für den Monat Januar ebenfalls noch auszuzahlen, falls das Istituto Cambi bis dahin die Einzelüberweisungen der Künstlerstipendien noch nicht freigegeben haben sollte.

Hans Stangl

42
47

Auszugsweise Abschrift

DER REICHS-UND PREUSSISCHE
MINISTER FÜR WISSENSCHAFT,
ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG

- V c 2870 -

Berlin W.8, den 15.Nov.1937

Zu Nr. 1245 vom 22. Oktober 1937.

..... Was die Auszahlung der bewilligten Stipendien betrifft, so bestimme ich, dass den Stipendiaten, die bis einschl. 20 d.Mts., in dem das Studienjahr beginnt, dort eintreffen, das volle Stipendium - und denjenigen, die nach dem 21. Tage dort eintreffen, der halbe Monatsbetrag des Stipendiums ausgezahlt wird. Versäumt ein Stipendiat einen oder mehrere Monate ganz, so kann ihm selbstverständlich für diese Zeit das Stipendium nicht gezahlt werden.

Der Herr Präsident der Preussischen Akademie der Künste hat Abschrift dieses Erlasses erhalten.

Im Auftrage:
gez. Graf von Baudissin

An den

Herrn Direktor der Deutschen
Akademie (Villa Massimo) in

R o m .

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Hauer
Rom, den 21. Dez 39

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 15.12.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
№ 1330 / 28 DEZ
Anl.

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

Betrifft: Schreiben vom 11.12.1939 - Journalnr. 1257 -.

In Beantwortung der obigen Anfrage geben wir über den Geldbestand der Deutschen Akademie nachstehende Auskunft:

Kassenbestand bar (am 15.12.1939):	61.557.--	Lire
Bankkontoguthaben " " " (nach Gutschrift der am 5.12.1939 eingetroffenen Überweisungsrate aus Berlin von Lire 22.841,60) :	22.907.--	Lire

Für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1939 sind folgende Rechnungen bezahlt:

Radiogebühr für 1940	81.--	Lire
Zampini, Büromaterial	135,45	Lire
Soc.Romana, elektr.Licht	461,80	Lire
Az.Govern., elektr.Licht	134,65	Lire
Soc.Ital., Gasrechnungen	78,20	Lire
Grundsteuerrate	1.723,--	Lire
Seta, Garn u. Wäscheband	41,20	Lire
Salustri, Bodenwachs usw.	202,90	Lire
Dezember-Stipendium an Abel	1.832,05	Lire
" " " Gut	1.832,05	Lire
" " " Kasper	1.832,05	Lire
" " " Müller-Rabe	1.832,05	Lire
" " " Tucholski	1.832,05	Lire
" " " Volkert	1.832,05	Lire
" " " Wimmer	1.832,05	Lire
	15.682,55	Lire

(bitte wenden)

An noch nicht geleisteten Zahlungen stehen noch für den laufenden Monat aus:

Hauswäsche (am 16.12.)	25.--	Lire
Letzte Ratenzahlung des Holz- und Koks-Lieferungsvertrages (am 20.12.)	16.125.--	Lire
Reparatur des Eisenschlosses am grossen Tor ca.	150.--	Lire
Weihnachts-u.Neujahrstrinkgelder an Lieferboten, Briefträger usw. ca.	25.--	Lire
Frühstücksrechnungen der Künstler ca.	450.--	Lire
Fahrgelder für dienstliche Zwecke ca.	50.--	Lire
Stipendium für Bertl (falls er noch in diesem Monat hier eintrifft)	1.832.05	Lire
Gehälter (netto für Dezember) und Aufwandsentschädigung (für Januar)	9.325,50	Lire
Invalidenversicherungsmarken für Dezember (für die italienischen Angestellten)	364,80	Lire

Ende Dezember bezw. Anfang Januar zahlbar:

Wassersteuer 1940 (für die Wasserleitung bei Feuersgefahr (falls nicht erhöht)	601,--	Lire
Müllabfuhr für 1940 (falls nicht inzwischen erhöht)	600,--	Lire
Stipendien für Januar (einschl. d.Stipendiums für Bertl, der bis jetzt noch nicht eingetroffen ist	14.656,40	Lire
	44.204,75	Lire.

Hans Stange

49 56

Preußische Akademie der Künste

15. Feburuar 1940

Berlin C2, den .....
Unter den Linden 3

1939

Rechnungsjahr 167 K **26⁸**

Verrechnungsstelle: Kap. Tit.

Februar 1940

3.000 die Überweisung der Mittel für den Monat.....
für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von
..... RM.....Rpf. sind von der Reichsbank an Spesen
Drei Reichsmark -
.....RM ..... Rpf.
in Worten: " .....

in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
B e r l i n C2

Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

Berlin C2, den 7. Februar 1940
Unter den Linden 3

-8 FEB 40

Für den Monat 6. Februar sind Ihnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben .....=.....RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe.....=....3.000.—...."
3) Besonders genehmigte Beträge .....=....."

zusammen: 3 000.-- RM

Nach Mitteilung der Preuß. Bau-und Finanzdirektion vom 6. Februar.... ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlende Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdireltion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten.(Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl. S. 44.

An die Deutsche Akademie in Rom
z.H.Herrn Oberinsp. Körber.

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

ohne

51 56

Preußische Akademie der Künste

Berlin C2, den 18. Januar 1940
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 Tit. 26

Für die Überweisung der Mittel für den Monat Januar 1940
für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von
3.000 RM -- Rpf. sind von der Reichsbank an Spesen

-- 3 -- RM -- Rpf.

in Worten: " Drei Reichsmark "

in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

Akademieoberinspektor

An die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
B e r l i n C2

52 56

16.Januar 1940

J.Nr. 1337, 1282

Anliegend übersenden wir Jhnen eine Aufstellung der bis Ende März d. Js. zu zahlenden Stipendienbeträge für die in die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom entsandten Stipendiaten. Wir überweisen die hierfür erforderlichen Beträge in Höhe von 4080 RM mit der Bitte, sie den Einzelkonten der Stipendiaten gutzuschreiben.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

die Deutsche Bank

Auslandsbüro 2

z. Hd. des Herrn Prokuristen Plumpe

Berlin W 8

Behrenstr.

DEUTSCHE BANK

Stipendiaten der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom

Graphiker	Konrad V o l k e r t	600,--	RM
"	Otto B e r t l	360,--	"
Maler	Herbert T u c h o l s k i	480,--	"
"	Klaus M ü l l e r - R a b e	480,--	"
Bildhauer	Adolf A b e l	600,--	"
"	Ludwig K a s p e r	480,--	"
"	Hans W i m m e r	480,--	"
"	Wilhelm G u t	600,--	"
		4080,--	RM

Adolf Abel, Rom, RM 479.— auf Vers.5 unter Kontr[illegible]
RM 239.— " 9 " 44744
Otto Bertl, Rom, RM 479.— " 5 " 43063
Wilhelm Gut, Rom RM 479.— " 6 " 41866
RM 239.— " 8 " 44737
Ludwig Kasper, Rom, RM 479.— " 6 " 41868
RM 239.— " 8 " 44736
Klaus Müller-Rabe RM 479.— " 6 " 41867
RM 239.— " 8 " 44735
Konrad Volkert, Rom RM 479.— " 5 " 43062
RM 239.— " 8 " 44723
Hans Wimmer, Rom RM 479.— " 5 " 43065
RM 239.— " 9 " 44734
Herbert Tucholski, Rom RM 239.— " 5 " 43230
RM 239.— " 8 " 44725

Die Abweichung der obigen Beträge von den uns von Ihnen überwiesenen erklärt sich dadurch, daß in jedem Falle RM 1.- für Clearinggebühr in Abzug gebracht worden ist.

Wir geben Ihnen anheim, unter Weitergabe der erwähnten Einzelheiten Nachforschungen beim Istituto Nazionale, Rom, bezüglich des Verbleibes der Beträge anstellen zu lassen.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK

54 56

DEUTSCHE BANK

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK
FERNRUF: ORTSVERKEHR 11 00 18, FERNVERKEHR 11 00 17 FERNSCHREIBER: K 1 317 POSTSCHECKKONTO: BERLIN NR. 1000

Preußische Akademie der Künste,

Berlin C.2,

Unter den Linden 3.

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Schecksavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Akademie d. Künste-Berlin
No 1337 30.DEZ.1939

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen Berlin W 8,
Abteilung Ausland 2 N J.Nr.1257 II den 29. Dez. 1939

Im Anschluß an unser Schreiben vom 12.d.M. geben wir Ihnen nachstehend von dem Wortlaut der uns seitens der Deutschen Verrechnungskasse zugegangenen Antwort Kenntnis:

"In Erledigung Ihres Schreibens vom 12.12.39 teilen wir Ihnen mit, daß die nachstehend aufgeführten Beträge auf RM-Konto "Verschiedene Übertragungen" an das Istituto Nazionale, Rom, wie folgt weitergeleitet und avisiert worden sind (jeweils an den betreffenden Einreichungsdaten)

Adolf Abel, Rom,	RM 479.--	auf Verz.	5	unter Kontroll-Nr.	42064
	RM 239.--	"	9	"	44744
Otto Bertl, Rom,	RM 479.--	"	5	"	42063
Wilhelm Gut, Rom	RM 479.--	"	6	"	41866
	RM 239.--	"	8	"	44737
Ludwig Kasper, Rom,	RM 479.--	"	6	"	41868
	RM 239.--	"	8	"	44736
Klaus Müller-Rabe	RM 479.--	"	6	"	41867
	RM 239.--	"	8	"	44735
Konrad Volkert, Rom	RM 479.--	"	5	"	42062
	RM 239.--	"	8	"	44723
Hans Wimmer, Rom	RM 479.--	"	5	"	42065
	RM 239.--	"	8	"	44724
Herbert Tucholski, Rom	RM 239.--	"	6	"	42238
	RM 239.--	"	8	"	44725"

Die Abweichung der obigen Beträge von den uns von Ihnen überwiesenen erklärt sichdadurch, daß in jedem Falle RM 1.- für Clearinggebühr in Abzug gebracht worden ist.

Wir geben Ihnen anheim, unter Weitergabe der erwähnten Einzelheiten Nachforschungen beim Istcambi bezüglich des Verbleibes der Beträge anstellen zu lassen.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterschrieben sein

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Eduard Mosler
Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel
m Al.
39 (4975)

55 56

DEUTSCHE BANK

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK
FERNRUF: ORTSVERKEHR 11 00 18, FERNVERKEHR 11 00 17 FERNSCHREIBER: K 1 317 POSTSCHECKKONTO: BERLIN NR. 1000

Preußische Akademie der Künste,

Berlin C.2.

Unter den Linden 3.

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Akademie d. Künste-Berlin
№ 1282 13 DEZ 1939

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen Berlin W 8,

Abteilung Ausland 2 N J.Nr.1257 II den 12. Dez. 1939

Auf Ihr Schreiben vom 11.d.M. erwidern wir, daß wir von den uns von Ihnen überwiesenen Stipendienbeträgen folgende Summen auf Grund der uns vorliegenden Genehmigung der Devisenstelle Berlin auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Konto "Verschiedene Übertragungen" des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero, Rom, überwiesen haben:

Für Herrn	Adolf Abel	RM 480.- am 18.11.	und RM 240.- am 6.12.
" "	Otto Bertl	RM 480.- am 18.11.	
" "	Wilhelm Gut	RM 480.- am 16.11.	und RM 240.- am 6.12.
" "	Ludwig Kasper	RM 480.- am 16.11.	und RM 240.- am 6.12.
" "	K.Müller-Rabe	RM 480.- am 16.11.	und RM 240.- am 6.12.
" "	Konrad Volkert	RM 480.- am 18.11.	und RM 240.- am 6.12.
" "	Hans Wimmer	RM 480.- am 18.11.	und RM 240.- am 6.12.
" "	Herb.Tucholski	RM 240.- am 20.11.	und RM 240.- am 6.12.

Wie wir wissen, ist die Auszahlung des Gegenwertes in Lire in Italien von Beträgen, die auf das oben genannte Konto "Verschiedene Übertragungen" eingezahlt worden sind, zeitweise erheblichen Verzögerungen unterworfen, die darauf zurückzuführen sind, daß ausreichende Mittel aus Einzahlungen auf das Gegenkonto der Deutschen Verrechnungskasse beim Istcambi in Rom nicht zur Verfügung stehen. Wenn die Stipendiaten, wie Sie schreiben, den Gegenwert der genannten Beträge noch nicht erhalten haben, so liegt hierfür zweifellos der gleiche Grund vor. Die Begünstigten müssen also abwarten, bis sich genügend Lire-Beträge angesammelt haben, die dem Istcambi die Auszahlung der angewiesenen Summen gestatten. Gleichwohl haben wir die Deutsche Verrechnungskasse heute gebeten, Nachforschungen über den Verbleib der Beträge anstellen zu lassen. Sobald wir etwas über das Ergebnis hören, werden wir Ihnen berichten.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK

[signature]

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Eduard Mosler
Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

2. Januar 1940

Journ. 1494

An den

Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,

B e r l i n W. 8 ,

Unter den Linden 69

Betrifft: Eintreffen der Stipendiaten und des
--- Studiengastes in der Deutschen Akademie.

Hierdurch berichte ich ergebenst, dass nunmehr sämtliche für das Studienjahr 1939/40 angekündigten Stipendiaten sowie der Studiengast hier eingetroffen sind, und zwar an folgenden Daten:

Bildhauer Wilhelm Gut - Berlin
am 18.10.1939,

Graphiker Konrad Volkert - Nürnberg,
am 18.10.1939,

Bildhauer Hans Wimmer - München,
am 24.10.1939,

Bildhauer Ludwig Kasper - Berlin
am 26.10.1939,

Bildhauer Adolf Abel - Berlin
am 19.10.1939,

Bildhauer Walter Rössler - Dresden
(Studiengast)
am 27.10.1939,

Maler Klaus Müller-Rabe - Berlin
am 30.10.1939,

Maler Herbert Tucholski - Berlin
am 16.11.1939,

Graphiker Otto Bertl - Pohlig
am 29.12.1939.

Mit Ausnahme des Erst- und Letztgenannten (Bildhauer Gut und Graphiker Bertl) haben die Künstler ihre Ehefrauen mitgebracht, die Ehepaare Wimmer und Volkert auch ein Kind.

Das der Schweizerischen Kunstverwaltung zur Besetzung vorbehaltene Studio wird Anfang ds.Mts. durch den schweizer Künstler Walter Strub (Architekt) aus Genf, der bereits im vorigen Studienjahr hier an der Deutschen Akademie war, wieder besetzt werden.

gez. Unterschrift.

An den

Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie
der Künste,

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3.

-9 JAN. 1940
F. Nr. 31

Durchschrift meines heutigen Berichtes an den Herrn Reichserziehungsminister übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Hans Stang

Berlin, den 8. Januar 1940

58 59

ußische Akademie der Künste
J.Nr. 2

Berlin C 2, den 15.Januar 1940
Unter den Linden 3

39

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 52

Die Kasse wird angewiesen, für die nachstehend aufgeführten Künstler, die durch Erlaß vom 3. Oktober v. Js. - V c Nr. 2295/39- als Stipendiaten nach der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom entsandt sind, Stipendien und zwar:

1.	für den Graphiker	Konrad Volkert	600,-- RM
2.	" " "	Otto Bertl	360,-- "
3.	" " Maler	Herbert Tucholski	480,-- "
4.	" " "	Klaus Müller-Rabe	480,-- "
5.	" " Bildhauer	Adolf Abel	600,-- "
6.	" " "	Ludwig Kasper	480,-- "
7.	" " "	Hans Wimmer	480,-- "
8.	" " "	Wilhelm Cut	600,-- "
		zusammen	4080,-- RM

in Worten: " Viertausendundachtzig Reichsmark "

an die Deutsche Bank auf Sonderkonto der Preußischen Akademie der Künste für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom zu überweisen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 22.12.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 52628

Akademie d. Künste-Berlin
No 3002 - 2 JAN 1940
Anl.

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste,

Berlin C. 2,
Unter den Linden 3.

Betrifft: Auszahlung der Stipendien.

Im Nachgang zu meinem Bericht vom 15. ds.Mts. teile ich mit, dass von den als erste Rate überwiesenen Rmk. 480- je Künstler lt. telefonischer Nachricht der Deutschen Botschaft nunmehr 50% -also Rmk. 240.-- - ausbezahlt werden sollen. Bezüglich der weiteren Auszahlungen glaube ich, damit rechnen zu können, dass in Zukunft fortlaufend monatlich an jeden Stipendiaten Rmk. 240.-- ausbezahlt werden. Auf diese Weise ist es den Künstlern jedoch nicht möglich, die ihnen hier von der Kasse der Deutschen Akademie bis einschl.Dezember 1939 verauslagten Stipendienbeträge wieder zurückzuerstatten, da sie durch die vom Istituto Cambi geregelte Auszahlungsart nur jeweils für die Dauer eines Monats in den Besitz eines Stipendiums gelangen werden. Die von der Deutschen Akademie schon verbuchten und abgerechneten Stipendienbeträge müssen also - falls seitens der italienischen Devisenstellen keine Änderung der Auszahlungsregelung erfolgt - in Ausgabe belassen werden.

Zugleich möchte ich noch bemerken, dass der Stipendiat Bertl bis heute noch nicht in Rom eingetroffen ist, seine Ankunft aber für Ende ds.Mts. in Aussicht gestellt hat.

Hans Baluschek

Berl. [illegible] 1940
[illegible] 1940
[illegible]

Prag, am 14.11.39. 60

Akademie d. Künste
No 1167 16. NOV. 19[illegible]

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Ihr Zeichen: I. Nr. 1093

Zu Ihrem Schreiben vom 9. Nov. 1939.
Ich danke für die Überweisung der 50 RM und für die Errichtung meines Kontos bei der Deutschen Bank in Berlin.
Die Reise nach Rom kann ich erst in ein paar Tagen antreten, da ich die Entscheidung des Wehrmeldeamtes Prag 1 – betrifft Urlaubsbewilligung bis 1.9.1940 – abwarten muß, die hoffentlich bald erfolgt.

Heil Hitler!

Berl. ist Ende Dezember 39 in Rom eingetroffen.

Ob. Berl.
Prag I, Hußgasse 5
Deutsche Techn. Hochschule.

Berlin, den 15. Januar 1940
Der Präsident
i.A.

67

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 31.12.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

-9 JAN. 1940
F. Nr. 32

Betrifft: Monatsabrechnung für Dezember 1939.

Als Anlage überreiche ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie im Monat Dezember 1939 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

Hans Stangl

An den

Herrn Präsidenten der Preu - ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

1. Die Rechnungen sind 1/01 Zuschlag angewiesen.
2. Jdh. Berlin, den 11. Januar 1940
Der Präsident
Ph.
[illegible]

2a

2a

Vorprüfungsverhandlung über eine Jahresrechnung. Düsseldorf 1937.

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im Januar 1940

für den Monat D e z e m b e r 1939

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel 4				Rmk. 573,58 ✓
	ferner	Lire	2.149,20 ✓	
beim Titel 26^1		Lire	16.799,65 ✓	
" " 26^2		Lire	245,40 ✓	
" " 26^3		Lire	135,45 ✓	
" " 26^4		Lire	1.804.-- ✓	
" " 26^5		Lire	-	
" " 26^6		Lire	-	
" " 26^7		Lire	-	
" " 26^8		Lire	59,20 ✓	
" " 26^9		Lire	609,40 ✓	
beim Titel 31 A		Lire	111.-- ✓	
" " 31 B		Lire	-	
" " 31 C		Lire	-	
beim Titel 33				Rmk. 400.-- ✓
beim Titel 52				Rmk. 1.800.-- ✓
beim Titel 60		Lire		Rmk.
		Lire	21.913,30 ✓	Rmk. 2.773,58 ✓

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 31. Dez 39

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.12.39	Vergütung für Dez.an die Schreibkraft ./. Währungsabzug 64.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk ./. Lohnsteuer 22,10 Rmk ./. Kriegszuschl. 11,05 Rmk	210	216,85
31.12.39	" für Dez.an d.Beschliesserin ./. Währungsabzug 44.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 7,15 Rmk ./. Lohnsteuer 9,88 Rmk	211	158,97
31.12.39	" für Dezember an den Gärtner ./. Währungsabzug 54.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 8,10 Rmk ./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	212	197,76
		Rmk.	573,58
			Lire :
31.12.39	Vergütung für Dezember an den Pförtner 200.-- Rmk ./. Währungsabzug 40.-- Rmk 160.-- Rmk = 1.221,40 Lire + Staatsanteil Angest.Vers. 54,60 Lire	213	1.276.-
31.12.39	" für Dez.a.d.Reinigungshilfe + Staatsanteil Angest.Vers. 36,60 Lire	214	436,60
31.12.39	" für Dez.a.d.Gärtnergehilfen + Staatsanteil Angest.Vers. 36,60 Lire	215	436,60
		Lire	2.149,20

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Haupt
Bonn, den 31. Dez 39

65

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Ve 2792

Berlin W 8, den 2. Januar 1940
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

-9 JAN 1940

Auf den Bericht vom 30. November 1939 ermächtige ich Sie, dem Gärtnereigehilfen der Akademie B a r a l d i
80 RM
in Worten:" Achtzig Reichsmark" als einmalige Beihilfe zu zahlen. Der Betrag ist bei Ausgabetitel 60 zu verrechnen. Ich nehme an, daß die erforderlichen Mittel bei diesem Titel zur Verfügung stehen.

(Unterschrift)

An den Herrn stellv. Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift zur Kenntnis.

An
den Herrn Präsidenten
der Pr. Akademie der Künste
in B e r l i n .

Im Auftrage
gez. Hiecke

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Berlin, den 9. Januar 1940

Beglaubigt.

Ministerialkanzleiobersekretär.

Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

Berlin C2, den 8. Januar 1940
Unter den Linden 3

66

-9 JAN 1940

Für den Monat Januar sind Jhnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben .....=..... RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe.....=...3.000.—...."
3) Besonders genehmigte Beträge .....=....."

zusammen: 3 000.— RM

Nach Mitteilung der Preuß. Bau-und Finanzdirektion vom 6. Januar 1940 ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlende Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdireltion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten.(Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl. S. 44.

Deutsche Akademie in Rom
z.H.Herrn Oberinsp.Körber

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

67

Das Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 0016 366/39

Berlin, den 4.1. 1940

Mit

der Rechnung in 2 Bande n,

den Belegen in 4 Heften

1 Vertragsheft

und 7 losen Anlagen

an die Oberrechnungskammer

in

Potsdam

Der Präsident

Im Auftrage

Vorprüfungsverhandlung

Berlin, den 4.Januar 1940

Bei der Vorprüfung der von der Kasse der Preussischen Akademie der Künste

in Berlin

gelegten Rechnung von der Verwaltung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom

für das Rechnungsjahr 1938 hat sich zu bemerken und zu erinnern gefunden:

1. Die vorliegende Rechnung ist mit dem Jahresabschlusse verglichen und mit ihm in Übereinstimmung befunden worden.

2. Die zur Rechnung gehörenden Belege sind nach den maßgebenden Bestimmungen in Bezug auf die Aufbewahrungszeit geprüft. Dabei sind (außer den mit dem Buchstaben A - B - bezeichneten, in einem besonderen Hefte befindlichen Belegen) keine vorgefunden worden, die bestimmungsgemäß über die allgemein vorgeschriebene Aufbewahrungszeit hinaus aufzubewahren sind.

3. Das Titelbuch hat als Rechnung gedient.

4. Alle für die künftige Kassen-, Buch- und Rechnungsführung erforderlichen Angaben sind in das Titelbuch des laufenden Rechnungsjahres übertragen.
Bescheinigungen darüber liegen bei.

502. Vorprüfungsverhandlung über eine Jahresrechnung. Düsseldorf 1937.

5. Die ausserordentlichen Prüfungen der Kasse der Preussischen Akademie der Künste durch Prüfungsbeamte des Rechnungsamtes der Preussischen Bau- und Finansdirektion haben am 11. November 1938 und 22. März 1939 stattgefunden. (Die Bescheinigung des Kassenpflegers ist beigefügt.)
6. Über die Führung der Inventarienverzeichnisse, die Ausnutzung der Räumlichkeiten der Deutschen Akademie in Rom hat der Stellvertretende Direktor der Deutschen Akademie die beiligenden Bescheinigungen abgegeben.
7. Die Bescheinigung des Stellvertretenden Direktors über die Abgabe je eines Werkes der Stipendiaten sowie über die Inventarisation wird nachgereicht.
8. Zu Punkt 2 des Erlasses vom 12. August 1939 - K 11/37.2 - berichte ich über die Höhe und die Abwicklung des Verlustes, der der Deutschen Akademie durch die Schliessung der Banco Carpi, Gieffers & Co. entstanden ist, folgendes:

Im Einverständnis mit dem Herrn Preussischen Finanzminister hat der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlass vom 11. Mai 1939 - V c 459 - den Stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie in Rom angewiesen, in dem Liquidationsverfahren der Banco Carpi, Gieffers & Co. die Honorarrechnung des Rechtsanwalts Piola-Caselli mit 475 Lire (Gegenwert 62,23 RM) zu zahlen. Der Gesamtverlust ist im Rechnungsjahr 1939 mit 1.468,25 RM bei Tit. 60 des Kassenanschlags der Deutschen Akademie als Ausgabe angewiesen und bei dem dauernden Vorschuss vereinnahmt worden. Abschrift des Erlasses vom 11. Mai d. Js. ist beigefügt.

Kassenpfleger

Akademieoberinspektor

68

69

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Kassenstunden: werktäglich von 9—12 Uhr
Fernsprecher: 16 04 14
Postscheckkonto: Berlin NW 7 Nr. 14555
Reichsbankgirokonto

Berlin, den 13.Oktober 1939

In der Anlage übersenden wir die Rechnung von der Verwaltung der Deutschen Akademie in Rom (Villa Massimo) für das Rechnungsjahr 1938 nebst 1o Anlagen mit der Bitte um gefällige weitere Veranlassung.

- 1o -

Eventuell fehlende Bescheinigungen und dergl. bitten wir der Rechnung noch beizufügen.

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

An
die Deutsche Akademie
(Villa Massimo)
in R o m

zu Händen Herrn Akademie-
Oberinspektor Alfred Körber

H i e r

71 2
211
70

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, 31. März 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste Berlin
№ 0366 - 8. APR. 1939
Anl.

Betrifft: Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 1938

Als Anlage übersende ich noch folgende vier Bescheinigungen, die für den Jahresabschluss des Rechnungsjahres 1938 benötigt werden:

1) Nachweisung der für die Deutsche Akademie in Rom angelieferten und verbrauchten Brennmaterialien,

2) Bescheinigung über die nach § 44 der zu führenden Gebäudenachweisung vorgenommenen Veränderungen,

3) Bescheinigung über die ordnungsgemässe Führung der Inventarien,

4) Bescheinigung über die Abgabe und Inventarisierung je eines Werkes der Stipendiaten.

- Anlagen -

I. V.
Professor
Hans Stangl

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2
Unter den Linden 3

212a

71 2
74

Kasse der Preußischen Akademie der Künste

Berlin W8, den 30. Dezember 1939..
Pariser Platz 4

Einnahme : Kapitel...34... Titel.16.....
Ausgabe : Kapitel.167.H.. Titel.1-60...

Rechnungsjahr 1939..

Jsteinnahmen und - Ausgaben
für die Zeit vom 1.April 1939... bis einschl. 23. Dezember 1939

E i n n a h m e

Titel 1, = .../..... RM
" 1, = .../..... RM = Titel 1 = .../.....RM

Titel 2, = .../..... RM
" 2, = .../..... RM = Titel 2 = .../.....RM

Titel 3, = .../..... RM
" 3, = .../..... RM = Titel 3 = ...1057,71....RM

Titel 4, = .../..... RM
" 4, = .../..... RM = Titel 4 = .../.....RM

Titel 5, = .../..... RM
" 5, = .../..... RM = Titel 5 = .../.....RM

Titel 6, = .../..... RM
" 6, = .../..... RM = Titel 6 = .../.....RM

Titel 7, = .../..... RM
" 7 = .../..... RM = Titel 7 = .../.....RM

Einnahme - Gesamtsumme = ...1057,71...RM

A u s g a b e

Titel 1 = ... RM

" 2 = ... RM

Titel 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM = Titel 4 = ... 7.653,94 RM

" 7 = ... 280.-- RM

" 9 = ... RM

Titel 1-25 = ... 7.933,94 RM

Titel 26,1 = ... 8.785,65 RM
" 26,2 = ... 2457 RM
" 26,3 = ... 1.96 RM
" 26,4 = ... 1.191,99 RM
" 26,5 = ... 22,74 RM
" 26,6 = ... 266,85 RM
" 26,7 = ... 5,45 RM
" 26,8 = ... 108,86 RM
" 26,9 = ... 349,71 RM
" 26, = ... RM = Titel 26 = ... 4.827,81 RM

Titel 27 = ... RM
" 31 = 350,64

Titel 33 = ... 99,05 RM

Titel 26-50 = ... 15.978,45 RM

Titel 51, = ... RM
" 51, = ... RM
" 51, = ... RM
" 51, = ... RM = Titel 51 = ... RM

Titel 52, = ... RM
" 52, = ... RM
" 52, = ... RM
" 52, = ... RM = Titel 52 = ... 10.342,-- RM

" 53 = ... 1.077,-- RM

" 54 = ... RM

" 55 = ... RM

" 56 = ... RM

" 57 = ... RM

" 58 = ... RM

" 59 = ... RM

" 60 = ... 1.530,47 RM

Titel 51 - 60 = ... 12.987,47 RM

" 26 - 50 = ... 15.978,45 RM

" 1 - 25 = ... 7.933,94 RM

Ausgabe - Gesamtsumme: ..... 35.912,86 RM

A b s c h l u ß

E i n n a h m e = ... 1.057,71 RM

A u s g a b e = ... 35.912,86 RM

Verschuß am 23/12.39 ..... 34.855,15 RM

Die Übereinstimmung mit den Zeit-und Sachbüchern wird hier-
mit bescheinigt.

Berlin W8, den 31. Dezember 1939.

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

73 | 2
74

20. Dezember 1939

J. Nr. 1306/1203

Auf das Schreiben vom 4. d. Mts. teilen wir mit, dass der Herr Oberfinanzpräsident Berlin - Devisenstelle - sich auf den dortigen Antrag vom 4. Dezember damit einverstanden erklärt hat, dass die für den Gärtner Max G r i m m e r zu entrichtenden Invalidenversicherungsbeiträge weiterhin in inländischer Währung gezahlt werden. Die Genehmigung gilt bis zum 31. Dezember 1940. Es muss daher vor Ablauf der Bewilligungsfrist bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten rechtzeitig neuer Antrag gestellt werden.

Der Kriegszuschlag für die Lohnsteuer von Fräulein S i e g e s m u n d ist auch künftighin zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

en

Herrn Stellvertretenden Direktor
der Deutschen Akademie
(Villa Massimo)
R o m

Largo di Villa Massimo 1

75 2
74

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, 21. November 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
Nr. 1203 25. NOV. 1939

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2

Unter den Linden 3

Den uns mit dem dortigen Schreiben vom 16. ds.Mts. - J.Nr. 1153 II - übersandten Kassenabschluss für die Deutsche Akademie erhalten Sie als Anlage nach Kenntnisnahme und Vergleich mit unserer Kontrolliste mit verbindlichstem Dank zurück. Die abgehakten Beträge stimmen mit den von uns bis einschl.Juni 39 verausgabten Beträgen überein. Die bei den Titeln: 7, 26/7 und 26/8 dort in Berlin getätigten Ausgaben haben wir auf unserer Kontrolliste vermerkt.

Der Kriegszuschlag zur Einkommensteuer wird jetzt am Monatsende für die Monate September, Oktober und November in der angegebenen Höhe von Fräulein Siegesmund einbehalten werden. Auch für den Monat Dezember wird der Kriegszuschlag noch abgezogen; sollte er für das neue Jahr ebenfalls noch zu berücksichtigen sein, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung.

Die uns übersandte Bescheinigung über die Endzahlen aus der Aufrechnung der Quittungskarte Nr.12 für den Gärtner Max Grimmer wurde dem Genannten ausgehändigt.

Heil Hitler!

Hans Stangl

- Anlage -

75

Kasse der Preußischen Akademie der Künste

Berlin W8, den 25. September 1939.
Pariser Platz 4

Einnahme : Kapitel.. 34.... Titel. 16....
Ausgabe : Kapitel. 147. ZK. Titel. 1.-65..

Rechnungsjahr 19 39..

Jsteinnahmen und - Ausgaben

für die Zeit vom 1. April 1939... bis einschl. 25. September 1939.

E i n n a h m e

Titel 1, = ... RM
" 1, = ... RM = Titel 1 = ...RM

Titel 2, = ... RM
" 2, = ... RM = Titel 2 = ...RM

Titel 3, = ... RM
" 3, = ... RM = Titel 3 = 1.057.71..RM

Titel 4, = ... RM
" 4, = ... RM = Titel 4 = ...RM

Titel 5, = ... RM
" 5, = ... RM = Titel 5 = ...RM

Titel 6, = ... RM
" 6, = ... RM = Titel 6 = ...RM

Titel 7, = ... RM
" 7 = ... RM = Titel 7 = ...RM

Einnahme - Gesamtsumme = 1.057.71...RM

Ausgabe

Titel 1 = .../..... RM

" 2 = .../..... RM

Titel 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM = Titel 4 = ...3.444.47 RM

" 7 = ...175.-.. RM ?

" 9 = .../..... RM

Titel 1-25 = ...3.619.47 RM

bis einschl. Juni

Titel 26, 1 = ...384.59 RM
" 26, 2 = ...19.-.. RM
" 26, 3 = ...1.96 RM
" 26, 4 = ...966.28 RM
" 26, 5 = .../..... RM
" 26, 6 = ...85.82 RM
" 26, 7 = ...5.40 RM ?
" 26, 8 = ...60.89 RM ?
" 26, 9 = ...204.-.. RM
" 26, = .../..... RM = Titel 26 = ...1.727.94 RM

bis einschl. September 1939:
552,11 Rmk
29,20 "
7,96 "
966,28 "
20,53 "
757,10 "
— " nahrscheinl. 5,40 Rmk Zu bezugspreis in Berlin
47,84 " zuzügl. Überweisungen in Berlin?
213,84 "

Titel 27 = .../..... RM
" 31 = 200,26 (213,36 ...
Titel 33 = ...6.325.-.. RM ? (bis ... 6.7...

Titel 26-50 = ...8.253.20 RM

Titel 51, = ... RM
" 51, = ... RM
" 51, = ... RM
" 51, = ... RM = Titel 51 = .../..... RM

Titel 52, = ... RM
" 52, = ... RM
" 52, = ... RM
" 52, = ... RM = Titel 52 = ...3.730.-.. RM
" 53 = ...1.000.-.. RM 809,10 Rmk
" 54 = ... RM
" 55 = ... RM
" 56 = ... RM
" 57 = ... RM
" 58 = ... RM
" 59 = ... RM
" 60 = ...1.530.47 RM

Titel 51 - 60 = ...6.260.47 RM

" 26 - 50 = ...8.253.20 RM

" 1 - 25 = ...3.619.47 RM

Ausgabe - Gesamtsumme: .....18.133.14 RM

Abschluß

Einnahme = ...1.057.71 RM

Ausgabe = ...18.133.14 RM

Vorschuß am 26/9.39 .....17.075.43 RM

Die Übereinstimmung mit den Zeit-und Sachbüchern wird hiermit bescheinigt.

Berlin W8, den 28. September 1939.

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
[signature]

77 | 2

939

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1302

Berlin, den 19. Dezember 1939
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Durchschlag des Erlasses vom 15. Dezember d. Js. - V c 2855 - erhält die Kasse mit der Anweisung, an den mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Leitung der Deutschen Akademie in Rom für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1940 beauftragten Professor S t a n g l eine Aufwandsentschädigung von 500 RM abzüglich eines Währungsabzuges von 20 v.H., das ist 100 RM = --- 400 RM ----

Festgestellt

in Worten: Vierhundert Reichsmark - - - - - - - - - - - - monatlich für obige Zeit im voraus zu zahlen und bei Kap. 167 K Tit. 33 für das Rechnungsjahr 1939 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

78

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den 15. Dezember 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440 00
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Ve 2855

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Akademie d. Künste Berlin
№ 1302 18 DEZ. 1939
Anl.

Ich beauftrage Sie, die Leitung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom zunächst noch weiter bis zum 31. März 1940 vertretungsweise wahrzunehmen. Hierfür bewillige ich Ihnen bis zu dem genannten Tage eine Aufwandsentschädigung von monatlich 500 RM, die Ihnen von der Kasse der Preußischen Akademie der Künste gezahlt wird. Der Betrag unterliegt, wie bisher, einem Währungsabzug von 20 %.

Der anliegende Durchschlag ist für die Akten der Deutschen Akademie bestimmt.

Unterschrift
An Herrn Professor Hans Stangl in Rom Largo di Villa Massimo 1

Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Der Betrag ist, wie bisher, bei Kap. 167 K Tit. 33 für 1939 zu verrechnen.
1 Durchschlag.

Im Auftrage
gez. Hiecke

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in Berlin

79

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Berlin C 2, 16. Dezember 1939.
Neue Königstr. 61–64
Fernsprecher 52 00 14

Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonnabends: 9 bis 12 Uhr

Akademie d. Künste Berlin
№ 1306 * 18. DEZ. 1939

Sachgebiet: 35 Fgl.
Nr.: 38784
Akte: L.K.A.

In der Antwort sind diese Angaben unbedingt erforderlich.

An die
Preußische Akademie der Künste
Kasse.
Berlin C 2.
Unter den Linden 3.

Betr.: Zahlung von Invalidenversicherungsbeiträgen für Herrn Max Grimmer, Rom.

Auf den Antrag der Deutschen Akademie, Rom, erkläre ich mich damit einverstanden, daß Sie die zu entrichtenden Beiträge für den Obengenannten weiterhin in einländischer Währung zahlen.

Die Genehmigung wird am 31. Dezember 1940 einwirksam.

Im Auftrage

N2a

7 39 2 D

Wenden!

Din 476 A 5

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 19.Dezem

J. Nr. 1306

A b s c h r i f t erhält die Kasse zur Kenn
und als Rechnungsbeleg.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Preußische Akademie der Künste

21. Dezember 1939

Berlin C2, den .....
Unter den Linden 3

1939

Rechnungsjahr ~~1678~~ 26⁸

Verrechnungsstelle: Kap. Tit.

Dezember 1939

Für die Überweisung der Mittel für den Monat.....
für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von
5.000
..... RM.....Rpf. sind von der Reichsbank an Spesen
5
Drei Reichsmark - - - - Rpf.
.....RM ..... Rpf.
in Worten: " .....

Akademiesekretariat

in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
B e r l i n C2

87

939

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 16. Dezember 1939
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 1274/ 1227 Ab mit 1 Anl. 5 Herrn

Rechnungsjahr 1939

Durchschlag des Erlasses vom 27. November d. Js. - V c 2371 - erhält die Kasse mit der Anweisung, im Haushalt der Deutschen Akademie in Rom den Gesamtbetrag von

--- 14.300 RM ---

in Worten: Vierzehntausenddreihundert Reichsmark - - - - - als erspart in Sollausgabe Abgang nachzuweisen und im Jahresabschluss unter Bezugnahme auf diesen Erlass gesondert zu erläutern.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 5.Dezember 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

Betrifft: Einschränkung der Ausgaben im Rechnungsjahr 1939
--- für die Deutsche Akademie in Rom. -

Als Anlage überreichen wir den Ministerialerlass vom 27.11. 1939 - V c Nr. 2371 -, aus dem die bei den einzelnen Titeln des Kassenanschlags der Deutschen Akademie in Rom einzusparenden Kürzungsbeträge ersichtlich sind, und bitten nach Kenntnisnahme um weitere Veranlassung.

Wie aus der beigefügten Durchschrift unseres Berichtes vom 27.9.1939 - 1478 - an den Herrn Reichserziehungsminister ersichtlich ist, stimmen die jetzt als Kürzung festgesetzten Beträge mit den von uns bei den einzelnen Fonds zur Einsparung vorgeschlagenen Summen überein. Aus unserem Bericht ist ebenfalls zu ersehen, dass sich die gemeldeten Einsparungsbeträge bei den verschiedenen Fonds auf den Haushaltsansatz einschl. der gesperrten letzten 20 v.H. und der beim Titel 26 bestehenden 16%igen Kontingentierungsvorschriften beziehen, sodass also die 2o bezw. 16 v.H. nicht noch ausserhalb der gemeldeten Kürzungsbeträge eingespart werden können.

- Anlagen -

Hans Lange

DEUTSCHE AKADEMIE ROM

83

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V c Nr.2371

Berlin W 8, den 27.November 1939.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste
Nr. 1227 - 1 DEZ 1939

Zu Nr.1478 vom 27. September 1939, betr. Einschränkung der Ausgaben im Rechnungsjahr 1939.
1 Durchschlag.

Bei den Fonds der Deutschen Akademie sind für das Rechnungsjahr 1939 folgende Kürzungen in Aussicht genommen:

Kap.167 K Tit.4, Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte	650,—	RM
Tit.26, Geschäftsbedürfnisse	7 400,—	"
Tit.27, Reisekosten	250,—	"
Tit.31, Bauunterhaltung	4 000,—	"
zusammen	12 300,—	RM
Tit.52, Unterstützung von Stipendiaten (Rest aus 1938)	2 000,—	RM
insgesamt	14 300,—	RM

in Worten: "Vierzehntausenddreihundert Reichsmark".

Ich ersuche, die Kasse der Preußischen Akademie der Künste unverzüglich mit Anweisung zu versehen, daß die Kürzungsbeträge als erspart in Sollausgabe-Abgang nachzuweisen und im Jahresabschluß unter Bezugnahme auf diesen Erlaß gesondert zu erläutern sind.

Unterschrift.

An den Herrn stellv.Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift

den Herrn Präsidenten der
Preuß. Akademie der Künste
in Berlin C 2.

DEUTSCHE AKADEMIE ROM

Abschrift zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez.Dähnhardt

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Blockstoff
Angestellte

84

27. September 1939

burn. 1478

An den
Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,
B e r l i n W. 8 ,
Unter den Linden 69

Betrifft: Erlass vom 23. September 1939 - V a Nr. 2403 -
Schnellbrief über Einschränkung der Ausgaben
im Rechnungsjahre 1939.

Die mit dem obigen Erlass angeforderte Zusammenstellung der bei den einzelnen Titeln des Kassenanschlags der Deutschen Akademie möglichen Einsparungsbeträge wird hiermit ergebenst übersandt. Es wird hierzu ausdrücklich bemerkt, dass weitere Einsparungen über den angegebenen Rahmen hinaus bei Offenthaltung des Institutes nicht durchführbar sind.

Sächliche Verwaltungsausgaben	26	a) 21.500.--	a) 1.988,86 b) 12.111,14	7.400.--	
	27	a) 500.--	a) --.-- b) 250.--	250.--	
Baufonds	31	a) 5.850.--	a) 213,36 b) 1.636,64	4.000.--	
Aufwandsentschädigung	33	a) 13.500.--	a) 8.025.-- b) Höhe d.Ausgabebeträge erfolgt nur auf jeweilige Anweisung des Ministeriums		
Allgem.Haushaltsausgaben: Stipendiaten	52	a) 16.200.-- b) 9.482,70 25.682,70	a) 3.730.-- b) Höhe d.Ausgabebeträge erfolgt nur auf jeweilige Anweisung des Ministeriums		
B Einmalige Ausgaben:					
Ausstellung, Veranstaltungen	53	a) 1.000.--	a) 809,10 b) --.--	190,90	
Unvorhergesehene Ausgaben	60	a) 300.-- + 1.470.-- 1.770.--	a) 1.530,47 b) 239,53	--.--	Zuschuss lt.Erl. v.11.5. 39/Vc 459
		Gesamteinsparungsbetrag +)		**12.490,90**	

+) **Vermerk:** Zu Spalte 4 b): Der Mindestbedarf ist unter der Voraussetzung eines Umrechnungskurses von 7,6336 in Lire ermittelt worden.- Zu Spalte 5: Die Einsparungsbeträge sind schon äusserst festgesetzt;weitere Einsparg.sind b.Offenhaltg.d.Betriebes unmögl.

Abschrift zu V c Nr. 2403 — Rom, den 27. September 1939

Dienststelle: Deutsche Akademie in Rom, Villa Massimo

Zweckbestimmung	Kapitel : 167 K ----- Titel	a) Haushaltsansatz f.1939 einschl.d.gesperrt.letzt. 2o vH.(+16 vH. b.Titel 26 = Kontingentierungsvorschr.) b) Vorjahresreste Rmk.	Von in Spalte 3 a) bisher verausgabte Beträge, b) unabweisbar noch erforderliche Mittel Rmk.	Summe der Einsparungsbeträge, Sp.4 zu a und b Rmk.	Erläuterungen (Angabe d. Bewill. erlasse
1	2	3	4	5	6
A Fortdauernde Ausgaben:					
Persönliche Verwaltungsausgaben	4/2b	a) 650.--	a) --.-- b) --.--	650.--	
Sächliche Verwaltungsausgaben	26	a) 21.500.--	a) 1.988,86 b) 12.111,14	7.400.--	
	27	a) 500.--	a) --.-- b) 250.--	250.--	
Baufonds	31	a) 5.850.--	a) 213,36 b) 1.636,64	4.000.--	
Aufwandsentschädigung	33	a) 13.500.--	a) 8.025.-- b) Höhe d.Ausgabebeträge erfolgt nur auf jeweilige Anweisung des Ministeriums		
Allgem.Haushaltsausgaben: Stipendiaten	52	a) 16.200.-- b) 9.482,70 25.682,70	a) 3.730.-- b) Höhe d.Ausgabebeträge erfolgt nur auf jeweilige Anweisung des Ministeriums		
B Einmalige Ausgaben:					
Ausstellung, Veranstaltungen	53	a) 1.000.--	a) 809,10 b) --.--	190,90	
Unvorhergesehene Ausgaben	60	a) 300.-- + 1.470.-- 1.770.--	a) 1.530,47 b) 239,53	--.--	Zuschuss lt.Erl. v.11.5. 39/Vc 459
		Gesamteinsparungsbetrag +)		**12.490,90**	

+) **Vermerk:** Zu Spalte 4 b): Der Mindestbedarf ist unter der Voraussetzung eines Umrechnungskurses von 7,6336 in Lire ermittelt worden.- Zu Spalte 5: Die Einsparungsbeträge sind schon äusserst festgesetzt;weitere Einsparg.sind b.Offenhaltg.d.Betriebes unmögl.

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 4.Dezember 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie der Künste
Nr. 1273 / 11.DEZ.

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2 ,
Unter den Linden 3.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 20.12. 1938 - Journalnummer 1470 - teilen wir mit, dass wir heute lt. anliegender Durchschrift für den Gärtner Max G r i m m e r auch für das Jahr 1940 die Genehmigung zur Zahlung seiner Invalidenversicherungsbeiträge in inländischer Währung beim Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin (Devisenstelle) beantragt haben.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

- Anlage -

Hans Stange

Berlin, den 15. Januar 1940

DEUTSCHE AKADEMIE ROM

, den 4. Dezember 193

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Berlin (Devisenstelle),

B e r l i n NO. 43,
Neue Königstrasse 61/64

Betrifft: Schreiben vom 14.12.1938/Dz., Sachgebiet: 32729-35 Fgl.,
Akte: L.V.A., Max Grimmer. - Zahlung von Invalidenversicherungsbeiträgen für Herrn Max G r i m m e r , Rom.

Mit obigem Bescheid des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin (Devisenstelle) ist über den Antrag der Deutschen Akademie vom 30.11.1938 dahingehend entschieden worden, dass die für den Gärtner Max Grimmer zu entrichtenden Invalidenversicherungsbeiträge bis zum 31.12.1939 weiterhin in inländischer Währung an die Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Kiel, Gartenstrasse 7, gezahlt werden dürfen.

Diese Genehmigung wird hiermit auch für das Jahr 1940 beantragt,

1. weil der Versicherte auf Grund seiner hiesigen Einkommensverhältnisse nicht in der Lage wäre, die Beitragszahlung aus dem Ausland vorzunehmen,
2. weil für die Überweisung des Invalidenversicherungsbeitrages von hier nach Deutschland Devisenschwierigkeiten bestehen.

Zur Begründung wird im einzelnen Folgendes bemerkt:

Der Gärtner Max Grimmer (geb.am 17.1.1902 in Bötzow Kr.Osthavelland) hat seit seiner Beschäftigung am hiesigen Institut - in Höhe seiner jeweiligen Bezüge - Invalidenversicherungsmarken geklebt. Da die Deutsche Akademie in Rom ein dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in Berlin unterstehendes Institut, das vom Deutschen Reich finanziert wird, ist, sind die Gehälter der hier beschäftigten deutschen Angestellten lt.Vertrag in Reichsmark festgesetzt, und zwar werden vom Grundgehalt die in Deutschland zu entrichtenden Abzüge (Steuern) in Berlin einbehalten, und das verbleibende Nettogehalt nach dem jeweiligen Kurs hier in Lire ausgezahlt. Auch die Invalidenversicherungsmarken für den Gärtner Grimmer wurden bisher in Deutschland

./.

mit inländischer Währung gekauft, da hier keine anderslautenden Bestimmungen bekannt waren. Die Invalidenversicherungskarte des Genannten befindet sich in Berlin bei der Kasse der Preussischen Akademie der Künste (Berlin C.2, Unter den Linden 3), von der die Versicherungsmarken gekauft, laufend auf die Karte geklebt und entwertet werden. Auf die eingehenden Darlegungen im Schreiben der Deutschen Akademie vom 13.12. 1937 - Journalnr. 1276 - wird hiermit ausdrücklich Bezug genommen.

Ausser den bereits geschilderten Tatsachen wird zur Begründung noch weiter ausgeführt, dass der Gärtner Grimmer zur Entrichtung des Invalidenversicherungsbeitrages in Lire nicht in der Lage ist - da, abgesehen von den bestehenden Schwierigkeiten der regelmässigen und pünktlichen Überweisung der Versicherungsbeiträge in Devisen von hier nach Deutschland - Herr Grimmer gegenwärtig hier nur ein geringes Gehalt bezieht. Der Genannte ist verheiratet und hat ein Kind. Da die Preise für alle Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens hier in Italien ständig ansteigen, ist das Gehalt schon so knapp bemessen, dass von den ihm hier ausgezahlten Lirebeträgen das für den Kauf seiner Versicherungsmarken nötige Geld in Devisen nicht mehr erübrigt werden kann.

Ich bitte daher, meinem Antrag auf Genehmigung zur Zahlung der Invalidenversicherungsbeiträge durch den Gärtner Grimmer in inländischer Währung für das Jahr 1940 stattzugeben.

Hans Stange

Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

Berlin C2, den 9. Dezember 1939
Unter den Linden 3

99

12 DEZ 1939

Die Geldbedarfsanmeldung für Januar bis spätestens 13. Dezember erbeten.

Für den Monat Dezember sind Ihnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben .....=...//////////...RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe.....=.....3.000.--.."
3) Besonders genehmigte Beträge .....=...//////////.."

zusammen: 3 000.-- RM

Nach Mitteilung der Preuß. Bau-und Finanzdirektion vom..7.. Dezember... ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlende Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdireltion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten.(Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl. S. 44.

An die Deutsche Akademie in Rom
z. H. Herrn Oberinsp. Körber

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

90

93

11. Dezember 39

19

J. Nr. 1257 II

Wie uns der Herr Stellvertretende Direktor der Deutschen Akademie in Rom mitgeteilt hat, sind die für die Stipendiaten der Deutschen Akademie bei der dortigen Bank eingezahlten Beträge bis jetzt noch nicht an die Stipendiaten überwiesen worden. Da die Stipendienbeträge bisher von den für die Unterhaltung der Akademie zur Verfügung stehenden Beträgen entnommen worden sind, ist damit zu rechnen, dass in Kürze Schwierigkeiten in der Fortführung der Bewirtschaftung auftreten werden. Wir bitten daher um eine gefällige Mitteilung, bis wann mit der Überweisung der dortseits eingezahlten Beträge

von	3.360 RM	
	240 RM	
	2.640 RM	= 6.240 RM

gerechnet werden kann.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Deutsche Bank Auslandsbüro II
Herrn Prokuristen Plumpe
B e r l i n W 8
Behrenstrasse

11. Dezember 1939

J. Nr. 1257

Wir ersuchen um gefällige umgehende Mitteilung, welche Beträge dortseits für die Deutsche Akademie in bar, auf Bankkonto bzw. in bereits bezahlten Rechnungen vorhanden sind.

Der Präsident

Im Auftrage

An den

Herrn Stellvertretenden Direktor

der Deutschen Akademie (Villa Massimo)

R o m

Largo di Villa Massimo 1

tsche Akademie in Rom

stehen noch offen:

ere Forschgs 1800.- RM
600.- "
2.618,40 " = 5.018,40 RM.

Forschgsse = 15.694,72 "

20.713,12 RM

Mr 17/12.39.

Herrn Körber

Lfd. Nr. (Vers.-Nr.)	Der Empfänger: Name (Dienstbezeichnung)	Der Empfänger: Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge (nach Abzug der gesetzlichen Kürzung) RM Rpf	Arbeitgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung bei Erlaßlassenmitgliedern RM Rpf	Zusammen (Sp. 4+5) RM Rpf	Staatsanteile zur: Angestelltenversicherung einschl. Überversicherung RM Rpf	Staatsanteile zur: Krankenversicherung RM Rpf	Staatsanteile zur: Arbeitslosenversicherung RM Rpf
1	2	3	4	5	6	7	8	9

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 30.11.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

93

Betrifft: Monatsabrechnung für November 1939.

Als Anlage überreiche ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie im Monat November 1939 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

Hans Stangl

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

Vermerk

Da die direkten Geldüberweisungen für die hiesigen Stipendiaten aus Deutschland von Seiten des Istituto Cambi in Rom noch nicht bis jetzt ausgezahlt wurden, hat die Kasse der Deutschen Akademie für jeden Stipendiaten als Vorschuss auf das Dezember-Stipendium einen vorläufig noch nicht verbuchten Vorschuss von je Lire 900.-- verauslagt. Sollte bis Mitte des Monats die direkte Stipendiumüberweisung aus Deutschland noch nicht eingetroffen sein, wird die Kasse der Deutschen Akademie auch noch den Restbetrag des Dezember-Stipendiums verauslagen und dann das volle Dezemberstipendium verbuchen.

Was die monatlichen Geldüberweisungen für die Akademie (im Clearingverfahren) anbelangt, ist zu bemerken, dass bis heute erst die Oktoberrate mit 3000 Rmk. hier eingegangen ist, während die Novemberrate trotz Anmahnung noch aussteht. Nach Angabe des Istituto Cambi kann für diese Rate jetzt noch nicht über das Konto verfügt werden. Nach nochmaliger Auszahlung der Dezember-Stipendien wären die Akademiegelder dann fast aufgebraucht.

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Stangl
[illegible] Dezember 34

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
30.11.39	Vergütung für Nov.an die Schreibkraft ./. Währungsabzug 64.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk ./. Lohnsteuer 22,10 Rmk ./. Kriegszuschlag 33,15 Rmk	178	194,75
30.11.39	" für Nov.an d.Beschliesserin ./. Währungsabzug 44.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 4,77 Rmk ./. Lohnsteuer 9,88 Rmk	179	161,35
30.11.39	" für November an den Gärtner ./. Währungsabzug 54.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 5,40 Rmk ./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	180	200,46
		Rmk.	556,56
			Lire :
30.11.39	Vergütung für November an den Pförtner 200.-- Rmk ./. Währungsabzug 40.-- Rmk 160.-- Rmk = 1.221,40 Lire + Staatsanteil Angest.Vers. 36,40 Lire	181	1.257,80
30.11.39	" für Nov.a.d.Reinigungshilfe + Staatsanteil Angest.Vers. 24,40 Lire	182	424,40
30.11.39	" für Nov.a.d.Gärtnergehilfen + Staatsanteil Angest.Vers. 24,40 Lire	183	424,40
		Lire	2.106,60

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Haupt
Rom den 1. Dez. 39

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im Dezember 1939
für den Monat N o v e m b e r 1939
vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel 4				Rmk. 556,56 ✓
	ferner	Lire	2.106,60 ✓	
beim Titel 26^1		Lire	483,95	
" " 26^2		Lire	494.-- ✓	
" " 26^3		Lire	-	
" " 26^4		Lire	-	
" " 26^5		Lire	17.-- ✓	
" " 26^6		Lire	-	
" " 26^7		Lire	-	
" " 26^8		Lire	59,20 ✓	
" " 26^9		Lire	465.-- ✓	
beim Titel 31 A		Lire	384.-- ✓	
" " 31 B		Lire	650.-- ✓	
" " 31 C		Lire	-	
beim Titel 33				Rmk. 400.- ✓
beim Titel 52				Rmk. 160.- ✓
beim Titel 60		Lire	-	Rmk. -
		Lire	4.659,75 ✓	Rmk. 1.116,56 ✓

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Haupt
Rom, den 1. Dez.

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
1.12.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für Dezember 500.-- Rmk ./. 20% Währungsabzug 100.-- Rmk	184	400.--
		Rmk.	400.--

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 1 Dez 39

Titel 52: Unterstützung der Stipendiaten

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
16.11.39	Stipendium für die Zeit vom 10.11. - 30.11.1939 f.H. Tucholski ./. 20% Währungsabzug:	171	160.--
		Rmk.	160.--

Stiftgestellt

Akademieoberinspektor

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 1. Dez 39

Rechnungsjahr 1939

Die Kasse der Pr. Akademie der Künste wird angewiesen,

160 RM ✓ Rpf

in Worten: Einhundertsechzig

Reichsmark ..... Rpf.

beim Ausg. Tit. ..... des Kassenanschlags der Deutschen Akademie in Rom zu verrechnen.

Berlin, den ..... 193....

Jm Auftrage

99

28. November 1939

Anliegend übersenden wir Ihnen eine Aufstellung über die für die Monate Dezember 1939 und Januar 1940 zu zahlenden Stipendienbeträge für die an die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom entsandten Stipendiaten. Wir überweisen die hierfür erforderlichen Beträge in Höhe von 2.640 RM mit der Bitte, sie den Einzelkonten der Stipendiaten gutzuschreiben.

Der Präsident
Im Auftrage

An die

Deutsche Bank Auslandsbüro 2
Herrn Prokuristen Plumpe
B e r l i n W 8
Behrenstrasse

S t i p e n d i a t e n

der Deutschen Akademie (Villa Massimo)

in Rom, Largo di Villa Massimo 1

---

1. Graphiker Konrad Volkert	360,--	RM
2. Maler Herbert Tucholski	480,--	"
3. Maler Klaus Müller-Rabe	360,--	"
4. Bildhauer Adolf Abel	360,--	"
5. Bildhauer Ludwig Kasper	360,--	"
6. Bildhauer Hans Wimmer	360,--	"
7. Bildhauer Wilhelm Gut	360,--	"
	2640,--	RM

Preußische Akademie der Künste

J.Nr. 1212

Berlin C 2, den 28. November 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 52

Die Kasse wird angewiesen, für die nachstehend aufgeführten Künstler, die durch Erlaß vom 3. Oktober 1939 - V c Nr. 2295/39 - als Stipendiaten nach der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom entsandt sind für den Monat Dezember 1939 und Januar 1940 Stipendien:

	Dezember 1939	Januar 1940
1. Graphiker Konrad Volkert	120 RM	240 RM
2. Maler Herbert Tucholski	240 "	240 "
3. " Klaus Müller-Rabe	120 "	240 "
4. Bildhauer Adolf Abel	120 "	240 "
5. " Ludwig Kasper	120 "	240 "
6. " Hans Wimmer	120 "	240 "
7. " Wilhelm Gut	120 "	240 "
	960 RM	1680 RM
dazu Januar 1940	1680 "	
	2640 RM	

in Worten: " Zweitausendsechshundertvierzig Reichsmark "

an die Deutsche Bank auf Sonderkonto der Preußischen Akademie der Künste für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom

zu

n
ie Kasse der Preußischen
kademie der Künste
Berlin C2

zu überweisen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle Seite 44 Nr. 1

Berlin, den 24. November 1939
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 26[1]

Der frühere Direktor der Deutschen Akademie in Rom Dr. W i l l i s hat für den Monat September für den Verbrauch von Licht und Gas in seiner Dienstwohnung 104,20 und 37,05 = 141.25 Lire, das sind umgerechnet zum Kurse von 100 Lire = 13,10 RM 18,50 RM zu erstatten. Dieser Betrag ist von ihm am 23. d. Mts. eingezahlt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den Betrag von

--- 18 RM 50 Rpf ---

in Worten: Achtzehn Reichsmark 50 Rpf - - - - - - -

anzunehmen und durch Absetzung bei Tit. 26[1] in Einnahme nachzuweisen. Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 2

Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

Berlin C2, den 8.November 1939
Unter den Linden 3

103

10 NOV 39

Für den Monat...November... sind Jhnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben .....=.....RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe.....=.....3.000.—."
3) Besonders genehmigte Beträge .....=....."

zusammen: 3 000.— RM

Nach Mitteilung der Preuß. Bau-und Finanzdirektion vom..6.November.... ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlende Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen worden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdireltion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten.(Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl. S. 44.)

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Herrn.

An die Deutsche Akademie
in R o m
z.H.Herrn Oberinsp.Körber

21. November 1939

An
den Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

B e r l i n W 8

J.Nr. 1166

Betr.: Besteuerung von Dienstaufwandsentschädigungen

Die beiliegende Anfrage des Finanzamts Mitte wegen Besteuerung der Dienstaufwandsentschädigung des früheren Direktors der Deutschen Akademie in Rom Dr. W i l l i s erlauben wir uns zu überreichen und bitten sie bei der grundsätzlich wichtigen Auslegung des Begriffs " Dienstaufwandsentschädigung " und der besonderen Bedeutung dieser Auslegung für die Bezüge des Direktors der Deutschen Akademie in Rom gefälligst dortseits bei [redacted] zu wollen .

Der Präsident

Jm Auftrage

rift für die Akten

Finanzamt Mitte
St. Bez. Nr. 760/1775

Berlin NW 7, den 13. November 1939
Am Weidendamm 1 a

Betrifft : Dr. Willis, Direktor der Deutschen Akademie , Rom.
Vorgang: Jhr Schreiben vom 3. 2. 1939 - J.Nr. 145 -

Dr. F. C. Willis wurde durch Erlaß des Herrn Reichsministes für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 8. 4. 1938 - V c Nr. 579, I, II a mit der kommissarischen Wahrnehmung der Direktorgeschäfte bei der Deutschen Akademie in Rom betraut. Als Entlohnung erhält er eine Dienstaufwandsentschädigung und freie Wohnung.

Zur Prüfung der Frage, inwieweit die gewährte Entschädigung nicht als Aufwand verbraucht wird, bitte ich um nähere Angaben über Art und Umfang der Tätigkeit des Direktors Dr. Willis. Nach § 4 Lohnsteuer- Durchführungsbestimmungen 1939 sind die aus öffentlichen Kassen gewährten Dienstaufwandsentschädigungen steuerfrei. Eine Aufwandsentschädigung liegt jedoch insoweit nicht vor, als dem Empfänger ein Aufwand offenbar nicht in der Höhe der gewährten Entschädigung erwächst. Jch bitte anzugeben, ob ein Teil der Dienstaufwandsentschädigung auch zur Bestreitung des üblichen Lebensunterhalts (Essen, Trinken, Kleidung etc.) bestimmt ist. Gegebenenfalls bitte ich, diesen Teil zu schätzen und mir mitzuteilen .

Jn Vertretung
gez. Dr. Hermel

An die Preuß.Akademie der Künste, Berlin C 2,Unter den Linden 3

Preußische Akademie der Künste

Berlin C2, den .....
Unter den Linden 3
17. November 1939

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. ~~Tit.~~ 167 X 26

Für die Überweisung der Mittel für den Monat November 1939
für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von
..... RM.....Rpf. sind von der Reichsbank an Spesen

3.000 -- .....RM ..... Rpf.

in Worten: " .....3..... "
Drei Reichsmark "
in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
B e r l i n C2

16. November 1939

J. Nr. 1153 II

Auf das Schreiben vom 31. v. Mts. teilen wir mit, dass von den bei der Deutschen Akademie beschäftigten Arbeitnehmern nur Fräulein Siegesmund für die Zahlung des Kriegszuschlages zur Einkommensteuer in Betracht kommt. Es müssten ihr für den Monat November ausser der Steuer für diesen Monat noch die Kriegszuschläge für September, Oktober, November einbehalten werden,

das sind	22,10 RM
und 3 mal 11,05 RM =	33,15 RM
zusammen Lohnsteuer für	
den Monat November	55,25 RM.

Die für den Monat September für Dr. Willis bereits bezahlten Beträge für Licht-und Gasverbrauch in Höhe von 18,50 RM werden wir hier von ihm wieder einziehen und bei Tit. 26[1] durch Absetzung von der Ausgabe wieder vereinnahmen.

Den Kassenabschluss für die Deutsche Akademie für die Zeit vom 1. April bis 25. September d. Js. übersenden wir mit der Bitte um Rückgabe zur gefälligen

An den
Herrn stellvertretenden Direktor
der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
R o m
Largo di Villa Massimo 1

Kenntnisnahme.

Die anliegende Bescheinigung über die Endzahlen aus der Aufrechnung der Quittungskarte Nr. 12 des Gärtners Max Grimmer übersenden wir mit der Bitte, sie ihm auszuhändigen.

Der Präsident
Im Auftrage

109 V

DEUTSCHE AKADEMIE

16. November 1939

J. Nr. 1153

Sehr geehrter Herr Doktor,

aus der uns von der Deutschen Akademie in Rom zugegangenen Abrechnung für den Monat Oktober haben wir ersehen, dass für Licht und Gas in Ihrer Dienstwohnung im Monat September 104,20 und 37,05 = 141,25 Lire, das sind 18,50 RM verbraucht worden sind. Da diese Rechnungen bereits in Rom bezahlt worden sind, bitten wir Sie den Betrag von 18,50 RM auf das Postscheckkonto der Kasse der Akademie Berlin 145 55 gefälligst zu überweisen.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Dr. W i l l i s
Berlin-Lichterfelde
Berliner Str. 31
bei Rissmann

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 31.10.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Betrifft: Monatsabrechnung für Oktober 1939.

Als Anlage überreiche ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie im Monat Oktober 1939 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

Hans Stamp

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

111

Vermerk:

Die monatlichen Spenden für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes werden von den reichsdeutschen Angestellten - wie auch in den Vorjahren - wieder in Lire an die hiesige Parteistelle (Ortsgruppe Rom der NSDAP) abgeführt.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob der Kriegszuschlag zur Einkommensteuer auch für die im Ausland beschäftigten Arbeitnehmer gilt und welche Angestellten für die Entrichtung des Kriegszuschlages in Frage kommen.

Hans Stange

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.10.39	Vergütung für Okt.an die Schreibkraft ./. Währungsabzug 64.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk ./. Lohnsteuer 22,10 Rmk	144	227,90
31.10.39	" für Okt.an d.Beschliesserin ./. Währungsabzug 44.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 4,77 Rmk ./. Lohnsteuer 9,88 Rmk	145	161,35
31.10.39	" für Oktober an den Gärtner ./. Währungsabzug 54.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 5,40 Rmk ./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	146	200,46
		Rmk.	589,71

			Lire :
31.10.39	Vergütung für Oktober an den Pförtner 200.-- Rmk ./. Währungsabzug 40.-- Rmk 160.-- Rmk = 1.221,40 Lire + Staatsanteil Angest.Vers. 36,40 Lire	147	1.257,80
31.10.39	" für Okt.a.d.Reinigungshilfe + Staatsanteil Angest.Vers. 24,40 Lire	148	424,40
31.10.39	" für Okt.a.d.Gärtnergehilfen + Staatsanteil Angest.Vers. 24,40 Lire	149	424,40
		Lire	2.106,60

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stange
Rom, den 1. Nov. 39

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im November 1939

für den Monat O k t o b e r 1939

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel 4				Rmk. 589,71 ✓
		ferner Lire	2.106,60 ✓	
beim Titel	26^1	Lire	16.566,15	
" "	26^2	Lire	5.-- ✓	
" "	26^3	Lire	-	
" "	26^4	Lire	1.723.-- ✓	
" "	26^5	Lire	-	
" "	26^6	Lire	838.-- ✓	
" "	26^7	Lire	-	
" "	26^8	Lire	177,60 ✓	
" "	26^9	Lire	572,10 ✓	
beim Titel	31 A	Lire	14.-- ✓	
" "	31 B	Lire	-	
" "	31 C	Lire	-	
beim Titel 33				Rmk. 800.-- ✓
beim Titel 52				Rmk. 2.160.-- ✓
beim Titel 60		Lire	-	Rmk. -
		Lire	22.002,45 ✓	Rmk. 3.549,71 ✓

6 820,76 Rlk

Die Richtigkeit bescheinigt.
Hans Stangl
Rom, den 1. Dez. 39

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
1.10.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für Oktober 500.-- Rmk ./. 20% Währungsabzug 100.-- Rmk	129	400.--
1.11.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für November 500.-- Rmk ./. 20% Währungsabzug 100.-- Rmk	157	400.--
		Rmk.	800.--

Gegenstellt
Akademiesberichterstatter

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 1. Nov. 39

115

Preussische Akademie der Künste

13. November 1939

J. Nr. 1164

Mit Bezug auf das Schreiben vom 23. Oktober d. Js. - J. Nr. 1042 II - teilen wir mit, dass der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlass vom 6. November d. Js. noch den Maler Herbert T u c h o l s k i als Stipendiat nach Rom entsandt hat. Wir bitten auch für ihn bei Ihrer Bank ein Einzelkonto einzurichten. Der auf den Monat November entfallende Stipendienbetrag von 240 RM wird von der Kasse der Akademie überwiesen werden.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Deutsche Bank Auslandsbüro II
z.Hd.v. Herrn Prokuristen P l u m p e
B e r l i n W 8
Behrenstrasse

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1164 II

Berlin, den 13. November 1939
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 52

Die Kasse wird angewiesen, für den durch Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 6. November 1939 - V c 2414 II - als Stipendiat nach der Deutschen Akademie in Rom (Villa Massimo) entsandten Maler Herbert T u c h o l s k i den für den Monat November fälligen Stipendienbetrag in Höhe von

--- 240 RM ---

in Worten: Zweihundertvierzig Reichsmark - - - - - - - - -

an die Deutsche Bank auf Sonderkonto der Preussischen Akademie der Künste für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom zu überweisen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n C 2

13. November 1939

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

J. Nr. 1128

Betr.: Umzugskosten für den ehemaligen Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom Dr. Willis

- - - - - - -

Auf den Erlass vom 21. Oktober d. Js. - V c 2413 - berichten wir, dass Dr. W i l l i s sich im Juli v. Js. wieder verheiratet hat. Er hatte also vor seinem Umzug nach Rom, da er als Witwer keinen Hausstand führte, seine Möbel an verschiedenen Stellen untergestellt. Er war daher ~~also~~ gezwungen, um seinen Umzug nach Rom zu bewerkstelligen, die an verschiedenen Stellen lagernden Möbel zu dem Spediteur, bei dem sie zur Verladung kommen sollten, heranzubringen. Wir bitten daher die aus diesem Grunde entstandenen Kosten als erstattungspflichtig anzusehen.

Die Rechnung der Speditionsfirma Paul Kolberg & Co. vom 26. April d. Js. bezüglich des Betrages von

1.685.80 RM haben wir uns von dieser Frima spezifizieren lassen.

Eine neue Aufstellung der Umzugauslagen, die Dr. Willis bei seinem Umzuge von Berlin nach Rom entstanden sind, fügen wir in zweifacher Ausfertigung anliegend bei.

Der Präsident
Im Auftrage

Zusammenstellung der Umzugauslagen nach Teil II Nr. 16 Abs. 1 PrUKBest.

lfd. Nr.	Nr. der Anlage	Nähere Bezeichnung der einzelnen Auslagen	Betrag RM Rpf	davon erstattungsfähig nach Teil II Nr. 16 Abs.2 PrUKBest. Buchstabe	davon erstattungsfähig Betrag RM Rpf	davon nicht erstattungsfähig nach Teil II Nr. 16 Abs.3 PrUKBest. Buchstabe	davon nicht erstattungsfähig Betrag RM Rpf
1	2	3	4	5	6	7	8
1	1	Paul Kolberg & Co. Koffer-Transport und Eilfracht Berlin - Rom	22.40	-	-	-	22.40
2	2	Paul Kolberg & Co. Lagergeld, Sammeln des Umzugsgutes auf dem Lager der Spedi-tionsfirma	393.35	a	234.30	-	159.05
3	3 - 10	Speditionsfirma H. W. Otto Rom Fracht, Zoll, Abfuhr	261.48	a	261.48	-	-
4	11 - 12	Paul Kolberg & Co. Fracht, Versicherung pp.	1.899.80	a	1.885.80	-	14.—
		Summe	2.577.03	-	2.381.58	-	195.45
		ab bestimmungsmäßige Umzugskosten-entschädigung			1.396.—		
		Mithin Zuschuss			985.58		

Zusammenstellung der Umzugsauslagen nach Teil II Nr. 16 Abs. 1 PrUKBest.

Lfd. Nr.	Nr. der Anlage	Nähere Bezeichnung der einzelnen Auslagen	Betrag RM Rpf	davon			
				erstattungsfähig		nicht erstattungsfähig	
				nach Teil II Nr. 16 Abs. 2 PrUKBest. Buchstabe	Betrag RM Rpf	nach Teil II Nr. 16 Abs. 3 PrUKBest. Buchstabe	Betrag RM Rpf
1	2	3	4	5	6	7	8
1	1	Paul Kolberg & Co Koffer-Transport und Eilfracht Berlin - Rom	22.40	a	22.40	.	22.40
2	2	Paul Kolberg & Co Lagergeld, Sammeln des Umzugsgutes auf dem Lager der Speditionsfirma	393.35	a	141.30	a	252.05
3	3 - 10	Speditionsfirma H. W. Otto, Rom Fracht, Zoll, Abfuhr	261.48	a	261.48	.	.
4	11	Paul Kolberg & Co Fracht, Versicherung pp.	1.899.80	a	1.899.80	.	.
		Summe	2.577.03		2.324.98		252.05
		ab bestimmungsmässige Umzugskostenentschädigung			1.406.--		
		Mithin Zuschuss			918.98		

38 6191 VA
38 6192 VA

Zusammenstellung der Umzugsauslagen nach Teil II Nr. 16 Abs. 1 PrUKBest.

Lfd. Nr.	Nr. der Anlage	Nähere Bezeichnung der einzelnen Auslagen	Betrag RM Rpf	davon erstattungsfähig: nach Teil II Nr.16 Abs.2 PrUKBest. Buchstabe	davon erstattungsfähig: Betrag RM Rpf	davon nicht erstattungsfähig: nach Teil II Nr. 16 Abs.3 PrUKBest. Buchstabe	davon nicht erstattungsfähig: Betrag RM Rpf
1	2	3	4	5	6	7	8
1	1	Paul Kolberg & Co Koffer-Transport und Eilfracht Berlin - Rom	22.40	a	22.40	.	.
2	2	Paul Kolberg & Co Lagergeld, Sammeln des Umzugsgutes auf dem Lager der Speditionsfirma	393.35	a	141.30	a	252.05
3	3 - 10	Speditionsfirma H. W. Otto, Rom Fracht, Zoll, Abfuhr	261.48	a	261.48	.	.
4	11	Paul Kolberg & Co Fracht, Versicherung pp.	1.899.80	a	1.899.80	.	.
		Summe	2.577.03		2.324.98		252.05
		ab bestimmungsmässige Umzugskostenentschädigung			1.406.—		
		Mithin Zuschuss			918.98		

Vc 2418 39
Vc 1619 39

1215

Paul Kolberg & Co
Möbel-Transport

Lager - Haus
edition - Verpackung
Gepäckbeförderung

Bank-Konto:
Commerz- und Privatbank
Depositenkasse RS
Kurfürstendamm 59
Postscheck - Konto:
Berlin 83399
Tel.-Adr.: Umzugskolberg
Tel.: Sammel-Nr. 32 11 22
Ro/R.

Berlin-Charlottenburg 4, den 3. November 1939.
Sybel-Straße 62

Akademie d. Künste
No 1128 4. NOV

Titl.
Preussische Akademie
der Künste

Berlin C. 2
Unter den Linden 3

Betr. Ihr Schreiben vom 2.11.39 - J. Nr. 1088.

In Erledigung Ihres obigen Schreibens übersenden wir Ihnen beigeschlüssen die gewünschte Spezifikation zur gefl. Bedienung. Gleichzeitig erhalten Sie die uns übersandte Rechnung zurück.

Wir möchten Sie hiermit höflichst bitten, für möglichst umgehende Reguligung der Transportkosten von Herrn Dir. Dr. Willis besorgt zu sein, da die Transportkosten sich aus zum grössten Teil von uns verauslagten Geldern zusammensetzt. Herr Dir. Dr. Willis hatte uns seinerzeit mitgeteilt, dass die Bezahlung der Rechnung nach Einreichung bei Ihnen in Kürze erfolgen wird.

Wir sehen Ihrer Ueberweisung entgegen und zeichnen

Heil Hitler!

Paul Kolberg & Co.
Möbeltransport

2 Anlagen!

Rr2a

Für alle uns erteilten Aufträge gelten die „Beförderungsbedingungen für den Möbeltransport".
Erfüllungsort Berlin-Charlottenburg.

2. November 1939

J. Nr. 1088

Die über den Umzug des Dr. W i l l i s von Berlin nach Rom ausgestellte Rechnung vom 26. April d. Js. übersenden wir Ihnen mit der Bitte, den für den Umzug in Rechnung gestellten Betrag von 1.685.80 RM noch im einzelnen zu erläutern. Das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung wünscht nähere Angaben darüber, wie sich der genannte Betrag für Transport, Verpackung, Beschaffung der Papiere, Zollabfertigung, Fracht usw. im einzelnen zusammensetzt. Wir bitten uns möglichst umgehend eine nach diesen Gesichtspunkten neu aufgestellte Rechnung zu übersenden. - Die beigelegte Rechnung erbitten wir gleichzeitig zurück.

Der Präsident

Im Auftrage

Fa.

Paul K o l b e r g & Co.

Berlin-Charlottenburg 4

Sybelstr. 62

123 5

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c Nr. 2413.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 21. Oktober 1939.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste
№ 1088 / 26. OKT.

Zum Bericht vom 15. Juni 1939 -Nr. 180-.
2 Anlagen, 1 Heft.

Zu dem Antrage des früheren Direktors der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, Dr. Willis, auf Gewährung einer Umzugskostenbeihilfe für seinen Umzug von Berlin nach Rom bedarf es zunächst noch näherer Angaben darüber, wie sich der in der beiliegenden Rechnung der Firma Paul Kolberg & Co. vom 26. April 1939 aufgeführte Betrag von 1.685,80 RM für Transport, Verpackung, Beschaffung der Papiere, Zollabfertigung usw. im einzelnen zusammensetzt. Ich ersuche, dies noch nachzuholen und über das Ergebnis unter Wiederbeifügung der Anlagen erneut zu berichten.

Da mangels einer Begründung auch die Kosten der Überführung von Umzugs-Gut zum Lagerhaus und die Kosten der Einlagerung nicht erstattet werden können, mußten die entsprechenden Beträge bezw. Mehrbeträge abgesetzt werden.

Im Auftrage
gez. Dähnhardt

Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Meille
Ministerialkanzleiobersekretär.

An
den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste
in
Berlin

Dr2a

2. November 1939

J. Nr. 1104

Auf das Schreiben vom 24. v. Mts. erwidern wir, dass wir für alle Stipendiaten für die Überweisung der Stipendienbeträge nach Rom bei der Deutschen Bank ein Sonderkonto eingerichtet haben. Wir haben daher bereits die Überweisung der auf die Monate Oktober und November entfallenden Stipendien veranlasst. Eine Überweisung der monatlichen Stipendienbeträge auf die Bayrische Hypothekan- und Wechselbank in München, Zweigstelle Schwabing, ist daher nicht möglich.

Der Präsident
Im Auftrage

Hans Wimmer

Herrn
Bildhauer Hans W i m m e r
Deutsche Akademie
R o m
Largo di Villa Massimo 1

Bildhauer Hans W i m m e r

Rom, den 24. Oktober 1939
Deutsche Akademie,
Largo di Villa Massimo, 1

Akademie der Künste
Nr. 1104 / 200

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2 ,
Unter den Linden 3.

Auf Veranlassung des Herrn Direktors der Deutschen Akademie in Rom (Villa Massimo) gebe ich Ihnen hiermit die Anschrift der Bank bekannt, bei der ich ein Konto unterhalte:

Bayrische Hypotheken- und Wechselbank, München,
Zweigstelle Schwabing, Konto Nr. 20911.

Ich bitte, die Überweisung meiner monatlichen Stipendienbeträge auf dieses Konto zu veranlassen. Die Bank habe ich von dem Eintreffen dieser monatlichen Stipendienbeträge unterrichtet.

Heil Hitler!

Hans Wimmer

2.11.39

J. Nr. 1100

Auf das Schreiben vom 23. v. Mts. erwidern wir, dass wir für alle Stipendiaten für die Überweisung der Stipendienbeträge nach Rom bei der Deutschen Bank ein Sonderkonto eingerichtet haben. Wir haben daher bereits die Überweisung der auf die Monate Oktober und November entfallenden Stipendien veranlasst. Eine Überweisung der monatlichen Stipendienbeträge auf die Bayerische Vereinsbank in Nürnberg ist daher nicht möglich.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Grafiker Konrad Volkert
Rom

Deutsche Akademie,
Largo di Villa Massimo 1

Grafiker Konrad Volkert

Rom, den 23. Oktober 1939
Deutsche Akademie,
Largo di Villa Massimo, 1

Akademie d. Künste
Nr. 1100 / 25 OKT

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,
Unter den Linden 3

Auf Veranlassung des Herrn Direktors der Deutschen Akademie in Rom (Villa Massimo) gebe ich Ihnen hiermit die Anschrift meiner Bank für die Überweisung des monatlichen Stipendienbetrages bekannt:

Bayrische Vereinsbank, Nürnberg,
Filiale Findelwiesenstrasse,

wo von mir ein Bank-Depot auf den Namen Konrad Volkert und Frau Johanna Volkert, Nürnberg N., Maxfeldstrasse 38, unterhalten wird.

Gleichzeitig danke ich Ihnen für die Gewährung und die Überweisung eines Fahrtzuschusses von Rmk. 50.-- für die Hinreise nach Rom.

Heil Hitler!

Konrad Volkert.

128
129

2. November 1939

J. Nr. 1099

Auf das Schreiben vom 23. v. Mts. erwidern wir, dass wir für alle Stipendiaten für die Überweisung der Stipendienbeträge nach Rom bei der Deutschen Bank ein Sonderkonto eingerichtet haben. Wir haben daher bereits die Überweisung der auf die Monate Oktober und November entfallenden Stipendien veranlasst. Von der Eröffnung eines Kontos Ihrerseits bei der Deutschen Bank ist abzusehen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Bildhauer Wilhelm Gut
Deutsche Akademie
Rom
Largo di Villa Massimo 1

131

129

Bildhauer Wilhelm G U T

Rom, den 23. Oktober 1939
Deutsche Akademie,
Largo di Villa Massimo, 1

Akademie d. Künste
Nr. 1099 * 23 OKT 1939

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2,
Unter den Linden 3.

Auf Veranlassung des Herrn Direktors der Deutschen Akademie in Rom (Villa Massimo) gebe ich Ihnen hiermit die Anschrift der Bank bekannt, bei der ich für die Überweisung der monatlichen Stipendienbeträge ein Konto eröffnen werde:

Deutsche Bank (Hauptzentrale) Berlin.

Ich habe mich heute mit der betreffenden Bank wegen der Eröffnung meines Kontos in Verbindung gesetzt.

Gleichzeitig danke ich Ihnen für die Gewährung und die Überweisung eines Fahrtzuschusses von Rmk. 50.-- für die Hinreise nach Rom.

Heil Hitler!

Wilhelm Gut.

212a

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1042 III
1043

Berlin, den 23. Oktober 1939
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 52

Die Kasse wird angewiesen für die nachstehend aufgeführten Künstler, die durch Erlass vom 3. Oktober 1939 - V c 2295/39 - als Stipendiaten nach der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom entsandt sind, Stipendien in Höhe von 240 RM pro Person und Monat:

	Oktober	November
1. Graphiker Otto B e r t l	240.- RM	240.- RM
2. Graphiker Konrad V o l k e r t	240.- RM	240.- RM
3. Maler Klaus M ü l l e r - R a b e	240.- RM	240.- RM
4. Bildhauer Adolf A b e l	240.- RM	240.- RM
5. Bildhauer Ludwig K a s p e r	240.- RM	240.- RM
6. Bildhauer Hans W i m m e r	240.- RM	240.- RM
7. Bildhauer Wilhelm G u t	240.- RM	240.- RM
zusammen	1.680.- RM	1.680.- RM
dazu November	1.680.- RM	
	3.360.- RM	

in Worten: Dreitausenddreihundertsechzig Reichsmark - - - -

an die Deutsche Bank auf Sonderkonto der Preussischen Aka-

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

demie der Künste Für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom zu überweisen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

131

23. Oktober 1939

J. Nr. 1042 I

Anliegend übersenden wir Ihnen mit Bezug auf die mit Ihnen geführte telefonische Besprechung die Liste der Stipendiaten, für die bei Ihrer Bank Einzelkonten errichtet werden sollen. Wir überweisen die für die Monate Oktober und November erforderlichen Beträge in Höhe von 3.360 RM.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Deutsche Bank Auslandsbüro 2
Herrn Prokuristen P l u m p e
B e r l i n W 8
Behrenstr.

132

Stipendiaten der Deutschen Akademie (Villa Massimo)

R o m Largo di Villa Massimo 1

1.	Graphiker Otto B e r t l	480.- RM
2.	Graphiker Konrad V o l k e r t	480.- RM
3.	Maler Klaus M ü l l e r - R a b e	480.- RM
4.	Bildhauer Adolf A b e l	480.- RM
5.	Bildhauer Ludwig K a s p e r	480.- RM
6.	Bildhauer Hans W i m m e r	480.- RM
7.	Bildhauer Wilhelm G u t	480.- RM
	zusammen	3.360.- RM

133 5

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8, den Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

18. Oktober 1939

Akademie d. Künste
№ 1043 ... 19 OKT 1939
Anl.

V c Nr. 2431

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Jm Anschluß an meinen Erlaß vom 3. Oktober 1939 - Vc 2295 - betr. Entsendung von Stipendiaten in die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom.

-------- 1 Durchschlag. --------

Der stellvertretende Direktor der Deutschen Akademie in Rom hat mir berichtet, daß es aus devisentechnischen Gründen nicht möglich ist, das Barstipendium den Künstlern in Rom zahlen zu lassen. Er hat vielmehr vorgeschlagen, den Stipendiaten monatlich das Stipendium einzeln auf deren Namen überweisen zu lassen. Unter Bezugnahme auf das auch Jhnen zugegangene Schreiben der Deutschen Akademie vom 10. Oktober 1939 - Nr. 1481 b - ersuche ich daher, die durch meinen obengenannten Erlaß bewilligten Stipendien nach Einbehaltung des 20 % Währungsabzugs, also monatlich 240 RM, in Worten: Zweihundertvierzig Reichsmark", für das laufende Studienjahr unmittelbar an die einzelnen Künstler selbst namentlich jeden Monat auf ein Konto bei einer Devisenbank überweisen zu lassen. Die Stipendiaten werden durch den Direktor veranlaßt werden, Jhnen sofort anzuzeigen, auf welche Bank die Beträge überwiesen werden sollen.

Das Stipendium für den Maler, Studienassessor Amersdorffer kommt nicht zur Auszahlung, da der Künstler infolge Heeresdienst den Studienaufenthalt in Rom nicht annehmen kann.

1 Durchschlag für die dortige Kasse liegt bei.

Jm Auftrage
gez. Dähnhardt

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Verwaltungsfeld

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der
Künste
Berlin C 2

Preussische Akademie der Künste

23. Oktober 1939

J. Nr. 1042

Auf das Schreiben vom 10. d. Mts. - J. Nr. 1481 b - erwidern wir, dass die Überweisung der monatlichen Stipendien an die dorthin entsandten Stipendiaten auf von uns bei der Deutschen Bank für jeden Einzelnen errichtete Konten vorgenommen wird. Die Transferierung wird dann für jeden Stipendiaten durch die Deutsche Bank erfolgen. Wir haben für die Monate Oktober/November die vollen Stipendienbeträge bei der Deutschen Bank eingezahlt. Der Ausgleich für die ev. zuviel gezahlten Beträge wird von uns im Dezember nach Eingang der Oktober- und Novemberquittungen der Stipendiaten vorgenommen werden. Um baldige Übersendung der Quittungen wird ersucht. Wie die Bank uns eröffnet hat, wird bei diesem Verfahren die Auszahlung der Stipendien in verhältnismässig kurzer Zeit möglich sein.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Deutsche Akademie (Villa Massimo)
R o m
Largo di Villa Massimo 1

135 135

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 18. Oktober 1939
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Der Direktor der Deutschen Akademie in Rom Dr. W i l l i s ist im Monat September d. Js. beurlaubt gewesen und hat sich in dieser Zeit in Deutschland aufgehalten.

Die Kasse wird angewiesen, den ihm für diesen Monat zustehenden Währungsabzug seiner Dienstaufwandsentschädigung in Höhe von

--- 225 RM ---

in Worten: Zweihundertfünfundzwanzig Reichsmark - - - - -

auf sein Bankkkonto bei der Dresdner Bank Depositenkasse 50 Konto-Nr. 9521 zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

136

r.F.C.Willis
bisher
ektor der Deutschen
ademie in Rom.
t.Rittmeister im
rkommando d.Wehrmacht.

Berlin-Lichterfelde O.,Bismarckstrasse 16.

den 12.Oktober 1939.

14 OKT 1939

Das dortige mir vor einigen Tagen zugegangene Quittungsformular bestätigend,mache ich ergebenst darauf aufmerksam,dass von der Aufwands Entschädigung für September noch die Differenz von RM 225.-aussteht,da ich diesen Monat nicht in Rom zugebracht habe.

Jch bitte um Überweisung dieses Betrages auf mein Konto No.9521 bei der Dresdner Bank Berlin,Depositenkasse 50 (Friedrichstr.204).

Heil Hitler!

Dr. Willis

An die Kasse der
Preussischen Akademie der Künste

Berlin C.2.
Unter den Linden 3.

137 138

17. Oktober 1939 9

J. Nr. 997

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat durch Erlass vom 3. Oktober 1939 - W c 2295/39 - einer Anzahl von Künstlern für die Zeit vom 15. Oktober 1939 bis 31. August 1940 einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom bewilligt. Während dieses Studienaufenthaltes erhalten die Künstler ein Stipendium in Höhe von monatlich 240 RM. Bei den zur Zeit bestehenden Devisenschwierigkeiten ist es nicht möglich, im Wege der Überweisung die Stipendienbeträge auf das Istituto Nationale per i Cambi con l'Estero in Rom zur Auszahlung zu bringen. Es bleibt daher nur übrig, die Stipendien für die Künstler auf ein bei einer hiesigen Bank zu errichtendes Konto einzuzahlen und aus diesen Beträgen für die einzelnen Stipendiaten Lire zu erwerben. Wie uns die Deutsche Akademie in Rom mitteilt, besteht nach Ansicht der Deutschen Botschaft in Rom seitens des Istituto Nationale per i Cambi con l'Estero vorläufig keine Schwierigkeit für Privatpersonen (Stipendiaten) Beträge in der genannten Höhe von Deutschland

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
Berlin C 2
Neue Königstr. 61 - 64

RNL

nach Italien zu überweisen. Wir bitten daher um die Genehmigung für die nach Rom entsandten Künstler (die Zahl steht zur Zeit noch nicht fest) die Stipendienbeträge auf eine deutsche Bank zum Erwerb von Lire einzahlen zu dürfen. Wir bemerken noch, dass die Beträge, die auf dieses Konto bei einer deutschen Bank eingezahlt werden sollen, in der dortseits am 2. März 1939 - Sachgeb. 364 Pr. 19828 Beh. Italien - genehmigten Summe von 72.700 RM enthalten sind. - Die Künstler halten sich nur während des Ihnen bewilligten Studienaufenthaltes in Italien auf.

Nachstehend geben wir Namen und Adressen der Künstler an, die sich zur Annahme des Studienaufenthaltes bis jetzt bereit erklärt haben:

1) Bildhauer Adolf Abel, Berlin C 2, Klosterstr. 75
2) Bildhauer Ludwig Kasper, Berlin C 2, Klosterstr. 75
3) Bildhauer Hans Wimmer, München, Giselastr. 14
4) Bildhauer Wilhelm Gut, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserplatz 17
5) Graphiker Konrad Volkert, Nürnberg N, Maxfeldstr. 38
6) +

Der Präsident

Im Auftrage

+ Maler Klaus Müller-Rabe, Berlin-Charlottenburg 9 Kaiserdamm 25

135

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)
- Journalnr. 1481 b -

ROM, den 10.10.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 88626

Akademie d. Künste
№ 0997 12 OKT 19

An den

Herrn Präsidenten der Preu - ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2,
Unter den Linden 3

Betrifft: Geldüberweisungen für die Deutsche Akademie in Rom und die Stipendiaten des hiesigen Institutes.

In der obigen Angelegenheit habe ich heute den anliegend abschriftlich beigefügten Bericht dem Herrn Reichserziehungsminister übersandt. Ich bitte um Kenntnisnahme meiner hierin gemachten Ausführungen unter nochmaligem Hinweis darauf, dass die Offenhaltung des Institutes und Inganghaltung des Studienbetriebes bei monatlichen Überweisungen von Rmk. 3.000.-- unmöglich ist, es sei denn, dass die Stipendien der lt. Erlass des Herrn Reichserziehungsministers vom 3.10.1939 - V c 2295/39 - zur Entsendung an die Deutsche Akademie vorgesehenen 8 Stipendiaten im laufenden Studienjahr von der dortigen Kasse direkt an die einzelnen Künstler selbst namentlich jeden Monat überwiesen werden, wie uns sowie den übrigen deutschen Instituten hier von Seiten der Botschaft als einziger Ausweg bei den bestehenden Devisenschwierigkeiten angeraten wurde. Da die Stipendiaten hier schon am 15. ds.Mts. eintreffen werden, aber die von dort zu überweisenden Stipendien im günstigsten Falle erst im Laufe des Monats November hier eintreffen und zur Auszahlung durch das Istituto Cambi gelangen könnten, würde die Deutsche Akademie vorerst den halben Stipendienbetrag (vom 15.bis 31.10.) für die Stipendiaten verauslagen. Wir bitten, der Einfachheit halber bei Überweisung des halben Oktober-Stipendiums das November-Stipendium mit einzubeziehen (also Rmk. 240.-- + Rmk. 120.-- = Rmk. 360.-- pro Stipendiat); das von der Akademiekasse hier verauslagte halbe Oktober-Stipendium müssten die betreffenden Künstler bei Eingang der Novemberüberweisung dann dem Institut zurückerstatten. Für die übrigen Monate würden dann je Stipendiat Rmk. 240.-- zu überweisen sein. Nach Ansicht der Deutschen Botschaft besteht seitens des hiesigen Istituto Cambi vorläufig keine Schwierigkeit, für Privatpersonen pro Monat bis zu einem Betrag von Rmk. 400.-- von Deutschland nach Italien überweisen zu können.

- Anlage -

Hans Stange

RKa

...-9.1939 - V a 2403 - wurde uns

, den 10.10.1939

- Journalnr. 1481 a -

E x p r e s s !

An den

Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,

B e r l i n W. 8 ,
Unter den Linden 69

Betrifft: Entsendung von 8 Stipendiaten an die Deutsche Akademie in Rom, - Erlass vom 3.10.1939 - V c 2295/39 -.

In unserem Bericht vom 22.4.1939 - Journalnr. 1452 - wurde bereits darauf hingewiesen, dass sich die hiesige Devisenstelle (Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero) - trotz lebhaftester Bemühungen seitens des hiesigen Institutes und der Deutschen Botschaft - nicht dazu bereitgefunden hat, eine über den Betrag von Rmk. 3.000- hinausgehende monatliche Überweisungsrate zu genehmigen; an Hand einer ausführlichen Zusammenstellung der hier notwendigen dringendsten Ausgaben pro Monat wurde nachgewiesen, dass das Institut bei vollem Betrieb mit einem Monatsbetrag von Rmk. 3.000.-- auf keinen Fall auskommen kann. In dieser Zusammenstellung waren sogar nur die monatlichen Unkosten bei einer Anwesenheit von 5 Stipendiaten berücksichtigt; bei der jetzt vorgesehenen Besetzung aller 10 Atelier würden sich diese Unkosten - abgesehen von den schon mehr auszuzahlenden Stipendien - noch erhöhen durch Mehrverbrauch an elektrischer Licht, Gas, Lebensmitteln für das Frühstück, Reinigungsmaterial usw. Ferner waren in dieser Aufstellung nur die zwangsläufigen monatlichen Unkosten aufgeführt, während die laufenden Unkosten zur Inbetriebhaltung des Institutes sowie die Instandsetzung und -haltung der Gebäude und baulichen Anlagen nicht berücksichtigt worden waren. Bei Hinzurechnung dieser letztgenannten Unkosten würden - bei sparsamster Wirtschaftsführung - die in der damaligen Aufstellung für die 5 Stipendiaten eingesetzten Beträge zur Not ausreichen.

In Anbetracht dieser gegenwärtig bestehenden grossen Überweisungsschwierigkeiten für Devisen ist den hiesigen Kulturinstituten als einziger Ausweg von Seiten der Deutschen Botschaft geraten worden, den Stipendiaten monatlich ihr Stipendium einzeln auf deren Namen zu überweisen. Demnach wären von der Preussischen Akademie der Künste in Berlin an die Stipendiaten selber der jeweils monatliche Betrag von Rmk. 300.-- ./. 20% Währungsabzug = Rmk. 240.-- zu überweisen. Dies ist die einzige Möglichkeit, das Institut zur Durchführung seiner Aufgabe bei sparsamster Wirtschaftsführung mit einem monatlichen Überweisungsbetrag von Rmk. 3.000.-- offenzuhalten; andernfalls ist die Weiterführung der Akademie unmöglich, da schon

allein die Summe der 8 Stipendien, der Gehälter der Angestellten und der Dienstaufwandsentschädigung insgesamt pro Monat fast Rmk. 3.000.-- ausmachen. Vorsorglich möchte ich jedoch darauf aufmerksam machen, dass eine sichere Gewähr dafür, dass die den Stipendiaten namentlich zu überweisenden Monatsbeträge hier auch immer regelmässig ausbezahlt werden, nicht gegeben werden kann.

Bezüglich der Raumfrage weise ich darauf hin, dass hier in der Akademie nur 10 Studios nebst Wohnungen zur Verfügung stehen; davon werden besetzt:

8 Studios durch Stipendiaten (Erlass vom 3.10.1939 - V c 2295/39),

1 Studio durch einen Studiengast (Erlass vom 29.9.1939 - V c 2295 II/39),

1 Studio durch einen schweizer Künstler (Erlass vom 3.10. 1939 - V c 2295/39),

1 Studio durch den Unterzeichneten,

11 Künstler (also 1 Studio zuwenig).

Dazu ist zu bemerken, dass der Unterzeichnete das bisher von ihm hier bewohnte Studio Nr.8 auch weiterhin beibehalten muss, da für ihn das Beziehen der Dienstwohnung, welche sich in der abgelegenen grossen Villa befindet, aus folgenden Gründen unmöglich ist; abgesehen davon, dass der Unterzeichnete hier keine eigenen Möbel besitzt und die Akademie aus den Studios bei deren vollzähliger Besetzung kein Mobiliar leihweise hierfür entfernen kann, würden die Kosten für die Inbetriebhaltung der Zentralheizung und Warmwasserversorgung sowie für den Verbrauch an elektrischem Licht und Gas derartig hoch sein, dass sie von der Aufwandsentschädigung des Unterzeichneten nicht getragen werden können. Eine Übernahme dieser Kosten durch die Deutsche Akademie kann - schon im Hinblick auf die jetzt notwendigen Einsparungsmassnahmen - ebenfalls nicht erfolgen.

An den Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste habe ich heute gleichfalls lt. Anlage geschrieben.

gez. Prof. Stangl

- Anlage -

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)
- Journalnr. 1479 -

ROM, den 27.Sept.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 4
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
№0952 40 OKT

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

Betrifft: Schreiben vom 23.9.1939 - Journalnr. 858 -.

Zu obigem Schreiben teilen wir mit, dass die Deutsche Akademie in Rom für das Rechnungsjahr 1939 bisher folgende Geldüberweisungen aus Deutschland hier in Lire ausgezahlt erhalten hat:

am 12.5.1939: 45.683,65 Lire (= Rmk. 6.000.--),
am 2.6.1939: 45.211,75 Lire (= Rmk. 5.941.--),
am 18.9.1939: 22.840,10 Lire (= Rmk. 3.000.--).

Die Auszahlung der noch ausstehenden 3 Überweisungsraten zu je Rmk. 3.000.-- ist nach Unterstützung unseres Antrages durch die Deutsche Botschaft vom Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero am 19.9.1939 zugesichert worden, jedoch bis heute noch nicht eingetroffen. -

Dass nach dem dortigen Schreiben im ganzen die Überweisung von Rmk. 36.000.-- vorgesehen war, nur noch Rmk. 15.000.-- zur Verfügung zu stellen wären, wozu noch die Genehmigung des Istituto Cambi eingeholt werden müsste, ist uns nicht bekannt. Vielmehr haben wir der Preussischen Akademie der Künste mit Schreiben vom 22.4.1939 Original und Übersetzung der Überweisungsgenehmigung des Istituto Cambi vom 19.4.1939, wonach der Transferierung von monatlich Rmk. 3.000.-- bis zur Summe von Rmk. 72.709.-- zugestimmt wird, übersandt. Eine Abschrift der Übersetzung fügen wir nochmals bei. Im übrigen handelte es sich nicht um die Überweisung eines Jahresbetrages von Rmk. 36.000.--, sondern um Rmk. 72.700.--, um deren Überweisungsgenehmigung nachgesucht worden war. Hierauf haben wir dann vom Istituto Cambi allerdings nur die Genehmigung zur Transferierung von monatlich Rmk. 3.000.-- erhalten, ausgenommen Monat April, für den wir einen Sonderzuschuss von Rmk. 3.000.-- zur Deckung der Jahresausstellungsunkosten erhielten.

Die Überweisung von nur Rmk. 36.000.-- als Jahresbedarf würde die Einsparung von mehr als der Hälfte des genehmigten Kassenanschlages bedeuten, was bei Weiterführung des Studienbetriebes mit der geplanten Übersendung 8 bis 9 neuer Stipendiaten im Oktober nicht durchführbar ist und weit über den Rahmen der vorgeschriebenen 50%igen Einsparung der sächlichen Verwaltungsausgaben und allgemeinen Haushaltsausgaben während der letzten 7 Monate hinausgehen würde. Durch Schnellbrief des Ministeriums vom 23.9.1939 - V a 2403 - wurde uns

DEUTSCHE AKADEMIE
ROM

die Einsparung von vorläufig Rmk. 7.000.-- zur Pflicht gemacht, über welchen Rahmen hinaus wir heute mit gleicher Post dem Ministerium als äusserst festgesetzten Gesamteinsparungsbetrag für das Rechnungsjahr 1939 die Summe von Rmk. 12.490,90 mitteilten. Bei Offenthaltung des Studienbetriebes sind noch weitere Einsparungen gänzlich unmöglich.

Die Deutsche Botschaft in Rom steht gegenwärtig in Verhandlungen mit dem Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero, um auch für die Deutsche Akademie einen über die schon genehmigte monatliche Überweisungssumme von Rmk. 3.000.-- hinausgehenden Betrag, der bei Wiedereröffnung des Studienbetriebes unbedingt erforderlich ist, zu erwirken. Über das Ergebnis dieser Verhandlungen werden wir sofort nach Unterrichtung durch die Deutsche Botschaft-Rom die Preussische Akademie der Künste in Kenntnis setzen.

- Anlage -

Hans Stangl

Übersetzung

ISTITUTO NAZIONALE PER I CAMBI
CON L'ESTERO

ROM, den 19. April 1939

Aktenzeichen: Corrispondenza Clearings
Nr.2 - Germania C/T.V. -
ML / MB.

Nr. 072512.

Betrifft: Trasferimenti Vari
(Verschiedene Übertragungen)

Deutsche Akademie,
R o m a ,
Largo di Villa Massimo, Nr.1

Wir beziehen uns auf Ihre Anfrage, mit der Sie unsere Zustimmung zur Überweisung der unten bezeichneten Summe auf das Konto "Verschiedene Übertragungen" ("Conto Trasferimenti Vari") aus Deutschland nachgesucht haben.

Wir teilen Ihnen mit, dass wir in dieser Angelegenheit die Deutsche Verrechnungskasse davon unterrichtet haben, dass unsererseits der in Frage kommenden Überweisung nichts entgegensteht.

Hochachtungsvolle Grüsse

gez. Dr. Lion,
Direktor.

Datum der Anfrage :	Betrag in Reichsmark	Auftraggeber:	Ursache:
1.4.1939	3.000.-- monatlich bis zur Summe von Rmk. 72.709.--	Preussische Akademie der Künste, Berlin W.8.	Für Unkosten der Geschäftsführung und der Verwal - tung.

Preußische Akademie der Künste

Berlin C2, den 12. Oktober 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167K Tit. 26[8]

Für die Überweisung der Mittel für den Monat.. Oktober. 1939 für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von ....3.000 RM.. -....Rpf. sind von der Reichsbank an Spesen

.......3 RM .... -- Rpf.

in Worten: " ..Drei Reichsmark -

in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

B e r l i n C2

144

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Berlin C 2, den 9. Oktober 1939
Unter den Linden 3

10 OKT 1939

Für den Monat Oktober sind Ihnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben 1171 = ... RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe = 3 000.— "
3) Besonders genehmigte Beträge = ... "

zusammen: 3 000.--RM

Nach Mitteilung der Preußischen Bau- und Finanzdirektion vom 6. Oktober ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlenden Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdirektion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten. (Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl S.44).

Deutsche Akademie in Rom
z.H.H.Oberinsp.Körber
B e r l i n

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 2229 (b)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 27. September 1939.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440 Z
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

145

Akademie d. Künste
No 0932 30. SEP.

Auf die Eingaben vom 3. und 13. September 1939.

Ich bestatige die Ihnen in meinem Auftrag am 12. September d. Js. von meinen Sachbearbeitern, Ministerialdirigent D.Dr.Hiecke und Oberregierungsrat Kohlbach, gemachten Eroffnungen. Die mit meinem Erlaß vom 13. Juni 1939 - V c 1455 - ausgesprochene Kündigung des Beschäftigungsvertrags vom 14. Oktober 1938 bleibt bestehen, so daß Ihre Rückkehr nach Rom als Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) nicht mehr in Betracht kommt. Ihr Vertragsverhältnis zum Preußischen Staat endet am 30. September 1939.

Den stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie in Rom habe ich benachrichtigt, daß Ihnen Ihre bisherige Wohnung in der Villa Massimo noch bis Ende November 1939 zur Verfügung bleibt. Ich bin ferner damit einverstanden, daß Ihre Wohnungseinrichtung in einem nicht benötigten Nebenraum der Deutschen Akademie so lange lagert, bis der Abtransport nach Deutschland möglich ist. Eine Zusage, daß Ihre Wohnungseinrichtung bis zum Ende des gegenwartigen Krieges in der Villa Massimo bleiben kann, vermag ich leider nicht zu machen. Ich habe aber das Auswärtige Amt gebeten, der Deutschen Botschaft in Rom nahezulegen, Ihnen bei der Heimbeförderung Ihrer Wohnungseinrichtung im Rahmen des Möglichen zu helfen. Da mir Mittel zur Gewährung einer Umzugskostenbeihilfe an Sie nicht zur Verfügung stehen, werde ich mich bei dem Herrn Preußischen Finanzminister bemühen, eine solche Beihilfe zu erwirken. Eine Zusammenstellung über die tatsächlich entstandenen Umzugskosten mit den zugehörigen Belegen wollen Sie dem Herrn Prasidenten der hiesigen Preußischen Akademie der Künste vorlegen.

Unterschrift

An Herrn Direktor Dr. Willis, Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 31 II
bei Rißmann

Abschrift

An
den Herrn Prasidenten
der Preußischen Akademie der Künste
in
Berlin C 2.

[Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Die Zahlung der Aufwandsentschädigung ist mit Ende September d. Js. einzustellen.] Die von Dr. Willis Ihnen vorzulegende Umzugskostenberechnung ersuche ich nachprufen und feststellen zu lassen. Sodann ist sie mir wegen Bereitstellung der Mittel vorzulegen.

In Vertretung
gez. Zschintzsch

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Kanzlei

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 932

Berlin, den 3. Oktober 1939

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Auszugweise Abschrift des Erlasses vom 27. September d. Js. - V c 2229 (b) - erhält die Kasse mit der Anweisung die Zahlung der Aufwandsentschädigung an den Direktor Dr. W i l l i s mit dem 30. September d. Js. einzustellen. Jahressoll 6.075 RM.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

146

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 30.9.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
№ 0946 - 2. OKT.

Betrifft: Monatsabrechnung für Juli, August und September 1939.

Als Anlage überreiche ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie in den Monaten Juli, August und September 1939 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

Hans Stange

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

1. Die Rechnungen sind zur Zahlung angewiesen.
2. Zdh.

Berlin, den 3. Oktober 1939
Der Präsident
I. A.

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.7.39	Vergütung für Juli an die Schreibkraft ./. Angest.-Vers. 8.-- RM ./. Lohnsteuer 48,62 RM im Urlaub in Deutschland ausbezahlt (in Reichsmark)	--	263,38
31.7.39	" für Juli an d.Beschliesserin ./. Währungsabzug 44.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 1,98 Rmk ./. Lohnsteuer 20,02 Rmk	93	154.--
31.7.39	" für Juli 1939 an den Gärtner ./. Währungsabzug 54.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 8,10 Rmk ./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	94	197,76
		Rmk.	615,14
			Lire :
31.7.39	Vergütung für Juli 39 an den Pförtner 200.- Rmk ./. Währungsabzug 40.- Rmk 160.- Rmk = 1.221,40 Lire + Staatsanteil Angest.Vers. 15,15 Lire	95	1.236,55
31.7.39	" für Juli a.d.Reinigungshilfe + Staatsanteil Angest.Vers. 15,15 Lire	96	415,15
31.7.39	" für Juli a.d.Gärtnergehilfen + Staatsanteil Angest.Vers. 15,15 Lire	97	415,15
		Lire	2.066,85

2196 RM

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stange
Rom, den 30. Sept. 39

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.8.39	Vergütung für Aug.an die Schreibkraft ./. Angest.-Vers. 8.-- Rmk ./. Lohnsteuer 33,02 Rmk im Urlaub in Deutschland in Reichsmark ausbezahlt	--	278,98
31.8.39	" für Aug.an d.Beschliesserin ./. Währungsabzug 44.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 1,32 Rmk ./. Lohnsteuer 9,88 Rmk	98	164,80
31.8.39	" für Aug.1939 an den Gärtner ./. Währungsabzug 54.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 5,40 Rmk ./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	99	200,46
		Rmk.	644,24
31.8.39	Vergütung für August 39 an d.Pförtner 200.-- Rmk ./. Währungsabzug 40.-- Rmk 160.-- Rmk = 1.221,40 Lire + Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	100	Lire : 1.231,50
31.8.39	" für Aug.a.d.Reinigungshilfe + Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	101	410,10
31.8.39	" für Aug.a.d.Gärtnergehilfen + Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	102	410,10
		Lire	2.051,70

268,44 RM

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Stampf
Rom, den 30. Sept 39

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
30.9.39	Vergütung für Spt.an die Schreibkraft		
	./. Währungsabzug 64.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk		
	./. Lohnsteuer 29,90 Rmk	121	220,10
30.9.39	" für Spt.an d.Beschliesserin		
	./. Währungsabzug 44.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers. 20,27 Rmk		
	./. Lohnsteuer 9,88 Rmk	122	145,85
30.9.39	" für Spt.1939 an den Gärtner		
	./. Währungsabzug 54.-- Rmk		
	./. Angest.Vers. 5,40 Rmk		
	./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	123	200,46
		Rmk.	566,41

30.9.39	Vergütung für September an d.Pförtner		Lire :
	200.-- Rmk		
	./. Währungsabzug 40.-- Rmk		
	160.-- Rmk		
	= 1.221,40 Lire		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers.161,35 Lire	124	1.382,75
30.9.39	" für Spt.a.d.Reinigungshilfe		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers. 88,75 Lire	125	488,75
30.9.39	" für Spt.a.d.Gärtnergehilfen		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers. 88,75 Lire	126	488,75
		Lire	2.360,25

309,19 RM

Die Richtigkeit bescheinigt
Rom, den 11. Sept. 39

150

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im Oktober 1939

für die Monate Juli, August und September 1939

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel 4				Rmk.	615,14 ✓
				Rmk.	644,24 ✓
				Rmk.	566,41 ✓
	ferner	Lire	2.066,85 ✓		
		Lire	2.051,70 ✓		
		Lire	2.360,25 ✓		
beim Titel	26^1	Lire	1.278,75 ✓		
" "	26^2	Lire	77,85 ✓		
" "	26^5	Lire	156,75 ✓		
" "	26^6	Lire	544,15 ✓		
" "	26^8	Lire	60,70 ✓		
" "	26^9	Lire	44,60 ✓	+ Rmk.	4,-- ✓
beim Titel 31 A		Lire	100,-- ✓		
beim Titel 33				Rmk.	1.300.- ✓
				Rmk.	1.300.- ✓
Umzugskosten - vorschuss		Lire	[1.996,05]		
		Lire	10.737,65 ✓	Rmk.	4.429,79 ✓

1406,63 RM

Die Richtigkeit
bescheinigt
Rom, den 30. Sept. 39

Abschrift

Nachberechnung für die mit Wirkung vom 1.5.1939 für die italienischen Angestellten hier erhöhten Invalidenversicherungsbeiträge

				schon geklebte Marken der früheren Beitragssätze, wöchentlich: Lire 5,05	statt dessen neue Beitragssätze: wöchentlich Lire 18,20 (zu 1.und 2.), und Lire 12,20 (zu 3.und 4.)	mithin nachgezahlter Differenzbetrag:
1.)	Spitilli	Mai	5 Wochen	25,25 Lire	91.-- Lire	65,75 Lire
		Juni	4 "	2o,2o Lire	72,8o Lire	52,6o Lire
		Juli	6 "	3o,3o Lire	109,2o Lire	78,9o Lire
		August	4 "	2o,2o Lire	72,8o Lire	52,6o Lire
		Sept.	4 "	2o,2o Lire	72,8o Lire	52,6o Lire
				116,15 Lire	418,60 Lire	302,45 Lire
				davon trägt die Hälfte der Arbeitgeber :		151,25 Lire
				der Arbeitnehmer:		151,20 Lire
2.)	Friedl	Mai	4 Wochen	20,20 Lire	72,80 Lire	52,60 Lire
		Juni	4 "	20,20 Lire	72,80 Lire	52,60 Lire
		Juli	6 "	30,30 Lire	109,20 Lire	78,90 Lire
		August	4 "	20,20 Lire	72,80 Lire	52,60 Lire
		Sept.	4 "	20,20 Lire	72,80 Lire	52,60 Lire
				111,10 Lire	400,40 Lire	289,30 Lire
				davon trägt die Hälfte der Arbeitgeber :		144,65 Lire
				der Arbeitnehmer:		144,65 Lire
3.)	Baraldi	Mai	4 Wochen	2o,2o Lire	48,8o Lire	28,6o Lire
		Juni	4 "	2o,2o Lire	48,8o Lire	28,6o Lire
		Juli	6 "	3o,3o Lire	73,2o Lire	42,9o Lire
		August	4 "	2o,2o Lire	48,8o Lire	28,60 Lire
		Sept.	4 "	2o,2o Lire	48,8o Lire	28,6o Lire
				111,10 Lire	268,40 Lire	157,30 Lire
				davon trägt die Hälfte der Arbeitgeber :		78,65 Lire
				der Arbeitnehmer:		78,65 Lire

				schon geklebte Marken der früheren Beitragssätze, wöchentlich: Lire 5,o5	statt dessen neue Beitragssätze: Wöchentlich Lire 12,20	mithin nachgezahlter Differenzbetrag:
4.) Huber	Mai	4	Wochen	2o,2o Lire	48,8o Lire	28,6o Lire
	Juni	4	"	2o,2o Lire	48,8o Lire	28,6o Lire
	Juli	6	"	3o,3o Lire	73,2o Lire	42,9o Lire
	August	4	"	2o,2o Lire	48,8o Lire	28,6o Lire
	Sept.	4	"	2o,2o Lire	48,8o Lire	28,6o Lire
				111,10 Lire	268,40 Lire	157,3o Lire
				davon trägt die Hälfte der Arbeitgeber :		78,65 Lire
				der Arbeitnehmer:		78,65 Lire

Rom, den 30. Sept. 1939

Hans Stangl

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 30. Sept 39

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:		Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.7.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Dr. Willis für August 39	1.125 Rmk		
	./. 20% Währungsabzug	225 Rmk	103	900.--
31.7.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof.Stangl für August 39	500 Rmk		
	./. 20% Währungsabzug	100 Rmk	104	400.--
			Rmk.	1.300.--

Die Richtigkeit bescheinigt.
Stangl
Rom, den 30. Sept. 39

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:		Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.8.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Dr. Willis für September	1.125 Rmk		
	./. 20% Währungsabzug	225 Rmk	105	900.--
31.8.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof.Stangl für September	500 Rmk		
	./. 20% Währungsabzug	100 Rmk	106	400.--
			Rmk.	1.300.--

Festgestellt

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 31. Sept. 39

Umzugskostenvorschuss

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Lire
12.10.38	H.W.Otto, Zolloperationen, Transport und Ausladung der Möbel beim Umzug des Herrn Dr. Willis nach Rom	107	1.996,05
		Lire	1.996,05
			= Rmk 261,48

Vermerk:

Die obige Originalrechnung nebst Belegen wurde auf Grund eines Erlasses des Herrn Reichserziehungsministers (vom 16.9.1938 - V c 1580) dem Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste am 13.2.1939 mit einer Zusammenstellung der sonstigen Umzugskosten in einem Anschreiben übersandt.

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stange
Rom, den 30. Sept 39

Rom, den 30. Sept. 39

157

156

H. W. OTTO
INTERNATIONALE TRANSPORTE
VERPACKUNG - VERSICHERUNG
ZOLL - OPERATIONEN
ROM
VIA XX SETTEMBRE N. 89

TELEFON 481-402
Telegramme: Otto, 89 Ventiseltembre

Mitglied der Reichsverkehrsgruppe
Spedition un Lagerei
Fachgruppe Möbeltransport

Ref.

ROM, den 6.Sept.1938 -XVII

DUPLIKAT

Dr. Fred Willis
Deutsche Academie
Rom
Villa Massimo

An Spesennota fuer Ablieferung von 1.Moebelwagen Kolberg & Co. Berlin, n.27, Kg. 6620 und 1 Waggons Kassel 84377 Kg.5300,- enthaltend gebrauchtes Umzugsgut

Frachtverlag (Grenzspesen auf den Moeb.wagen) lt.Beleg	L.	79,50
" " " " Waggon " "	"	66,50
Anstecken der Raeder an den Moebelwagen lt.Tarif	"	80,-
Abladen des Moebelwagens vom Waggon lt.Beleg	"	60,20
Lorenmanipulationsgebuehr Kg. 6620 à 0,80 lt.Tarif . .	"	52,95
Zollbollette fuer zeitweilige Einfuhr des Wagens . . .	"	16,-
Zollöperation f. " " " " . . .	"	20,-
Zollbollette fuer Umzugsgut lt.Beleg	"	0,10
Zollkarovane " Moebelwagen lt.Beleg	"	41,60
Zollkarovane fuer den Waggon " "	"	40,70
Zollinspektor u. Zollwaechtergebuehr lt. Beleg	"	62,50
Ablieferung des Moebelwagens lt. Tarif	"	500,-
Ablieferungs des Inhalts des Waggons Kg. 5300 a L.12,-%	"	636,-
Transport eines Klaviers lt.Tarif	"	40,-
Zoll-Operation fuer den Moebelwagen u. Waggon lt.Tarif à 150,-	"	300,-
Total Lire		1996,05

s.e.&o

i.W.: Eintausendneunhundertsechsundneunzig 05/100 Lire

Vermerk.

Die Originalrechnung ist seinerzeit auf Anweisung d.Herrn Dr.Willis aus der Staatskasse verauslagt worden,da durch einen am 23.12.38 beim Ministerium beantragten Sonderzuschuss,bei dem die Originalrechnung mit eingereicht wurde,der verauslagte Betrag wieder an die Akademiekasse zurückgezahlt werden sollte. Lt.Rücksprache i.d.Preuss.Akad.d.Künste am 14.7.39 kann die jetzt verbuchte Rechnung in der Monatsabrechnung unter "Umzugskostenvorschuss" abgerechnet werden.

Rom, den 7.9.1939 Siegesmund.

Betrag erhalten.
Rom, 12.10.1938.
H. W. Otto

Bezahlt

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Haupt
Rom, den 10.Sept.39

137

Preussische Akademie der Künste 1939

Berlin, den 29. September 1939
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 928

Wir teilen mit, dass die Oberrechnungskammer durch Erlass vom 26. d. Mts. - K. 11/37.-3-. - das Prüfungsverfahren zur Rechnung der Kasse der Preussischen Akademie der Künste von der Verwaltung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom für das Rechnungsjahr 1937 gemäss § 106 der Reichshaushaltsordnung für abgeschlossen erklärt hat.

Der Präsident

Im Auftrage

An die

Kasse der Preussischen

Akademie der Künste

B e r l i n C 2

156

~~Der Chefpräsident~~
der Oberrechnungskammer

Potsdam, den 26. September 1939.
Fernsprecher Nr. 4171

Geschäftsz. K.11/37.-3-.

Akademie d. Künste
No 0928 / 29 SEP. 19
Ant.

An
den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste
in
B e r l i n .

Betrifft: Rechnung der Kasse der Akademie der Künste in B e r l i n von der Verwaltung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in R o m für das Rechnungsjahr 1937.
Auf die Beantwortung vom 30.August 1939 - Nr.796 -.

Das Prüfungsverfahren ist der rechnunglegenden Stelle gegenüber abgeschlossen. Sie ist hiervon zu verständigen.

Die

Die Mitteilung Nr.1 der Oberrechnungskammer (Vorprüfungsbemerkung 7) ist durch die Beantwortung erledigt.

gez.Trendelenburg.

Für die Richtigkeit

Ministerialkanzleiobersekretär

1939

23. Sept. 1939

1939

J. Nr. 858

Auf das Schreiben vom 6. d. Mts. erwidern wir, dass seitens der Kasse der Akademie der Künste für die Zeit von April bis September d. Js. 21.000 RM durch die Verrechnungskasse an die Deutsche Akademie in Rom überwiesen worden sind. Da im ganzen die Überweisung von 36.000 RM vorgesehen war, würden noch 15.000 RM zur Verfügung zu stellen sein. Diese Überweisung kann aber nur dann ausgeführt werden, wenn die Genehmigung seitens des Istituto Nationale per i Cambi con l'Estero hierzu vorliegt. Es würde sich jetzt also darum handeln, beschleunigt diese Genehmigung bei dem genannten Institut zu erwirken. Sowie wir im Besitz dieser Genehmigung sind, werden wir für die Überweisung der Summe von 15.000 RM Sorge tragen.

Die Zeitumstände zwingen zu einer erheblichen Kürzung von Ausgabemitteln. Es ist daher seitens des Preussischen Finanzministeriums angeordnet, dass bei den sächlichen Verwaltungsausgaben und allgemeinen Haushaltsausgaben mindestens 50 % der auf die letzten 7 Monate - das ist auf die Monate September 1939 bis März 1940 - entfallenden Haushaltssätze eingespart werden. Es ist also mit einer Freigabe

An den
Herrn Stellvertretenden Direktor
der Deutschen Akademie (Villa
Massimo)

R o m

Via G.B. de Rossi 34

der letzen 20 v. H. der bei den Etatstiteln 26 und 27 vorgesehenen Mittel durch den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung nicht zu rechnen. Wir ersuchen daher für die Deutsche Akademie nur die dringlichsten Ausgaben zu leisten, damit die von dem Finanzministerium angeordnete Einsparung gesichert ist.

Der Präsident

Im Auftrage

160

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 6.September 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
No 0858 - 9 SEP 1939

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

Betrifft: Geldüberweisungen aus Deutschland für die Deutsche
--------- Akademie in Rom, Rechnungsjahr 1939/40.

Mit unserem Schreiben vom 1.Juni ds.Jhrs., dessen Durchschrift wir an die Deutsche Verrechnungskasse weiterzuleiten baten, teilten wir die Anschrift unseres Bankkontos mit (Banca Credito Italiano, Roma, Corso Umberto I, 374 (Ufficio Forestieri) per credito sul "Conto Speciale" dell'Accademia Tedesca a Roma), um die reibungslose Überweisung der für unser Institut bestimmten monatlichen Geldmittel zu gewährleisten. Rückfragen bei der Bank Credito Italiano und dem Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero haben jedoch bis heute ergeben, dass noch keine Geldüberweisungen für uns aus Deutschland eingetroffen seien. Für das Rechnungsjahr 1939/40 haben wir bis jetzt erst 2 Geldüberweisungen erhalten, und zwar

am 12.5.1939: 45.683,65 Lire (= 6.000 Rmk),
am 2.6.1939: 45.211,75 Lire (= 5.941 Rmk).

Wir bitten, die Angelegenheit dort nachzuprüfen und die Überweisung der fehlenden Monatsraten, die uns seitens des Reichserziehungsministeriums in der für unser Institut benötigten Höhe zugesichert wurden, möglichst umgehend zu veranlassen. Wie aus den beigefügten Durchschriften ersichtlich ist, haben wir heute auch die Deutsche Botschaft und das Istituto Cambi um Unterstützung zwecks schnellerer Auszahlung der benötigten Geldmittel gebeten.

Deutsche Akademie - Rom -

Hans Stangl
(Stellvertretender Direktor)

- Anlagen -

212a

767

, den 6.September 19

An die

Deutsche Botschaft in Rom,

R o m ,

Via Conte Rosso 25.

Betrifft: Überweisung der Haushaltsmittel der Deutschen Akademie für das Rechnungsjahr 1939/40 aus Deutschland.

Im Anschluss an unser Schreiben vom 15. Mai 1939, die daraufhin erfolgte vertrauliche Mitteilung des Herrn Botschafters vom 31.5.1939 - 4277/39 - und den von uns wunschgemäss am 3.7.1939 übersandten ausführlichen Fragebogen müssen wir heute leider mitteilen, dass wir seit dem 2. Juni 1939 (5.941.- Rmk.) keinerlei weitere Geldüberweisung für die Deutsche Akademie mehr erhalten haben, trotzdem uns das Istituto Cambi mit Schreiben vom 19.April 1939 - Corrispondenza Clearings Nr.2 Germania. Nr.072512, Trasferimenti Vari - wenigstens schon die Überweisung von monatlich Rmk. 3.000.-- genehmigt hatte, welche Summe aber nach dem vorliegenden Schriftwechsel für den Monatsbedarf unseres Institutes nur zur Hälfte ausreicht.

Da der Herr Botschafter in seinem oben angeführten Schreiben beim Eintreten weiterer Überweisungsschwierigkeiten anheimstellte, sich erneut an die Deutsche Botschaft zu wenden, bitten wir in Anbetracht der Dringlichkeit höflichst um Unterstützung unserer Bestrebungen zur Erlangung der erforderlichen Geldmittel.

Heil Hitler!

(Stellvertretender Direktor)

162

, den 5.IX.1939-XVII

Ill.mo

Signor Dott. L i o n ,
Direttore nell'Istituto
Nazionale per i Cambi
con l'Estero, Sezione
Trasferimenti Vari,

Via dell' Umiltà, 43
R o m a .

Oggetto: Le Vostre lettere dal 19 e 22 aprile 1939-XVII-
N.072512 e 073642, Corrispondenza Clearings N.2,
Germania, Trasferimenti Vari, - ed i documenti
quì allegati. -

Riferendomi agli allegati sopra indicati devo comunicar-
Vi che l'Accademia Tedesca a Roma dal 2 giugno a.c. in poi
non ha più ricevuto nessuna assegnazione dei danari da
parte della Germania (Preussische Akademie der Künste),
malgrado la partecipazione da Berlino di aver assegnato
i danari alla Deutsche Verrechnungskasse per il trasferi-
mento sul Conto Speciale dell'Accademia Tedesca alla
Banca Credito Italiano (Roma, Corso Umberto I, 274, Uffi-
cio Forestieri) per mezzo del Vostro Spett. Istituto Na-
zionale per i Cambi con l'Estero.

Nella lettera del nostro Ministero per l'Educazione Nazio-
nale a Berlino del 22 giugno 1939 - quì allegata in copia -
è detto, che "è stato combinato nelle trattative delle com-
missioni del Regno d'Italia e del Reich, che da parte della
Germania possono essere assegnate a favore degli Istituti
culturali tedeschi in Italia ogni mese Rmk. 40.000.-- (Reichs-
mark) per mezzo del conto Trasferimenti Vari. Un esame benevolo
è stato promesso per quanto nei casi speciali un pagamento pre-
ferito sarebbe necessario. Con questo siano anche eliminate le
difficoltà dell'Accademia Tedesca a Roma."

Essendo la cosa molto urgente - siccome il nostro Istituto si
trova senza danari - Vi prego gentilmente di far passare i da-
nari necessari per l'Accademia Tedesca sul conto speciale del
nostro Istituto presso la Banca Credito Italiano e darci una
piccola notizia.

Con distinti saluti

Il Vice-Direttore dell' Accademia Tedesca a Roma

Copia

DER REICHSMINISTER FÜR WISSENSCHAFT,
ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG

Berlin, den 22.6.1939
Unter den Linden 69

- V c 1586 -

Abschrift

Auswärtiges Amt,
Kult.Spr.861/39.

Zum Schreiben vom 5. Mai 1939 V c Nr. 1062.

Gelegentlich der deutsch-italienischen Regierungsausschussverhandlungen ist vereinbart worden, dass für deutsche Kulturinstitute in Italien monatlich 40.000.-- Rmk. von Deutschland nach Italien über das Konto "Verschiedene Übertragungen" überwiesen werden können. Wohlwollende Prüfung ist zugesagt worden, sofern in einzelnen Fällen bevorzugte Auszahlung in Italien erforderlich erscheint.

Hiermit dürften die Schwierigkeiten der Deutschen Akademie in Rom behoben sein.

Im Auftrag
Unterschrift

Berlin, den 11. Juni 1939.

An das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volkabildung.

Abschrift übersende ich im Anschluss an meinen Erlass vom 5. Mai 1939 - V c 1062 - zur Kenntnis. Falls noch erforderlich, ersuche ich, sich mit dem Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero unmittelbar in Verbindung zu setzen.

Im Auftrage:
gez.Miederer

An den
Herrn stellvertretenden Direktor
der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
in R o m .

c o p i a .

DER REICHSMINISTER FÜR WISSENSCHAFT,
ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG

Berlin, den 5. Mai 1939
Unter den Linden 69

- V c Nr. 1062 -

Anbei übersende ich Abschrift eines Berichtes des stellvertretenden Direktors der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom vom 22. April 1939 wegen der Überweisung der Mittel für die Deutsche Akademie nach Rom mit der Bitte, durch die Deutsche Botschaft auf das Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero einzuwirken, damit es der Freigabe des Betrages von

72.700.-- Reichsmark,

der in 11 gleichen Raten gezahlt werden soll, zustimmt. Es ist in der Tat unmöglich, dass die Deutsche Akademie mit einem Betrage von 3.000.-- Rmk. monatlich ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Bei der Summe von 72.700.-- Rmk. handelt es sich lediglich um die Beträge, die haushaltsmässig zur Verfügung stehen und die zur Durchführung des Studienbetriebes bis zum 31. März 1940 unbedingt notwendig sind. Wenn das Istituto Nazionale auf seinem Standpunkt verharren sollte, würde die notwendige Folge sein, dass zunächst die italienischen Forderungen an Steuern, Abgaben für Licht und Gas usw. nicht beglichen werden könnten, was zu unliebsamen Störungen zwischen der Deutschen Akademie und den italienischen örtlichen Stellen führen würde. Im übrigen fällt die Deutsche Akademie (Villa Massimo) unter das deutsch-italienische Kulturabkommen, in dem vereinbart worden ist, dass Italien die kulturellen Bestrebungen des Institutes unterstützen und fördern werde. Wenn aber das Istituto Nazionale die für die Aufrechterhaltung des Studienbetriebes erforderlichen italienischen Devisen nicht freigibt, wird sich der weitere Betrieb der Villa Massimo nicht aufrecht erhalten lassen.

Über das Ergebnis der dortigen Bemühungen bitte ich mich recht bald zu unterrichten.

Unterschrift.

An das Auswärtige Amt, Berlin.

Abschrift zur Kenntnis. Ich ersuche, zusammen mit der dortigen Botschaft bemüht zu bleiben, die Devisen recht bald frei zu bekommen.

Im Auftrage:
gez. Kunisch

An den Herrn
Stellvertretenden Direktor der Deutschen
Akademie (Villa Massimo) in

R o m .

165

21. September 39

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

J.Nr. 901

Betr.: Entwurf zum Kassenanschlag der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom

- - - - -

Anliegend überreichen wir den Entwurf zum Kassenanschlag der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom in dreifacher Ausfertigung.

Der Präsident
Im Auftrage

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den 8. August 1939.
Postfach

V a 1977 I

12 AUG 1939

Anmeldungen zum Preußischen Haushalt 1940.
(Vergl. Erlaß vom 8. August 1938 - V a 1966 I -).

A. Allgemeines.

Die Aufstellung des Staatshaushalts 1940 erfolgt im wesentlichen nach den für 1939 gegebenen Richtlinien. Zur Beachtung bei Anfertigung der Anmeldungen wird folgendes mitgeteilt.

1. Stichtag ist der 1. August 1939.

2. Die Anmeldungen sind pünktlich zum 25. August 1939 hier vorzulegen, wobei

a) Mehr- oder neue Bedürfnisse (einschl. unumgänglich notwendiger Personalvermehrung) ebenso wie einmalige Aufwendungen für jeden Fall besonders in Berichtsform,

b) die zwangsläufig sich aus den Richtlinien ergebenden Veränderungen (einschl. Zahlenangaben) u.a. die regelmäßigen Änderungen bei den Mitteln für persönliche Zwecke auf Grund der Gehalts-, Vergütungs- und Lohntarife anstatt mit der früheren Zusammenstellung in Form eines neuen Kassenanschlags für 1940 anzumelden sind.

3. Anmeldungen gleicher Art, z.B. Neuanmeldungen von Angestellten, Lohnempfängern und sonstiger unter die Zweckbestimmung eines Fonds fallender Bedürfnisse, sind möglichst zu einer Anmeldung zusammenzufassen. Den Kopf der Anmeldungen ersuche ich fortan, wie folgt, zu gestalten:

"Anmeldung für den Staatshaushalt 1940.

Fortdauernde Ausgaben:
Einmalige Einnahmen:

Mehr / Weniger bei Kap. Tit.

..... RM, (Jstergebnis ..... RM

für (Angabe der Zweckbestimmung)

(folgt Begründung)"

Den Anmeldungen und dem Kassenanschlag sind je 2 Durchschläge beizufügen.

4. Die Begründungen sind kurz und deutlich zu fassen. Hinweise auf frühere Angaben sind unbedingt zu unterlassen.

5. Den Ansätzen für 1940 sind zu Vergleichszwecken die Ansätze für 1939 sowie die Rechnungsergebnisse für 1938, 1937, 1936 gegenüberzustellen. Die Rechnungsergebnisse der letzten drei

An
den Herrn Direktor der Deutschen Akademie
(Villa Massimo)
in
Rom

drei abgelaufenen Rechnungsjahre sind bei Beträgen von 500 RM und darüber auf volle 1000 RM nach oben, im übrigen auf volle 1000 RM nach unten abzurunden. Beträge unter 500 RM bleiben unberücksichtigt (§ 6 [12] RGW.).

Als Rechnungsergebnis sind anzugeben
bei den Einnahmen: die tatsächlichen Einnahmen,
bei den Ausgaben: die tatsächlichen Ausgaben zuzüglich der verbliebenen Ausgabereste des Rechnungsjahres, jedoch nach Abzug der Reste aus den Vorjahren.

B. Besonderes.

6. Der Staatshaushaltsplan ist bereits im wesentlichen dem Reichshaushaltsplan angeglichen. Zur weiteren Anpassung an den Angliederungsplan des Reichs, ist, soweit noch nicht geschehen, die Bezeichnung des Einnahmetitels "Anrechnungsbeträge für Dienst- und Werkwohnungen und Mieten" abzuändern in "Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern". Dieser Titel ist als erster Titel zu bringen. Die veranschlagten Einnahmen sind wie im Erlaß vom 8. August 1938 - V a 1966 I - darzustellen.

7. Um die demnächstige vollständige Angleichung an den Reichshaushaltsplan zu erleichtern, ist bei den in Frage kommenden übrigen Titeln in der Erläuterungsspalte eine weitgehende Aufspaltung der Ansätze vorzunehmen und insbesondere anzugeben, welche Beträge auf die folgenden Titel des Eingliederungsplanes des Reiches entfallen:

a) Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstattungsgegenstände, Drucksachen, Akten, von Altstoffen und dergleichen,
b) Gebühren und Strafen,
c) Einnahmen aus Veröffentlichungen,
d) Erstattung von Verwaltungs- und Prozeßkosten.

8. Der Normalplan wird wie folgt geändert:

Tit. 1 Besoldungen:
a) Beamte,
b) Professoren

Tit. 6 (bisher Tit. 9) Unterstützungen für Beamte

Tit. 7 (bisher Tit. 10) Unterstützungen für ausgeschiedene Beamte und für Hinterbliebene von Beamten,

Tit. 8 (bisher Tit. 11) Unterstützungen und Notstandsbeihilfen für staatliche Angestellte und Arbeiter, einmalige Unterstützungen für ausgeschiedene staatliche Angestellte und Arbeiter sowie für Hinterbliebene von solchen:
a) Unterstützungen,
b) Notstandsbeihilfen,

Tit. 9 (bisher Tit. 12) Notstandsbeihilfen für Beamte, Ruhestandsbeamte, Wartestandsbeamte und Hinterbliebene von Beamten,

Tit. 10 (bisher Tit. 30)
a) Entschädigung an versetzte Beamte sowie an Angestellte für getrennten Haushalt,
b) Fahrkosten für versetzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie,

Tit. 11 (bisher Tit. 8) Kosten der Nachversicherung der ohne Ruhegehalt ausgeschiedenen Beamten,

Tit. 12

Tit. 12 (bisher Tit. 6) Prüfungsvergütungen,

Tit. 13 (bisher Tit. 7) Nebenamtliche und nebengeschäftliche Vergütungen,

Tit. 30 fällt weg.

Ich ersuche, diese Änderungen, soweit erforderlich, auch bei Fertigung der Anmeldungen und Kassenanschläge zu beachten.

9. Der Tit. 26 "Geschäftsbedürfnisse" entspricht den Titeln 16, 14, 12, 13, 11 und 15 a des Eingliederungsplanes des Reichs. Auch im Staatshaushalt 1940 sind die Erläuterungen zu den Fonds für Geschäftsbedürfnisse allgemein entsprechend zu fassen, jedoch innerhalb der Hauptabschnitte, die der Gliederung des Reiches entsprechen, zusammenzurechnen (vgl. beiliegendes Muster 3).

10. Sind im Haushaltsplan Ausgabemittel als künftig wegfallend bezeichnet, so dürfen für denselben Zweck, wenn die Voraussetzung des Wegfalls nicht inzwischen eingetreten ist oder sich im einzelnen Falle die Notwendigkeit ergibt, den Wegfallvermerk zu beseitigen, Ausgabemittel für das Rechnungsjahr 1940 nur mit dem gleichen Vermerk angefordert werden. Im übrigen ist nach § 35 RHO. zu verfahren (§ 6 [5] RWB.).

11. Bauliche Maßnahmen, über die Kostenanschläge nicht rechtzeitig vorgelegt werden, können grundsätzlich für den Haushalt 1940 nicht berücksichtigt werden.

12. Die Erläuterungen zu Tit. 1, 3 und 4 des Normalplans (Besoldungen, Hilfsleistungen durch Beamte und Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte) sind wie bisher einheitlich darzustellen. Nötigenfalls sind in der Reihenfolge der Besoldungsgruppen die Bemerkungen aufzunehmen, die für die Beurteilung besonderer Verhältnisse bei der Stellenbesetzung erforderlich sind. Dazu gehört z.B. bei den einzelnen Besoldungsgruppen eine Angabe über die Zahl der im Registraturdienst beschäftigten Beamten.

Die Veränderungen bei der Zahl der Dienstwohnungsinhaber sind ebenfalls zu erläutern.

Für die Veranschlagung der Dienstbezüge der tariflichen Angestellten hat der Herr Reichsminister der Finanzen eine Trennung zwischen den kürzungspflichtigen und den kürzungsfreien Dienstbezügen vorgeschrieben. Diese Trennung ist auch im Preußischen Haushalt vorzunehmen und den Erläuterungen zu Tit. 4 das beiliegende Muster 2 zugrundezulegen. Ich mache darauf aufmerksam, daß unter den außertariflichen Angestellten die außerordentlichen Lehrkräfte der Kunsthochschulen und die Jahresstunden der nichtvollbeschäftigten außerordentlichen Lehrkräfte wie bisher darzustellen sind.

Die Lehrlinge bei den Angestellten sind getrennt von den Lehrlingen bei den Lohnempfängern aufzuführen. Die Zahlen der Angestellten (in der Reihenfolge und getrennt nach den neuen Vergütungsgruppen) und Arbeiter sind den Zahlen des Vorjahres gegenüberzustellen. Gruppen, bei denen Hilfskräfte nicht vorhanden sind, sind nicht aufzunehmen.

C. Bemessung der Haushaltsansätze.

13. Beamtenbesoldungen.

Die Grundgehälter, Wohnungsgeldzuschüsse, örtlichen Sonderzuschläge, ruhegehaltsfähigen und unwiderruflichen Stellenzulagen, Ausgleichszulagen gemäß § 3 des Gesetzes vom 17. Januar 1936 sind unter Berücksichtigung der Dienstaltersverhältnisse der Beamten zunächst nach dem tatsächlichen Bedarf auf Grund des Gesetzes über die Angleichung der Besoldung der unmittelbaren Staatsbeamten an die Besoldung der Reichsbeamten vom 17. Januar 1936 (Ges.Samml. S.3)

zu

zu ermitteln. Die Ausgleichszulage ist in einer Summe festzustellen ohne Rücksicht darauf, ob durch sie ein Unterschied zwischen Grundgehältern oder zwischen Wohnungsgeldzuschüssen abgegolten wird. Ein in der Ausgleichszulage etwa enthaltener örtlicher Sonderzuschlag ist nicht besonders auszuscheiden.

Die Kinderzuschläge sind mit den tatsächlich gezahlten Beträgen einzusetzen.

Für nicht besetzte Stellen ist als Grundgehalt die zweite Stufe der in Betracht kommenden Besoldungsgruppe, als Wohnungsgeldzuschuß der diesem Grundgehalt entsprechende Wohnungsgeldzuschuß für verheiratete Beamte nach Ortsklasse A und als Kinderzuschlag 120 RM anzusetzen.

Von der Gesamtsumme ist sodann die Ersparnis auf Grund der drei Gehaltskürzungsverordnungen abzusetzen, soweit nicht ihre Aufhebung inzwischen angeordnet ist.

Der nach Abzug dieser Ersparnis verbleibende Besoldungsaufwand ist als Summe Tit. 1 in den Haushalt einzustellen.

14. Die Veranschlagung der nichtruhegehaltsfähigen Dienstaufwandsentschädigungen und Zulagen, der Mittel für Hilfsleistungen durch Beamte und der Mittel für Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte hat wie für 1939 zu erfolgen. Für die Erläuterungen der Mittel für nichtbeamtete Kräfte ist das oben unter 12.) erwähnte Muster 2 zu beachten. Jm übrigen vergl. Ziffer 13, Abs. 4.

15. Jedem der Ausgabe-Tit. 1, 3, 4 ist eine Einzelberechnung der veranschlagten Beträge (Jahresbeträge) unter namentlicher Angabe der einzelnen Beamten, Angestellten und Lohnempfänger mit ihren Bes.-, Verg.-Gruppen, Brutto- und Nettobezügen, gegebenenfalls auch Versicherungsbeiträgen, (bei Beamten auch mit BDA.) beizufügen.

16. Nebenämter und Nebenbeschäftigungen.

Hinsichtlich der Zulässigkeit der Gewährung von besonderen Vergütungen für Nebentätigkeit wird auf § 10 - 14 des Deutschen Beamtengesetzes vom 26. Januar 1937, auf die hierzu ergangene Verordnung über die Nebentätigkeit der Beamten vom 6. Juli 1937 - Pr.Bes.B. 1937 S. 227 - und die Ausführungserlasse verwiesen.

Die Angabe der Einnahmen aus einmaligen oder dauernden privaten Nebentätigkeiten, sowie die Trennung nach den Quellen, aus denen die Nebenbezüge fließen, ist entbehrlich.

17. Unterstützungen.

Es ist darauf zu achten, daß bei der Berechnung der Unterstützungsfonds für planmäßige und außerplanmäßige Beamte, wiederbeschäftigte Wartestandsbeamte usw. (Jahreskopfsatz 10,- RM) die 1939 etwa zugestandenen Stellenveränderungen berücksichtigt werden.

18. Geschäftsbedürfnisse.

Die Mittel für Geschäftsbedürfnisse sind auch für 1939 teilweise erhöht worden. Jch muß bitten, die Ansätze einer strengen Nachprüfung zu unterziehen, und sie soweit möglich, als Minderbedarf anzumelden.

Jnsbesondere werden im Haushalt 1940 für "Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz" geringere Mittel benötigt werden als 1939. Es sind für diesen Sonderzweck im Haushalt 1940 höchstens 25 v.H. der im Haushalt 1939 bewilligten Mittel vorzusehen.

19. Reisekosten.

Auch die Mittel für Reisekosten sind nachzuprüfen, ob und wieweit die 1939 ausgebrachten Ansätze in der jetzigen Höhe noch unbedingt erforderlich sind. Eine Erhöhung der Ansätze ist grundsätzlich ausgeschlossen.

20.

20. Bau- und Unterhaltungsfonds.

Die Bau- und Unterhaltungsfonds können mit 1 v.H., bisher 0,75 v.H., der Neubaukosten bemessen werden, die nötigenfalls auf Vorkriegspreise zurückzuführen sind. Davon sind 3/40 beim Fonds A (für kleine Jnstandsetzungen), 30/40 bei Fonds B (für Unterhaltungen in Dach und Fach) und 7/40 bei Fonds C (für Veränderungs- und Ergänzungsarbeiten) anzusetzen.

21. Alle übrigen Ausgabemittel.

Bei allen sonstigen Ausgaben ist gleichfalls der strengste Maßstab für die Bemessung der Fonds anzulegen.

Soweit Ausgaben auf Grund gesetzlicher oder rechtlicher Verpflichtungen zu leisten sind, sind nähere Angaben über die Verpflichtungen dieser Art zu machen.

Der Satz von 3,- RM je Kopf der vorhandenen Staatsbediensteten für die Bemessung der Mittel bei den vermischten und sonstigen Ausgaben zur Förderung der Betriebsgemeinschaft bei öffentlichen Verwaltungen und Betrieben bleibt unverändert. Da die Zahlenangaben hierfür bindend sein sollen, sind sie in den Erläuterungen durch die Worte "Es entfallen auf ... " zu bezeichnen.

22. Einmalige Ausgaben.

Die Ansätze bei den einmaligen Ausgaben sind in engsten Grenzen zu halten und auf die dringlichsten Verwendungszwecke zu beschränken. Mittel für Neubauten dürfen nur in Form unabweisbarer Fortsetzungsraten ausgebracht werden. Eine Ausnahme könnte nur in den Fällen in Frage kommen, in denen die Aufrechterhaltung des geordneten Ganges der Verwaltung die Einsetzung von Mitteln für 1940 dringend erfordert. Jm übrigen nötigen schon die Lage des Baumarktes und der Mangel an Arbeitskräften zu äußerster Beschränkung der Neubauten für 1940. Wegen der Unterlagen vgl. Ziffer 11.

Jm Auftrage

gez. K u n i s c h .

Beglaubigt:

Verwaltungssekretär.

Zu V a 1977 I

Muster 3.

Zu Tit. 26. Veranschlagt sind:

1. Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken und Diensträumen:

a) Heizung . . . . . RM
b) Beleuchtung . . . . . RM
c) Reinigung . . . . . RM
d) Abgaben und Lasten. . . . . RM
e) Mieten und Pachten . . . . . RM
f) sonstige Hausbewirtschaftungskosten _____ RM

Zusammen 1 ..... RM

2. Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren

a) Postgebühren . . . . . RM
b) Telegrammgebühren . . . . . RM
c) Fernsprechgebühren . . . . . _____ RM

Zusammen 2 ..... RM

3. Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Geschäftsräumen.

4. Bücherei . . . . . RM

5. Schutzkleidungen für ..... RM

6. Sonstige Geschäftsbedürfnisse:

a) Fahrgelder, Transportkosten, Frachtkosten . . . . . RM
b) Schreib- und Zeichenbedarf . . RM
c) Druckarbeiten . . . . . RM
d) Buchbinderarbeiten (ausschl. Bücherei) . . . . . RM
e) sonstige Ausgaben . . . . . _____ RM

Zusammen 6 .... RM

7. Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz _____ RM

Insgesamt ... RM

Verwendungszwecke, die für einzelne Verwaltungszweige nicht in Frage kommen, bedürfen keiner Aufführung. Andererseits kann die Aufführung noch ergänzt werden für solche Zwecke, die sich aus den besonderen Aufgaben einzelner Verwaltungen ergeben. Dabei ist jedoch - soweit möglich - die vorstehend angegebene Haupteinteilung zu beachten. Verwendungszwecke, die unter keinen der sieben Hauptabschnitte fallen, werden vor 6 e), den "sonstigen Ausgaben", einzureihen sein. Im übrigen ergibt sich aus der Aufzählung zu Tit. 16, 14, 12, 13 und 11 im Eingliederungsplan des Reiches, welche Ausgaben bei den einzelnen Unterabschnitten insbesondere zu buchen sind. Bei Abschn. 7 sind die Kosten für die Ausstattung der bestehenden Gebäude mit Brandschutzgerät, Gasschutzgerät für die aktive Luftschutzgefolgschaft und Hausapotheken zu buchen. Hierunter fallen hauptsächlich die Kosten

a) für Gasmasken, Armbinden usw.
b) für Geräte wie Äxte, Eimer, Hausapotheken usw.,
c) für besondere Alarmanlagen,
d) für die Ausbildung der aktiven Luftschutzgefolgschaft,
e) für Verdunkelungsmaßnahmen.

In der Erläuterung ist gleichzeitig der für die einzelnen Verwendungszwecke erforderliche Betrag und das sich gegen das Vorjahr ergebende "Mehr" oder "Weniger" anzugeben,

z.B.: für Heizung (+ 2000 RM) ..... 10 000 RM.

169

Zu V a 1977 I

Muster 2

Zu Tit. 4.

Bedarf an nichtbeamteten Kräften	1939	1940
1. Angestellte:		
a) Außertarifliche Angest.		
b) Vollbesch. tarifliche Angest.		
Referenten- und Expedientendienst Gr.		
Büro- und Registraturdienst Gr. ..		
Kanzleidienst Gr.		
Fernsprechdienst Gr.		
c) Nichtvollbesch. Angest.		
d) Jugendliche unter 18 Jahren		
Zusammen 1		
2. Arbeiter:		
a) Wochenlohnempfänger:		
Botendienst		
Fahrdienst		
Druckereidienst		
Hausarbeiter-, Pförtner-, Wächter- und Reinmachedienst		
Sonstiger Dienst		
b) Nichtvollbesch. Lohnempfänger (darunter ..... im Reinmachdienst)		
c) Lehrlinge		
Zusammen 2		
Insgesamt 1 und 2		

Zugang:

..... außertarifl. Angest. inf.
..... Vollbesch. tarifl. Angest. d. Gr. inf.
..... Nichtvollbesch. Angest. inf.
..... Jugendliche unter 18 Jahren inf.
..... Vollbesch. Arbeiter inf.
..... Nichtvollbesch. Arbeiter inf.

Hilfskräfte

Abgang:

..... außertarifl. Angest. inf.
..... vollbesch. tarifl. Angest. inf.
..... nichtvollbesch. Angest. inf.
..... Vollbesch. Arbeiter inf.
..... nichtvollbesch. Arbeiter inf.

Hilfskräfte.

Veranschlagt

Veranschlagt sind:

1. Angestellte:

a) Außertarifl. Angest. (Gesamtbezüge) ..... RM
b) Tarifl. Angest. über 26 Jahre - in Verg.-Gr. I bis III über 30 Jahre - und verheiratete männl. Angest. unter 26 bzw. 30 Jahren

Gr.-Verg.		RM
Whgszusch.		RM
Örtl. Sond.-Zuschl. ...		RM
Zusammen ...		RM
Ab inf. allg. Kürzung..		RM
Bleiben		RM
Kind.-Zuschl.		RM
Min.-Zul.		RM
Vers.-Beitr.		RM
Insgesamt		RM

c) Tarifl. Angest. unter 26 Jahren - in Verg.-Gr. I bis III unter 30 Jahren - soweit nicht unter b) aufgeführt
Gesamtbezüge ..... RM
d) Jugendliche unter 18 Jahren
Gesamtbezüge ..... RM
e) Überstundenverg..... RM
f) Beschäftigungsverg. ..... RM
g) Vers.-Beitr. ..... RM

Zusammen 1 ... RM

2. Arbeiter:

Tarifliche und sonstige Dienstbezüge einschl. Reisekostenverg. und Umzugskostenausl.....

a) für Wochenlohnempfänger ..... RM
b) für nichtvollbesch. Lohnempfänger ..... RM
c) für Lehrlinge ..... RM
d) Vers.-Beitr. ..... RM

Zusammen für Arbeiter .... RM

Insgesamt für Angest. und Arbeiter ..... RM

Anmerkung:
1. Soweit erforderlich, können hier noch weitere Dienstzweige aufgeführt werden.
2. Unter "Jugendliche unter 18 Jahren" sind aufzuführen
   a) die nach der ADO. für Angestellte im öffentlichen Dienst zu entlohnenden Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und
   b) Lehrlinge.
3. Hinter "Insgesamt 1 u.2" ist nötigenfalls anzugeben, wie vielen Arbeitern der Bezug der für ihren eigenen Bedarf erforderlichen Feuerungsstoffe aus den Vorräten der Behörde gegen Entrichtung der bestimmungsmäßigen Beträge widerruflich gestattet ist.

170

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den 8. August 1939.
Postfach

V a 1977 I

Anmeldungen zum Preußischen Haushalt 1940.
(Vergl. Erlaß vom 8. August 1938 - V a 1966 I -).

A. Allgemeines.

Die Aufstellung des Staatshaushalts 1940 erfolgt im wesentlichen nach den für 1939 gegebenen Richtlinien. Zur Beachtung bei Anfertigung der Anmeldungen wird folgendes mitgeteilt.

1. Stichtag ist der 1. August 1939.

2. Die Anmeldungen sind pünktlich zum 25. August 1939 hier vorzulegen, wobei
a) Mehr- oder neue Bedürfnisse (einschl. unumgänglich notwendiger Personalvermehrung) ebenso wie einmalige Aufwendungen für jeden Fall besonders in Berichtsform,
b) die zwangsläufig sich aus den Richtlinien ergebenden Veränderungen (einschl. Zahlenangaben) u.a. die regelmäßigen Änderungen bei den Mitteln für persönliche Zwecke auf Grund der Gehalts-, Vergütungs- und Lohntarife anstatt mit der früheren Zusammenstellung in Form eines neuen Kassenanschlags für 1940 anzumelden sind.

3. Anmeldungen gleicher Art, z.B. Neuanmeldungen von Angestellten, Lohnempfängern und sonstiger unter die Zweckbestimmung eines Fonds fallender Bedürfnisse, sind möglichst zu einer Anmeldung zusammenzufassen. Den Kopf der Anmeldungen ersuche ich fortan, wie folgt, zu gestalten:

"Anmeldung für den Staatshaushalt 1940.

Fortdauernde Ausgaben:
Einmalige Einnahmen:

Mehr / Weniger bei Kap. Tit.

..... RM, (Jstergebnis ..... RM

für (Angabe der Zweckbestimmung)

(folgt Begründung)"

Den Anmeldungen und dem Kassenanschlag sind je 2 Durchschläge beizufügen.

4. Die Begründungen sind kurz und deutlich zu fassen. Hinweise auf frühere Angaben sind unbedingt zu unterlassen.

5. Den Ansätzen für 1940 sind zu Vergleichszwecken die Ansätze für 1939 sowie die Rechnungsergebnisse für 1938, 1937, 1936 gegenüberzustellen. Die Rechnungsergebnisse der letzten drei

An
den Herrn Direktor der Deutschen Akademie
(Villa Massimo)
in
Rom

drei abgelaufenen Rechnungsjahre sind bei Beträgen von 500 RM und darüber auf volle 1000 RM nach oben, im übrigen auf volle 1000 RM nach unten abzurunden. Beträge unter 500 RM bleiben unberücksichtigt (§ 6 [12] RGW.).

Als Rechnungsergebnis sind anzugeben
bei den Einnahmen: die tatsächlichen Einnahmen,
bei den Ausgaben: die tatsächlichen Ausgaben zuzüglich der verbliebenen Ausgabereste des Rechnungsjahres, jedoch nach Abzug der Reste aus den Vorjahren.

B. Besonderes.

6. Der Staatshaushaltsplan ist bereits im wesentlichen dem Reichshaushaltsplan angeglichen. Zur weiteren Anpassung an den Angliederungsplan des Reichs, ist, soweit noch nicht geschehen, die Bezeichnung des Einnahmetitels "Anrechnungsbeträge für Dienst- und Werkwohnungen und Mieten" abzuändern in "Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern". Dieser Titel ist als erster Titel zu bringen. Die veranschlagten Einnahmen sind wie im Erlaß vom 8. August 1938 - V a 1966 I - darzustellen.

7. Um die demnächstige vollständige Angleichung an den Reichshaushaltsplan zu erleichtern, ist bei den in Frage kommenden übrigen Titeln in der Erläuterungsspalte eine weitgehende Aufspaltung der Ansätze vorzunehmen und insbesondere anzugeben, welche Beträge auf die folgenden Titel des Eingliederungsplanes des Reiches entfallen:

a) Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstattungsgegenstände, Drucksachen, Akten, von Altstoffen und dergleichen,
b) Gebühren und Strafen,
c) Einnahmen aus Veröffentlichungen,
d) Erstattung von Verwaltungs- und Prozeßkosten.

8. Der Normalplan wird wie folgt geändert:

Tit. 1 Besoldungen:
a) Beamte,
b) Professoren

Tit. 6 (bisher Tit. 9) Unterstützungen für Beamte

Tit. 7 (bisher Tit. 10) Unterstützungen für ausgeschiedene Beamte und für Hinterbliebene von Beamten,

Tit. 8 (bisher Tit. 11) Unterstützungen und Notstandsbeihilfen für staatliche Angestellte und Arbeiter, einmalige Unterstützungen für ausgeschiedene staatliche Angestellte und Arbeiter sowie für Hinterbliebene von solchen:
a) Unterstützungen,
b) Notstandsbeihilfen,

Tit. 9 (bisher Tit. 12) Notstandsbeihilfen für Beamte, Ruhestandsbeamte, Wartestandsbeamte und Hinterbliebene von Beamten,

Tit. 10 (bisher Tit. 30)
a) Entschädigung an versetzte Beamte sowie an Angestellte für getrennten Haushalt,
b) Fahrkosten für versetzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie,

Tit. 11 (bisher Tit. 8) Kosten der Nachversicherung der ohne Ruhegehalt ausgeschiedenen Beamten,

Tit. 12

Tit. 12 (bisher Tit. 6) Prüfungsvergütungen,

Tit. 13 (bisher Tit. 7) Nebenamtliche und nebengeschäftliche Vergütungen,

Tit. 30 fällt weg.

Ich ersuche, diese Änderungen, soweit erforderlich, auch bei Fertigung der Anmeldungen und Kassenanschläge zu beachten.

9. Der Tit. 26 "Geschäftsbedürfnisse" entspricht den Titeln 16, 14, 12, 13, 11 und 15 a des Eingliederungsplanes des Reichs. Auch im Staatshaushalt 1940 sind die Erläuterungen zu den Fonds für Geschäftsbedürfnisse allgemein entsprechend zu fassen, jedoch innerhalb der Hauptabschnitte, die der Gliederung des Reiches entsprechen, zusammenzurechnen (vgl. beiliegendes Muster 3).

10. Sind im Haushaltsplan Ausgabemittel als künftig wegfallend bezeichnet, so dürfen für denselben Zweck, wenn die Voraussetzung des Wegfalls nicht inzwischen eingetreten ist oder sich im einzelnen Falle die Notwendigkeit ergibt, den Wegfallvermerk zu beseitigen, Ausgabemittel für das Rechnungsjahr 1940 nur mit dem gleichen Vermerk angefordert werden. Im übrigen ist nach § 35 RHO. zu verfahren (§ 6 [5] RWB.).

11. Bauliche Maßnahmen, über die Kostenanschläge nicht rechtzeitig vorgelegt werden, können grundsätzlich für den Haushalt 1940 nicht berücksichtigt werden.

12. Die Erläuterungen zu Tit. 1, 3 und 4 des Normalplans (Besoldungen, Hilfsleistungen durch Beamte und Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte) sind wie bisher einheitlich darzustellen. Nötigenfalls sind in der Reihenfolge der Besoldungsgruppen die Bemerkungen aufzunehmen, die für die Beurteilung besonderer Verhältnisse bei der Stellenbesetzung erforderlich sind. Dazu gehört z.B. bei den einzelnen Besoldungsgruppen eine Angabe über die Zahl der im Registraturdienst beschäftigten Beamten.

Die Veränderungen bei der Zahl der Dienstwohnungsinhaber sind ebenfalls zu erläutern.

Für die Veranschlagung der Dienstbezüge der tariflichen Angestellten hat der Herr Reichsminister der Finanzen eine Trennung zwischen den kürzungspflichtigen und den kürzungsfreien Dienstbezügen vorgeschrieben. Diese Trennung ist auch im Preußischen Haushalt vorzunehmen und den Erläuterungen zu Tit. 4 das beiliegende Muster 2 zugrundezulegen. Ich mache darauf aufmerksam, daß unter den außertariflichen Angestellten die außerordentlichen Lehrkräfte der Kunsthochschulen und die Jahresstunden der nichtvollbeschäftigten außerordentlichen Lehrkräfte wie bisher darzustellen sind.

Die Lehrlinge bei den Angestellten sind getrennt von den Lehrlingen bei den Lohnempfängern aufzuführen. Die Zahlen der Angestellten (in der Reihenfolge und getrennt nach den neuen Vergütungsgruppen) und Arbeiter sind den Zahlen des Vorjahres gegenüberzustellen. Gruppen, bei denen Hilfskräfte nicht vorhanden sind, sind nicht aufzunehmen.

C. Bemessung der Haushaltsansätze.

13. Beamtenbesoldungen.

Die Grundgehälter, Wohnungsgeldzuschüsse, örtlichen Sonderzuschläge, ruhegehaltsfähigen und unwiderruflichen Stellenzulagen, Ausgleichszulagen gemäß § 3 des Gesetzes vom 17. Januar 1936 sind unter Berücksichtigung der Dienstaltersverhältnisse der Beamten zunächst nach dem tatsächlichen Bedarf auf Grund des Gesetzes über die Angleichung der Besoldung der unmittelbaren Staatsbeamten an die Besoldung der Reichsbeamten vom 17. Januar 1936 (Ges.Samml. S.3)

zu

zu ermitteln. Die Ausgleichszulage ist in einer Summe festzustellen ohne Rücksicht darauf, ob durch sie ein Unterschied zwischen Grundgehältern oder zwischen Wohnungsgeldzuschüssen abgegolten wird. Ein in der Ausgleichszulage etwa enthaltener örtlicher Sonderzuschlag ist nicht besonders auszuscheiden.

Die Kinderzuschläge sind mit den tatsächlich gezahlten Beträgen einzusetzen.

Für nicht besetzte Stellen ist als Grundgehalt die zweite Stufe der in Betracht kommenden Besoldungsgruppe, als Wohnungsgeldzuschuß der diesem Grundgehalt entsprechende Wohnungsgeldzuschuß für verheiratete Beamte nach Ortsklasse A und als Kinderzuschlag 120 RM anzusetzen.

Von der Gesamtsumme ist sodann die Ersparnis auf Grund der drei Gehaltskürzungsverordnungen abzusetzen, soweit nicht ihre Aufhebung inzwischen angeordnet ist.

Der nach Abzug dieser Ersparnis verbleibende Besoldungsaufwand ist als Summe Tit. 1 in den Haushalt einzustellen.

14. Die Veranschlagung der nichtruhegehaltsfähigen Dienstaufwandsentschädigungen und Zulagen, der Mittel für Hilfsleistungen durch Beamte und der Mittel für Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte hat wie für 1939 zu erfolgen. Für die Erläuterungen der Mittel für nichtbeamtete Kräfte ist das oben unter 12.) erwähnte Muster 2 zu beachten. Jm übrigen vergl. Ziffer 13, Abs. 4.

15. Jedem der Ausgabe-Tit. 1, 3, 4 ist eine Einzelberechnung der veranschlagten Beträge (Jahresbeträge) unter namentlicher Angabe der einzelnen Beamten, Angestellten und Lohnempfänger mit ihren Bes.-, Verg.-Gruppen, Brutto- und Nettobezügen, gegebenenfalls auch Versicherungsbeiträgen, (bei Beamten auch mit BDA.) beizufügen.

16. Nebenämter und Nebenbeschäftigungen.

Hinsichtlich der Zulässigkeit der Gewährung von besonderen Vergütungen für Nebentätigkeit wird auf § 10 - 14 des Deutschen Beamtengesetzes vom 26. Januar 1937, auf die hierzu ergangene Verordnung über die Nebentätigkeit der Beamten vom 6. Juli 1937 - Pr.Bes.B. 1937 S. 227 - und die Ausführungserlasse verwiesen.

Die Angabe der Einnahmen aus einmaligen oder dauernden privaten Nebentätigkeiten, sowie die Trennung nach den Quellen, aus denen die Nebenbezüge fließen, ist entbehrlich.

17. Unterstützungen.

Es ist darauf zu achten, daß bei der Berechnung der Unterstützungsfonds für planmäßige und außerplanmäßige Beamte, widerbeschäftigte Wartestandsbeamte usw. (Jahreskopfsatz 10,- RM) die 1939 etwa zugestandenen Stellenveränderungen berücksichtigt werden.

18. Geschäftsbedürfnisse.

Die Mittel für Geschäftsbedürfnisse sind auch für 1939 teilweise erhöht worden. Jch muß bitten, die Ansätze einer strengen Nachprüfung zu unterziehen, und sie soweit möglich, als Minderbedarf anzumelden.

Jnsbesondere werden im Haushalt 1940 für "Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz" geringere Mittel benötigt werden als 1939. Es sind für diesen Sonderzweck im Haushalt 1940 höchstens 25 v.H. der im Haushalt 1939 bewilligten Mittel vorzusehen.

19. Reisekosten.

Auch die Mittel für Reisekosten sind nachzuprüfen, ob und wieweit die 1939 ausgebrachten Ansätze in der jetzigen Höhe noch unbedingt erforderlich sind. Eine Erhöhung der Ansätze ist grundsätzlich ausgeschlossen.

20.

20. Bau- und Unterhaltungsfonds.

Die Bau- und Unterhaltungsfonds können mit 1 v.H., bisher 0,75 v.H., der Neubaukosten bemessen werden, die nötigenfalls auf Vorkriegspreise zurückzuführen sind. Davon sind 3/40 beim Fonds A (für kleine Jnstandsetzungen), 30/40 bei Fonds B (für Unterhaltungen in Dach und Fach) und 7/40 bei Fonds C (für Veränderungs- und Ergänzungsarbeiten) anzusetzen.

21. Alle übrigen Ausgabemittel.

Bei allen sonstigen Ausgaben ist gleichfalls der strengste Maßstab für die Bemessung der Fonds anzulegen.

Soweit Ausgaben auf Grund gesetzlicher oder rechtlicher Verpflichtungen zu leisten sind, sind nähere Angaben über die Verpflichtungen dieser Art zu machen.

Der Satz von 3,- RM je Kopf der vorhandenen Staatsbediensteten für die Bemessung der Mittel bei den vermischten und sonstigen Ausgaben zur Förderung der Betriebsgemeinschaft bei öffentlichen Verwaltungen und Betrieben bleibt unverändert. Da die Zahlenangaben hierfür bindend sein sollen, sind sie in den Erläuterungen durch die Worte "Es entfallen auf ... " zu bezeichnen.

22. Einmalige Ausgaben.

Die Ansätze bei den einmaligen Ausgaben sind in engsten Grenzen zu halten und auf die dringlichsten Verwendungszwecke zu beschränken. Mittel für Neubauten dürfen nur in Form unabweisbarer Fortsetzungsraten ausgebracht werden. Eine Ausnahme könnte nur in den Fällen in Frage kommen, in denen die Aufrechterhaltung des geordneten Ganges der Verwaltung die Einsetzung von Mitteln für 1940 dringend erfordert. Jm übrigen nötigen schon die Lage des Baumarktes und der Mangel an Arbeitskräften zu äußerster Beschränkung der Neubauten für 1940. Wegen der Unterlagen vgl. Ziffer 11.

Jm Auftrage

gez. K u n i s c h .

Beglaubigt:

Verwaltungssekretär.

Zu V a 1977 I

Muster 3.

Zu Tit. 26. Veranschlagt sind:

1. Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken und Diensträumen:

a) Heizung . . . . . RM
b) Beleuchtung . . . . . RM
c) Reinigung . . . . . RM
d) Abgaben und Lasten. . . . . RM
e) Mieten und Pachten . . . . . RM
f) sonstige Hausbewirtschaftungskosten RM

Zusammen 1 ..... RM

2. Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren

a) Postgebühren . . . . . RM
b) Telegrammgebühren . . . . . RM
c) Fernsprechgebühren . . . . . RM

Zusammen 2 ..... RM

3. Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Geschäftsräumen.

4. Bücherei . . . . . RM

5. Schutzkleidungen für ..... RM

6. Sonstige Geschäftsbedürfnisse:

a) Fahrgelder, Transportkosten, Frachtkosten . . . . . RM
b) Schreib- und Zeichenbedarf . . RM
c) Druckarbeiten . . . . . RM
d) Buchbinderarbeiten (ausschl. Bücherei) . . . . . RM
e) sonstige Ausgaben . . . . . RM

Zusammen 6 .... RM

7. Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz RM

Insgesamt ... RM

Verwendungszwecke, die für einzelne Verwaltungszweige nicht in Frage kommen, bedürfen keiner Aufführung. Andererseits kann die Aufführung noch ergänzt werden für solche Zwecke, die sich aus den besonderen Aufgaben einzelner Verwaltungen ergeben. Dabei ist jedoch - soweit möglich - die vorstehend angegebene Haupteinteilung zu beachten. Verwendungszwecke, die unter keinen der sieben Hauptabschnitte fallen, werden vor 6 e), den "sonstigen Ausgaben", einzureihen sein. Im übrigen ergibt sich aus der Aufzählung zu Tit. 16, 14, 12, 13 und 11 im Eingliederungsplan des Reiches, welche Ausgaben bei den einzelnen Unterabschnitten insbesondere zu buchen sind. Bei Abschn. 7 sind die Kosten für die Ausstattung der bestehenden Gebäude mit Brandschutzgerät, Gasschutzgerät für die aktive Luftschutzgefolgschaft und Hausapotheken zu buchen. Hierunter fallen hauptsächlich die Kosten

a) für Gasmasken, Armbinden usw.
b) für Geräte wie Äxte, Eimer, Hausapotheken usw.,
c) für besondere Alarmanlagen,
d) für die Ausbildung der aktiven Luftschutzgefolgschaft,
e) für Verdunkelungsmaßnahmen.

In der Erläuterung ist gleichzeitig der für die einzelnen Verwendungszwecke erforderliche Betrag und das sich gegen das Vorjahr ergebende "Mehr" oder "Weniger" anzugeben,
z.B.: für Heizung (+ 2000 RM) ..... 10 000 RM.

173

Zu V a 1977 I

Muster 2

Zu Tit. 4.

Bedarf an nichtbeamteten Kräften	1939	1940
1. Angestellte:		
a) Außertarifliche Angest.		
b) Vollbesch. tarifliche Angest.		
Referenten- und Expedientendienst Gr.		
Büro- und Registraturdienst Gr. ..		
Kanzleidienst Gr.		
Fernsprechdienst Gr.		
c) Nichtvollbesch. Angest.		
d) Jugendliche unter 18 Jahren		
Zusammen 1		
2. Arbeiter:		
a) Wochenlohnempfänger:		
Botendienst		
Fahrdienst		
Druckereidienst		
Hausarbeiter-, Pförtner-, Wächter- und Reinmachedienst		
Sonstiger Dienst		
b) Nichtvollbesch. Lohnempfänger (darunter ..... im Reinmachdienst)		
c) Lehrlinge		
Zusammen 2		
Insgesamt 1 und 2		

Zugang:

..... außertarifl. Angest. inf.
..... Vollbesch. tarifl. Angest. d. Gr. inf.
..... Nichtvollbesch. Angest. inf.
..... Jugendliche unter 18 Jahren inf.
..... Vollbesch. Arbeiter inf.
..... Nichtvollbesch. Arbeiter inf.
..... Hilfskräfte

Abgang:

..... außertarifl. Angest. inf.
..... vollbesch. tarifl. Angest. inf.
..... nichtvollbesch. Angest. inf.
..... Vollbesch. Arbeiter inf.
..... nichtvollbesch. Arbeiter inf.
..... Hilfskräfte.

Veranschlagt

Veranschlagt sind:

1. Angestellte:

a) Außertarifl. Angest. (Gesamtbezüge) ..... RM
b) Tarifl. Angest. über 26 Jahre - in Verg.-Gr. I bis III über 30 Jahre - und verheiratete männl. Angest. unter 26 bzw. 30 Jahren

Gr.-Verg.	RM	
Whgszusch.	RM	
Örtl. Sond.-Zuschl. ...	RM	
Zusammen ...	RM	
Ab inf. allg. Kürzung..	RM	
Bleiben	RM	
Kind.-Zuschl.	RM	
Min.-Zul.	RM	
Vers.-Beitr.	RM	
Insgesamt		RM

c) Tarifl. Angest. unter 26 Jahren - in Verg.-Gr. I bis III unter 30 Jahren - soweit nicht unter b) aufgeführt
Gesamtbezüge ..... RM
d) Jugendliche unter 18 Jahren
Gesamtbezüge ..... RM
e) Überstundenverg..... RM
f) Beschäftigungsverg. ..... RM
g) Vers.-Beitr. ..... RM

Zusammen 1 ... RM

2. Arbeiter:

Tarifliche und sonstige Dienstbezüge einschl. Reisekostenverg. und Umzugskostenausl.....

a) für Wochenlohnempfänger	RM
b) für nichtvollbesch. Lohnempfänger	RM
c) für Lehrlinge	RM
d) Vers.-Beitr.	RM
Zusammen für Arbeiter	RM

Insgesamt für Angest. und Arbeiter ..... RM

Anmerkung:
1. Soweit erforderlich, können hier noch weitere Dienstzweige aufgeführt werden.
2. Unter "Jugendliche unter 18 Jahren" sind aufzuführen
   a) die nach der ADO. für Angestellte im öffentlichen Dienst zu entlohnenden Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und
   b) Lehrlinge.
3. Hinter "Insgesamt 1 u.2" ist nötigenfalls anzugeben, wie vielen Arbeitern der Bezug der für ihren eigenen Bedarf erforderlichen Feuerungsstoffe aus den Vorräten der Behörde gegen Entrichtung der bestimmungsmäßigen Beträge widerruflich gestattet ist.

174

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den 8. August 1939.
Postfach

V a 1977 I

Anmeldungen zum Preußischen Haushalt 1940.
(Vergl. Erlaß vom 8. August 1938 - V a 1966 I -).

A. Allgemeines.

Die Aufstellung des Staatshaushalts 1940 erfolgt im wesentlichen nach den für 1939 gegebenen Richtlinien. Zur Beachtung bei Anfertigung der Anmeldungen wird folgendes mitgeteilt.

1. Stichtag ist der 1. August 1939.

2. Die Anmeldungen sind pünktlich zum 25. August 1939 hier vorzulegen, wobei
a) Mehr- oder neue Bedürfnisse (einschl. unumgänglich notwendiger Personalvermehrung) ebenso wie einmalige Aufwendungen für jeden Fall besonders in Berichtsform,
b) die zwangsläufig sich aus den Richtlinien ergebenden Veränderungen (einschl. Zahlenangaben) u.a. die regelmäßigen Änderungen bei den Mitteln für persönliche Zwecke auf Grund der Gehalts-, Vergütungs- und Lohntarife anstatt mit der früheren Zusammenstellung in Form eines neuen Kassenanschlags für 1940 anzumelden sind.

3. Anmeldungen gleicher Art, z.B. Neuanmeldungen von Angestellten, Lohnempfängern und sonstiger unter die Zweckbestimmung eines Fonds fallender Bedürfnisse, sind möglichst zu einer Anmeldung zusammenzufassen. Den Kopf der Anmeldungen ersuche ich fortan, wie folgt, zu gestalten:

"Anmeldung für den Staatshaushalt 1940.

Fortdauernde Ausgaben:

Einmalige Einnahmen:

Mehr / Weniger bei Kap. Tit.

..... RM, (Jstergebnis ..... RM

für (Angabe der Zweckbestimmung)

(folgt Begründung)"

Den Anmeldungen und dem Kassenanschlag sind je 2 Durchschläge beizufügen.

4. Die Begründungen sind kurz und deutlich zu fassen. Hinweise auf frühere Angaben sind unbedingt zu unterlassen.

5. Den Ansätzen für 1940 sind zu Vergleichszwecken die Ansätze für 1939 sowie die Rechnungsergebnisse für 1938, 1937, 1936 gegenüberzustellen. Die Rechnungsergebnisse der letzten drei

An
den Herrn Direktor der Deutschen Akademie
(Villa Massimo)
in
Rom

drei abgelaufenen Rechnungsjahre sind bei Beträgen von 500 RM und darüber auf volle 1000 RM nach oben, im übrigen auf volle 1000 RM nach unten abzurunden. Beträge unter 500 RM bleiben unberücksichtigt (§ 6 [12] RGW.).

Als Rechnungsergebnis sind anzugeben
bei den Einnahmen: die tatsächlichen Einnahmen,
bei den Ausgaben: die tatsächlichen Ausgaben zuzüglich der verbliebenen Ausgabereste des Rechnungsjahres, jedoch nach Abzug der Reste aus den Vorjahren.

B. Besonderes.

6. Der Staatshaushaltsplan ist bereits im wesentlichen dem Reichshaushaltsplan angeglichen. Zur weiteren Anpassung an den Angliederungsplan des Reichs, ist, soweit noch nicht geschehen, die Bezeichnung des Einnahmetitels "Anrechnungsbeträge für Dienst- und Werkwohnungen und Mieten" abzuändern in "Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern". Dieser Titel ist als erster Titel zu bringen. Die veranschlagten Einnahmen sind wie im Erlaß vom 8. August 1938 - V a 1966 I - darzustellen.

7. Um die demnächstige vollständige Angleichung an den Reichshaushaltsplan zu erleichtern, ist bei den in Frage kommenden übrigen Titeln in der Erläuterungsspalte eine weitgehende Aufspaltung der Ansätze vorzunehmen und insbesondere anzugeben, welche Beträge auf die folgenden Titel des Eingliederungsplanes des Reiches entfallen:

a) Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstattungsgegenstände, Drucksachen, Akten, von Altstoffen und dergleichen,
b) Gebühren und Strafen,
c) Einnahmen aus Veröffentlichungen,
d) Erstattung von Verwaltungs- und Prozeßkosten.

8. Der Normalplan wird wie folgt geändert:

Tit. 1 Besoldungen:
a) Beamte,
b) Professoren

Tit. 6 (bisher Tit. 9) Unterstützungen für Beamte

Tit. 7 (bisher Tit. 10) Unterstützungen für ausgeschiedene Beamte und für Hinterbliebene von Beamten,

Tit. 8 (bisher Tit. 11) Unterstützungen und Notstandsbeihilfen für staatliche Angestellte und Arbeiter, einmalige Unterstützungen für ausgeschiedene staatliche Angestellte und Arbeiter sowie für Hinterbliebene von solchen:
a) Unterstützungen,
b) Notstandsbeihilfen,

Tit. 9 (bisher Tit. 12) Notstandsbeihilfen für Beamte, Ruhestandsbeamte, Wartestandsbeamte und Hinterbliebene von Beamten,

Tit. 10 (bisher Tit. 30)
a) Entschädigung an versetzte Beamte sowie an Angestellte für getrennten Haushalt,
b) Fahrkosten für versetzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie,

Tit. 11 (bisher Tit. 8) Kosten der Nachversicherung der ohne Ruhegehalt ausgeschiedenen Beamten,

Tit. 12 (bisher Tit. 6) Prüfungsvergütungen,

Tit. 13 (bisher Tit. 7) Nebenamtliche und nebengeschäftliche Vergütungen,

Tit. 30 fällt weg.

Ich ersuche, diese Änderungen, soweit erforderlich, auch bei Fertigung der Anmeldungen und Kassenanschläge zu beachten.

9. Der Tit. 26 "Geschäftsbedürfnisse" entspricht den Titeln 16, 14, 12, 13, 11 und 15 a des Eingliederungsplanes des Reichs. Auch im Staatshaushalt 1940 sind die Erläuterungen zu den Fonds für Geschäftsbedürfnisse allgemein entsprechend zu fassen, jedoch innerhalb der Hauptabschnitte, die der Gliederung des Reiches entsprechen, zusammenzurechnen (vgl. beiliegendes Muster 3).

10. Sind im Haushaltsplan Ausgabemittel als künftig wegfallend bezeichnet, so dürfen für denselben Zweck, wenn die Voraussetzung des Wegfalls nicht inzwischen eingetreten ist oder sich im einzelnen Falle die Notwendigkeit ergibt, den Wegfallvermerk zu beseitigen, Ausgabemittel für das Rechnungsjahr 1940 nur mit dem gleichen Vermerk angefordert werden. Im übrigen ist nach § 35 RHO. zu verfahren (§ 6 [5] RWB.).

11. Bauliche Maßnahmen, über die Kostenanschläge nicht rechtzeitig vorgelegt werden, können grundsätzlich für den Haushalt 1940 nicht berücksichtigt werden.

12. Die Erläuterungen zu Tit. 1, 3 und 4 des Normalplans (Besoldungen, Hilfsleistungen durch Beamte und Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte) sind wie bisher einheitlich darzustellen. Nötigenfalls sind in der Reihenfolge der Besoldungsgruppen die Bemerkungen aufzunehmen, die für die Beurteilung besonderer Verhältnisse bei der Stellenbesetzung erforderlich sind. Dazu gehört z.B. bei den einzelnen Besoldungsgruppen eine Angabe über die Zahl der im Registraturdienst beschäftigten Beamten.

Die Veränderungen bei der Zahl der Dienstwohnungsinhaber sind ebenfalls zu erläutern.

Für die Veranschlagung der Dienstbezüge der tariflichen Angestellten hat der Herr Reichsminister der Finanzen eine Trennung zwischen den kürzungspflichtigen und den kürzungsfreien Dienstbezügen vorgeschrieben. Diese Trennung ist auch im Preußischen Haushalt vorzunehmen und den Erläuterungen zu Tit. 4 das beiliegende Muster 2 zugrundezulegen. Ich mache darauf aufmerksam, daß unter den außertariflichen Angestellten die außerordentlichen Lehrkräfte der Kunsthochschulen und die Jahresstunden der nichtvollbeschäftigten außerordentlichen Lehrkräfte wie bisher darzustellen sind.

Die Lehrlinge bei den Angestellten sind getrennt von den Lehrlingen bei den Lohnempfängern aufzuführen. Die Zahlen der Angestellten (in der Reihenfolge und getrennt nach den neuen Vergütungsgruppen) und Arbeiter sind den Zahlen des Vorjahres gegenüberzustellen. Gruppen, bei denen Hilfskräfte nicht vorhanden sind, sind nicht aufzunehmen.

C. Bemessung der Haushaltsansätze.

13. Beamtenbesoldungen.

Die Grundgehälter, Wohnungsgeldzuschüsse, örtlichen Sonderzuschläge, ruhegehaltsfähigen und unwiderruflichen Stellenzulagen, Ausgleichszulagen gemäß § 3 des Gesetzes vom 17. Januar 1936 sind unter Berücksichtigung der Dienstaltersverhältnisse der Beamten zunächst nach dem tatsächlichen Bedarf auf Grund des Gesetzes über die Angleichung der Besoldung der unmittelbaren Staatsbeamten an die Besoldung der Reichsbeamten vom 17. Januar 1936 (Ges.Samml. S.3)

zu ermitteln. Die Ausgleichszulage ist in einer Summe festzustellen ohne Rücksicht darauf, ob durch sie ein Unterschied zwischen Grundgehältern oder zwischen Wohnungsgeldzuschüssen abgegolten wird. Ein in der Ausgleichszulage etwa enthaltener örtlicher Sonderzuschlag ist nicht besonders auszuscheiden.

Die Kinderzuschläge sind mit den tatsächlich gezahlten Beträgen einzusetzen.

Für nicht besetzte Stellen ist als Grundgehalt die zweite Stufe der in Betracht kommenden Besoldungsgruppe, als Wohnungsgeldzuschuß der diesem Grundgehalt entsprechende Wohnungsgeldzuschuß für verheiratete Beamte nach Ortsklasse A und als Kinderzuschlag 120 RM anzusetzen.

Von der Gesamtsumme ist sodann die Ersparnis auf Grund der drei Gehaltskürzungsverordnungen abzusetzen, soweit nicht ihre Aufhebung inzwischen angeordnet ist.

Der nach Abzug dieser Ersparnis verbleibende Besoldungsaufwand ist als Summe Tit. 1 in den Haushalt einzustellen.

14. Die Veranschlagung der nichtruhegehaltsfähigen Dienstaufwandsentschädigungen und Zulagen, der Mittel für Hilfsleistungen durch Beamte und der Mittel für Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte hat wie für 1939 zu erfolgen. Für die Erläuterungen der Mittel für nichtbeamtete Kräfte ist das oben unter 12.) erwähnte Muster 2 zu beachten. Im übrigen vergl. Ziffer 13, Abs. 4.

15. Jedem der Ausgabe-Tit. 1, 3, 4 ist eine Einzelberechnung der veranschlagten Beträge (Jahresbeträge) unter namentlicher Angabe der einzelnen Beamten, Angestellten und Lohnempfänger mit ihren Bes.-, Verg.-Gruppen, Brutto- und Nettobezügen, gegebenenfalls auch Versicherungsbeiträgen, (bei Beamten auch mit BDA.) beizufügen.

16. Nebenämter und Nebenbeschäftigungen.

Hinsichtlich der Zulässigkeit der Gewährung von besonderen Vergütungen für Nebentätigkeit wird auf § 10 - 14 des Deutschen Beamtengesetzes vom 26. Januar 1937, auf die hierzu ergangene Verordnung über die Nebentätigkeit der Beamten vom 6. Juli 1937 - Pr.Bes.B. 1937 S. 227 - und die Ausführungserlasse verwiesen.

Die Angabe der Einnahmen aus einmaligen oder dauernden privaten Nebentätigkeiten, sowie die Trennung nach den Quellen, aus denen die Nebenbezüge fließen, ist entbehrlich.

17. Unterstützungen.

Es ist darauf zu achten, daß bei der Berechnung der Unterstützungsfonds für planmäßige und außerplanmäßige Beamte, wiederbeschäftigte Wartestandsbeamte usw. (Jahreskopfsatz 10,- RM) die 1939 etwa zugestandenen Stellenveränderungen berücksichtigt werden.

18. Geschäftsbedürfnisse.

Die Mittel für Geschäftsbedürfnisse sind auch für 1939 teilweise erhöht worden. Ich muß bitten, die Ansätze einer strengen Nachprüfung zu unterziehen, und sie soweit möglich, als Minderbedarf anzumelden.

Insbesondere werden im Haushalt 1940 für "Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz" geringere Mittel benötigt werden als 1939. Es sind für diesen Sonderzweck im Haushalt 1940 höchstens 25 v.H. der im Haushalt 1939 bewilligten Mittel vorzusehen.

19. Reisekosten.

Auch die Mittel für Reisekosten sind nachzuprüfen, ob und wieweit die 1939 ausgebrachten Ansätze in der jetzigen Höhe noch unbedingt erforderlich sind. Eine Erhöhung der Ansätze ist grundsätzlich ausgeschlossen.

20.

20. Bau- und Unterhaltungsfonds.

Die Bau- und Unterhaltungsfonds können mit 1 v.H., bisher 0,75 v.H., der Neubaukosten bemessen werden, die nötigenfalls auf Vorkriegspreise zurückzuführen sind. Davon sind 3/40 beim Fonds A (für kleine Instandsetzungen), 30/40 bei Fonds B (für Unterhaltungen in Dach und Fach) und 7/40 bei Fonds C (für Veränderungs- und Ergänzungsarbeiten) anzusetzen.

21. Alle übrigen Ausgabemittel.

Bei allen sonstigen Ausgaben ist gleichfalls der strengste Maßstab für die Bemessung der Fonds anzulegen.

Soweit Ausgaben auf Grund gesetzlicher oder rechtlicher Verpflichtungen zu leisten sind, sind nähere Angaben über die Verpflichtungen dieser Art zu machen.

Der Satz von 3,- RM je Kopf der vorhandenen Staatsbediensteten für die Bemessung der Mittel bei den vermischten und sonstigen Ausgaben zur Förderung der Betriebsgemeinschaft bei öffentlichen Verwaltungen und Betrieben bleibt unverändert. Da die Zahlenangaben hierfür bindend sein sollen, sind sie in den Erläuterungen durch die Worte "Es entfallen auf ... " zu bezeichnen.

22. Einmalige Ausgaben.

Die Ansätze bei den einmaligen Ausgaben sind in engsten Grenzen zu halten und auf die dringlichsten Verwendungszwecke zu beschränken. Mittel für Neubauten dürfen nur in Form unabweisbarer Fortsetzungsraten ausgebracht werden. Eine Ausnahme könnte nur in den Fällen in Frage kommen, in denen die Aufrechterhaltung des geordneten Ganges der Verwaltung die Einsetzung von Mitteln für 1940 dringend erfordert. Im übrigen nötigen schon die Lage des Baumarktes und der Mangel an Arbeitskräften zu äußerster Beschränkung der Neubauten für 1940. Wegen der Unterlagen vgl. Ziffer 11.

Im Auftrage

gez. K u n i s c h .

Beglaubigt:

Verwaltungssekretär.

Zu V a 1977 I

Muster 3.

Zu Tit. 26. Veranschlagt sind:

1. Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken und Diensträumen:

a) Heizung . . . . . RM
b) Beleuchtung . . . . . RM
c) Reinigung . . . . . RM
d) Abgaben und Lasten. . . . . RM
e) Mieten und Pachten . . . . . RM
f) sonstige Hausbewirtschaftungskosten _____ RM

Zusammen 1 ..... RM

2. Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren

a) Postgebühren . . . . . RM
b) Telegrammgebühren . . . . . RM
c) Fernsprechgebühren . . . . . _____ RM

Zusammen 2 ..... RM

3. Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Geschäftsräumen.

4. Bücherei . . . . . RM

5. Schutzkleidungen für ..... RM

6. Sonstige Geschäftsbedürfnisse:

a) Fahrgelder, Transportkosten, Frachtkosten . . . . . RM
b) Schreib- und Zeichenbedarf . . RM
c) Druckarbeiten . . . . . RM
d) Buchbinderarbeiten (ausschl. Bücherei) . . . . . RM
e) sonstige Ausgaben . . . . . _____ RM

Zusammen 6 .... RM

7. Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz _____ RM

Insgesamt ... RM

Verwendungszwecke, die für einzelne Verwaltungszweige nicht in Frage kommen, bedürfen keiner Aufführung. Andererseits kann die Aufführung noch ergänzt werden für solche Zwecke, die sich aus den besonderen Aufgaben einzelner Verwaltungen ergeben. Dabei ist jedoch - soweit möglich - die vorstehend angegebene Haupteinteilung zu beachten. Verwendungszwecke, die unter keinen der sieben Hauptabschnitte fallen, werden vor 6 e), den "sonstigen Ausgaben", einzureihen sein. Im übrigen ergibt sich aus der Aufzählung zu Tit. 16, 14, 12, 13 und 11 im Eingliederungsplan des Reiches, welche Ausgaben bei den einzelnen Unterabschnitten insbesondere zu buchen sind. Bei Abschn. 7 sind die Kosten für die Ausstattung der bestehenden Gebäude mit Brandschutzgerät, Gasschutzgerät für die aktive Luftschutzgefolgschaft und Hausapotheken zu buchen. Hierunter fallen hauptsächlich die Kosten

a) für Gasmasken, Armbinden usw.
b) für Geräte wie Äxte, Eimer, Hausapotheken usw.,
c) für besondere Alarmanlagen,
d) für die Ausbildung der aktiven Luftschutzgefolgschaft,
e) für Verdunkelungsmaßnahmen.

In der Erläuterung ist gleichzeitig der für die einzelnen Verwendungszwecke erforderliche Betrag und das sich gegen das Vorjahr ergebende "Mehr" oder "Weniger" anzugeben,

z.B.: für Heizung (+ 2000 RM) ..... 10 000 RM.

177

Zu V a 1977 I

Muster 2

Zu Tit. 4.

Bedarf an nichtbeamteten Kräften	1939	1940
1. Angestellte:		
a) Außertarifliche Angest.		
b) Vollbesch. tarifliche Angest.		
Referenten- und Expedientendienst Gr.		
Büro- und Registraturdienst Gr. ..		
Kanzleidienst Gr.		
Fernsprechdienst Gr.		
c) Nichtvollbesch. Angest.		
d) Jugendliche unter 18 Jahren		
Zusammen 1		
2. Arbeiter:		
a) Wochenlohnempfänger:		
Botendienst		
Fahrdienst		
Druckereidienst		
Hausarbeiter-, Pförtner-, Wächter- und Reinmachedienst		
Sonstiger Dienst		
b) Nichtvollbesch. Lohnempfänger (darunter ..... im Reinmachdienst)		
c) Lehrlinge		
Zusammen 2		
Insgesamt 1 und 2		

Zugang:

..... außertarifl. Angest. inf.
..... Vollbesch. tarifl. Angest. d. Gr. inf.
..... Nichtvollbesch. Angest. inf.
..... Jugendliche unter 18 Jahren inf.
..... Vollbesch. Arbeiter inf.
..... Nichtvollbesch. Arbeiter inf.
..... Hilfskräfte

Abgang:

..... außertarifl. Angest. inf.
..... vollbesch. tarifl. Angest. inf.
..... nichtvollbesch. Angest. inf.
..... Vollbesch. Arbeiter inf.
..... nichtvollbesch. Arbeiter inf.
..... Hilfskräfte.

Veranschlagt

Veranschlagt sind:

1. Angestellte:

a) Außertarifl. Angest. (Gesamtbezüge) ..... RM
b) Tarifl. Angest. über 26 Jahre - in Verg.-Gr. I bis III über 30 Jahre - und verheiratete männl. Angest. unter 26 bzw. 30 Jahren
Gr.-Verg. ..... RM
Whgszusch. ..... RM
Örtl. Sond.-Zuschl. ... RM
Zusammen ... RM
Ab inf. allg. Kürzung.. RM
Bleiben .... RM
Kind.-Zuschl. ..... RM
Min.-Zul. ..... RM
Vers.-Beitr. ..... RM
Insgesamt .... RM

c) Tarifl. Angest. unter 26 Jahren - in Verg.-Gr. I bis III unter 30 Jahren - soweit nicht unter b) aufgeführt
Gesamtbezüge ..... RM
d) Jugendliche unter 18 Jahren
Gesamtbezüge ..... RM
e) Überstundenverg..... RM
f) Beschäftigungsverg. ..... RM
g) Vers.-Beitr. ..... RM
Zusammen 1 ... RM

2. Arbeiter:

Tarifliche und sonstige Dienstbezüge einschl. Reisekostenverg. und Umzugskostenausl.....
a) für Wochenlohnempfänger ..... RM
b) für nichtvollbesch. Lohnempfänger ..... RM
c) für Lehrlinge ..... RM
d) Vers.-Beitr. ..... RM
Zusammen für Arbeiter .... RM

Insgesamt für Angest. und Arbeiter ..... RM

Anmerkung:
1. Soweit erforderlich, können hier noch weitere Dienstzweige aufgeführt werden.
2. Unter "Jugendliche unter 18 Jahren" sind aufzuführen
a) die nach der ADO. für Angestellte im öffentlichen Dienst zu entlohnenden Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und
b) Lehrlinge.
3. Hinter "Insgesamt 1 u.2" ist nötigenfalls anzugeben, wie vielen Arbeitern der Bezug der für ihren eigenen Bedarf erforderlichen Feuerungsstoffe aus den Vorräten der Behörde gegen Entrichtung der bestimmungsmäßigen Beträge widerruflich gestattet ist.

176

39.

42.

Entwurf zum

K a s s e n a n s c h l a g

der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom

Rechnungsjahr 1940

Staatshaushalt Kap. 34 Tit. 16 der Einnahme
Kap. 167 K der Ausgabe

Die endgültigen Anweisungen erteilt, soweit bei einzelnen Titeln nichts anderes bestimmt ist, der Präsident der Preussischen Akademie der Künste in Berlin auf Grund der von dem Leiter der Deutschen Akademie vorzulegenden Belege und der sonstigen Unterlagen.

Die Kassen- und Rechnungsführung erfolgt durch die Kasse der Preussischen Akademie der Künste in Berlin.

1 Kap.	2 Tit.	3 Nr.	4 Einnahme	5 Betrag für das Rechnungsjahr 193.. RM	6 Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	7 Mithin sind für 193..40 mehr RM	Rpf	8 weniger RM	Rpf	Erläuterungen
34	16	1	Einnahme aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern	--	--	--	--	--	--	--	
		2	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstattungsgegenstände, Drucksachen, Akten, von Altstoffen u. dergl.	50	50	--	--	--	--	--	
		3	Sonstige Einnahmen:								
		~~bish.~~ 1)	Zuschuss aus Reichsmitteln (vergl. Tit. 53 d. Ausgabe)	500	500	--	--	--	--	--	
			Summe der Einnahme	550	550	--	--	--	--	--	

1 Kap.	2 Tit.	3 Nr.	4 Ausgabe	5 Betrag für das Rechnungsjahr 1940 RM Rpf	6 Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM Rpf	7 Mithin sind für 1940 mehr RM Rpf	8 Mithin sind für 1940 weniger RM Rpf	Erläuterungen
167K			Persönliche Verwaltungsausgaben					
	4		Hilfeleistungen durch nichtbeamtete Kräfte	14.350 —	14.350 —	— —	— —	
			1) Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte:					
			Büro- und Registraturdienst 1					
			2) Außertariflich beschäftigte Arbeiter:					
			a) Wochenlohnempfänger:					
			Hausarbeiter und Pförtnerdienst 3					
			b) Stundenlohnempfänger:					
			Reinemachedienst 3					
			Insgesamt 1 und 2 7					
			~~Zu 2 b: Mehr 1 Lohnempf. für Reinigungsarbeiten.~~					
			Es sind veranschlagt:					
			1) für vollbeschäftigte Angestellte 3.840 RM					
			2 a) für Wochenlohnempfänger 8.280 RM					
			2 b) für Stundenlohnempfänger 1.910 RM					
			zusammen 14.030 RM					
			Versicherungsbeiträge 320 RM					
			Summe 1 und 2 14.350 RM					
			Der Währungsabzug in Höhe von z. Zt. 20 v.H. ist nicht berücksichtigt. Der Direktor bezieht nur eine Aufwandsentschädigung; vgl. Tit. 33.					
	7		Nebenvergütungen	450 —	450 —	— —	— —	
			Summe Tit. 4 u. 7	14.800 —	14.800 —	— —	— —	

1 Kap.	2 Tit.	3 Nr.	4 Ausgabe		5 Betrag für das Rechnungsjahr 1940 RM	Rpf
1671			Sächliche Verwaltungsausgaben			
	26		Geschäftsbedürfnisse		21.500	—
			Es sind veranschlagt:			
			1) Heizung, Beleuchtung, Kraft	12.600 RM		
			2) Reinigung	400 RM		
			3) Schreibbedarf	400 RM		
			4) Abgaben und Lasten	3.500 RM		
			5) Gerätschaften	2.200 RM		
			6) Porto, Fernsprech- u. Telegramm-gebühren	700 RM		
			7) Bücherei	100 RM		
			8) Bankspesen	300 RM		
			9) Sonstiges	1.300 RM		
			zusammen	21.500 RM		
			Vermerk:			
			Die einzelnen Unterabschnitte übertragen sich gegenseitig.			
			Über die letzten 20 v. H. des bei diesem Titel vorgesehenen Ausgabebetrages darf nur mit Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung verfügt werden. Vergl. auch Vermerk am Schluss des Kassenanschlages.			

6 Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	7 Mithin sind für 1940 mehr RM	Rpf	8 Mithin sind für 1940 weniger RM	Rpf	Erläuterungen
21.500	—	—	—	—	—	

1 Kap.	2 Tit.	3 Nr.	4 Ausgaben	5 Betrag für das Rechnungsjahr 1939-40 RM	Rpf	6 Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	7 Mithin sind für 1939-40 mehr RM	Rpf	8 weniger RM	Rpf	Erläuterungen
167	27		Reisekosten	500	--	500	--	--	--	--	--	Zu Tit. 27: Für Dienstreisen des Direktors und für Reisekosten beim Wechsel des Personals
			Vermerk: Über die letzten 20 v. H. des bei diesem Titel vorgesehenen Ausgabetrages darf nur mit Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung verfügt werden.									
	31 x		Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen:									
			A) für kleinere Instandsetzungen 1.350 RM									
			B) für Unterhaltung in Dach und Fach 2.700 RM									
			C) für Veränderungen und Ergänzungsarbeiten 1.800 RM	5.850	--	5.850	--	--	--	--	--	
			Vermerk: Die Mittel zu A, B und C sind nur mit Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung gegenseitig deckungsfähig. Über die letzten 20 v. H. des bei diesem Titel vorgesehenen Ausgabebetrages darf nur mit Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung verfügt werden. Vgl. auch Vermerk am Schluss des Kassenanschlages.									

1 Kap.	2 Tit.	3 Nr.	4 Ausgabe	5 Betrag für das Rechnungsjahr 1940 RM	Rpf	6 Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	7 Mithin sind für 1940 mehr RM	Rpf	8 Mithin sind für 1940 weniger RM	Rpf	Erläuterungen
167K	33		Pauschbeträge für Aufwand - Zur Verfügung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung -	13.500	--	13.500	--	--	--	--	--	
			Summe Tit. 26 - 33	41.350	--	41.350	--	--	--	--	--	
			Allgemeine Haushaltsausgaben									
	52		Unterstützung von Stipendiaten - Zur Verfügung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung - Vgl. Vermerk am Schluss des Kassenanschlages.	16.200	--	16.200	--	--	--	--	--	
	53		Veranstaltungen, insbesondere Ausstellungen in der Deutschen Akademie	500	--	500	--	--	--	--	--	Zu Tit. 53: Durch Reichszuschuss gedeckt; vgl. Kap. 34 Tit. 16 Nr. 1 der Einnahme
	60		Unvorhergesehene Ausgaben	300	--	300	--	--	--	--	--	
			Summe Tit. 52 - 60	17 000	--	17.000	--	--	--	--	--	
			dazu " " 26 - 33	41.350	--	41.350	--	--	--	--	--	
			" " " 4 v. 7	14.800	--	14.800	--	--	--	--	--	
			Summe Kap. 167 K	73.150	--	73.150	--	--	--	--	--	
			Vermerk zu Tit. 26, 52 und 60: Die das Einnahmesoll an " Sonstigen Einnahmen " bei Kap. 34 Tit. 16 übersteigenden Beträge können zur Hälfte zur Verstärkung der Ausgabemittel									

Schaffgotsch
Akademieoberinspektor

1 Kap.	2 Tit.	3 Nr.	4 Ausgabe	5 Betrag für das Rechnungsjahr 1940 RM	Rpf	6 Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	7 Mithin sind für 1940 mehr RM	Rpf	8 Mithin sind für 1940 weniger RM	Rpf	Erläuterungen
			bei Tit. 26, 52 und 60 verwendet werden. Die hiernach dem Ausgabesoll dieser Titel hinzutretenden Mehreinnahmen betragen voraussichtlich insgesamt 50 RM im Jahre.									
			Vermerk zu Tit. 31 und 52: Die am Jahresschluss verbleibenden Bestände bei diesen Ausgabetiteln können zur Verwendung in die folgenden Jahre übertragen werden.									

Nr. 81 Entwurf zum Kassenanschlag (Titelbogen). (Schleswig 1937).

185

Preußische Akademie der Künste

J.Nr. 878

Berlin C 2, den 21. September 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939
Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Durchschlag des Erlasses vom 11. September d.Js. - V c Nr. 2166(a) - erhält die Kasse mit der Anweisung an den mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Leitung der Deutschen Akademie in Rom für die Zeit vom 1. Oktober - 31. Dezember 1939 beauftragten Professor Stangl eine Aufwandsentschädigung von 500 RM abzüglich eines Währungsabzugs von 20 v. H. das sind 100 RM = 400 RM in Worten: " Vierhundert Reichsmark " zu zahlen und bei Kap. 167 K Tit. 33 für das Rechnungsjahr 1939 in Ausgabe nachzuweisen .

Der Präsident
Jm Auftrage

An
die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

186

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c Nr. 2166 (a)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 11. September 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste-Berlin 15. SEP. 1939 Anl.

Preuß. Bau- u. Fin.-Direktion Berlin NW. 40 Invalidenstraße 52 12. SEP. 1939

Mit Bezug auf meinen Erlaß vom 22. Juni 1939 - V c 1330 - beauftrage ich Sie, die Leitung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom zunächst noch weiter bis zum 31. Dezember 1939 vertretungsweise wahrzunehmen. Hierfür bewillige ich Jhnen bis zu dem genannten Tage eine Aufwandsentschädigung von monatlich 500,-RM, die Jhnen von der Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin gezahlt werden. Der Betrag unterliegt wie bisher einem Währungsabzug von 20 v.H.

Der anliegende Durchschlag ist für die Akten der Deutschen Akademie bestimmt.

Unterschrift.

An Herrn Professor Hans Stangl in Rom, Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift übersende ich im Anschluß an meinen Erlaß vom 22. Juni 1939 - V c 1330 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Die Beträge sind bei Kap. 167 K Tit. 4 für 1939 zu verrechnen.

Dr. Willis wird am 30. September d.Js. endgültig als Leiter der Deutschen Akademie ausscheiden. Aus Billigkeitsgründen wird ihm von hier aus eine Beihilfe gewährt werden, auch soll ihm die Dienstwohnung bis 30. November d.Js. belassen bleiben.

1 Durchschlag.

Jn Vertretung
gez. Zschintzsch.

An
den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste
in Berlin.

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Blocksdorff
Angestellte

2a

187

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8, den 22. Juni 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Vc 1586

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Akademie d. Künste-Berlin
No 0618 26. JUN 1939

Abschrift

Auswärtiges Amt
Kult. Spr. 861/ 39 Berlin, den 11.Juni 1939

Zum Schreiben vom 5.Mai 1939 Vc Nr. 1062

Gelegentlich der deutsch-italienischen Regierungsausschussverhandlungen ist vereinbart worden, dass für deutsche Kulturinstitute in Jtalien monatlich 40 000.- RM von Deutschland nach Jtalien über das Konto " Verschiedene Übertragungen " überwiesen werden können. Wohlwollende Prüfung ist zugesagt worden, sofern in einzelnen Fällen bevorzugte Auszahlung in Jtalien erforderlich erscheint.

Hiermit dürften die Schwierigkeiten der Deutschen Akademie in Rom behoben sein.

Jm Auftrag
Unterschrift

An das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

---

Abschrift übersende ich im Anschluß an meinen Erlaß vom 5. Mai 1939 - V c 1062- zur Kenntnis. Falls noch erforderlich, ersuche ich, sich mit dem Jstituto Nazionale per i Cambi con L'Estero unmittelbar in Verbindung zu setzen.

Unterschrift

An den Herrn stellv. Direktor der Deutschen Akademie
(Villa Massimo) in Rom Largo di Villa Massimo 1

Abschrift zur Kenntnis im Anschluß an meinen Erlaß vom 5.Mai 1939 - V c 1062.-

Jm Auftrage
gez. Miederer

An den
Herrn Präsidenten der Preußischen
Akademie der Künste
in Berlin

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

12a

188

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V c Nr. 1455(a)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 13.Juni 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 0030
Postscheckkonto: Berlin 1440
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste Berlin
№ 0586 14 JUN 1939

Aus den Ihnen bekannten Gründen bin ich leider gezwungen, den mit Ihnen am 14.Oktober 1938 abgeschlossenen Vertrag über die Wahrnehmung der Direktorgeschäfte bei der Deutschen Akademie(Villa Massimo) in Rom gemäß § 7 zum 30. September ds.Js. hiermit vorsorglich zu kündigen.

Weitere Mitteilung behalte ich mir vor, bis mir der Ausgang des gegen Sie beantragten Parteigerichtsverfahrens bekannt ist.

Unterschrift.

An Herrn Direktor Dr.Willis z.Zt. Berlin-Lichterfelde-Ost, Berlinerstr.31 bei Frau Schaefer(gegen Postzustellungsurkunde).

Abschrift zur vorläufigen und vertraulichen Kenntnisnahme im Anschluß an meinen Erlaß vom 21.März 1939 - V c 620 -.

gez. R u s t

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in B e r l i n C 2

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

Berlin, den 12. September 1939

189

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V o Nr. 1891

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 30. August 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste
№ 0835 - 4 SEP. 1939
Anl.

Zur Benachrichtigung der dortigen Kasse teile ich mit, daß der Herr Preußische Finanzminister mit Schreiben vom 2. August 1939 - I B 2265/1/22.7. - der Verwendung des bei Kap. 167 K Tit. 52 des Kassenanschlags der Deutschen Akademie in Rom (Unterstützung von Stipendiaten) aus dem Rechnungsjahre 1938 übernommenen Haushaltsrestes von 9.482,70 RM, (in Worten: Neuntausendvierhundertzweiundachtzig Reichsmark 70 Rpf.) für das Rechnungsjahr 1939 zugestimmt hat. Den beiliegenden Durchschlag bitte ich dem Direktor der Deutschen Akademie in Rom zu übersenden. Ein zweiter Durchschlag liegt für die weitere geschäftliche Behandlung bei.

Im Auftrage
gez. Miederer

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 835

Berlin, den 12. September 1939
2, Unter den Linden 3

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

Durchschlag
der Kasse der Preußischen Akademie der Künste
Berlin C 2
als Rechnungsbeleg.

Der Präsident
Im Auftrage

An
den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste
Berlin

190

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Berlin C 2, den 6.Sept.1939
Unter den Linden 3

-6 SEP 1939

Für den Monat Sept. sind Ihnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben 30 % = -- RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe 30% = 900,-- "
3) Besonders genehmigte Beträge = --- "

zusammen: 900,-- RM

Nach Mitteilung der Preußischen Bau- und Finanzdirektion vom 5.Sept.1939 ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlenden Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdirektion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten. (Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl S.44).

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

An
die Deutsche Akademie in Rom
z.Hd. Herrn Akademie Oberinspektor
K ö r b e r
Berlin C 2

Deutsche Akademie(Villa Massimo)
Rom,Largo di Villa Massimo 1

31.August 1939

C 2,Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Professor S t an g l ,

ich nehme an, daß Sie diese Zeilen noch in Rom erreichen und danke Ihnen herzlich für Ihren freundlichen Brief. Über die Entsendung der nächsten Stipendiaten ist bis zur Stunde anscheinend noch keine Entscheidung getroffen, unsere Akademie hat wenigstens noch keine Mitteilung darüber erhalten . Wie in diesen gespannten Zeiten überhaupt die Entsendung für das nächste Semster ausfallen wird, ist wohl noch sehr fraglich.

Wegen Überweisung Ihres Honorars für die Josef Anton Koch-Gedenktafel ist von unserer Akademie schon im Juli alles erforderliche in die Wege geleitet worden: Nachdem der Herr Minister unterm 20. Juni d. Js. die Ausgabeanweisung hat ausfertigen lassen, haben wir bei dem Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - die Genehmigung zur Transferierung des Betrages von 700 RM eingeholt und unterm 7. Juli auch erhalten. Am 12. Juli haben wir die Ausgabeanweisung zusammen mit der Devisengenehmigung an die Hauptkasse

der

der Preußischen Bau- und Finanzdirektion übersandt mit dem Ersuchen um Einzahlung auf das Reichsmarkkonto Nr. 1048 " Verschiedene Übertragungen " des Jstituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom. Man sollte also glauben, daß die Auszahlung an Sie schon längst erfolgt sei. Sollte dies noch nicht der Fall sein, dann wenden Sie sich am besten an das Jstituto pp. in Rom .

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Jhr sehr ergebener

[signature]

193

192

Rom, den 18. August 1939.

21. AUG. 1939

Sehr verehrter Herr Professor Amersdorffer!

Mit ein paar Zeilen möchte ich Ihnen hiermit sagen, wie sehr es mich freute Sie kennen gelernt zu haben, und zugleich herzlich danken für Ihr freundliches Entgegenkommen bei meinem Besuch. Unterdessen würde es wohl entschieden sein, wer als Stipendiat nach Rom kommt hoffentlich ist Ihr Herr Sohn dabei. Meine Zeit hier geht allmählich dem Ende zu, so gerne ich hier war gehe ich doch wieder gerne nach Deutschland zurück. ich wünsche nur, daß die Direktorenfrage

212a

bis Ende September zum Sitzen der Akademie gelöst ist.

Das Ministerium hat mir nun den Auftrag für die Herstellung der Gedenktafel für den Maler Josef Anton Koch erteilt. Das Modell ist bereits fertig, kann es aber nicht eher in Bronze gießen lassen bevor ich mir das Geld angewiesen bekommen habe. Die Erlaubnis für die Anbringung der Tafel am Sterbehause bewegt die deutsche Botschaft.

Grüße Sie bestens
mit Heil Hitler

Ihr
ergebenster
Hans Stangl

193

Preussische Akademie der Künste

Nr. 796

Mit ~~den Belegen in ——— Heften~~ 1 Anlage

und ---

der
~~an die~~ Oberrechnungskammer
in
Potsdam

überreicht
Der Präsident
Im Auftrage

Berlin, den 30. August 19 39
C 2, Unter den Linden 3

Beantwortung

der Erinnerungen der Oberrechnungskammer

vom 12. August 1939 Nr. K. 11/37.-2-

gegen die Rechnung

der Kasse der Preussischen Akademie der Künste
in Berlin

von der Verwaltung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom

für das Rechnungsjahr 19 37.

Vorprüfungsbemerkungen

Bemerkung 7:

Die Bescheinigung über die Abgabe je eines Werkes der Stipendiaten wird anliegend vorgelegt.

194

~~Der Chefpräsident~~
Oberrechnungskammer

Potsdam, den 12.August 1939.
Fernsprecher Nr. 4171

Geschäftsz. K.11/37.-2-.

Akademie d. Künste
No 0796 19 AUG. 1939

An
den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste
in
B e r l i n .

a

Betr. Rechnung der Kasse der Akademie der Künste in B e r l i n von der Verwaltung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in R o m für das Rechnungsjahr 1937.

Anlagen: 2 Bände (Nr.6/7),
5 Beleghefte (Nr.1/5),
1 Durchschlag.

Nach Prüfung der Rechnung wird folgendes mitgeteilt:

1. Zu Vorprüfungsbemerkung 7: Bescheinigung über die Abgabe je eines Werkes der Stipendiaten.
   Die Bescheinigung ist nachzureichen.
2. Zu Vorprüfungsbemerkung 8: Geldverkehr der Akademie.
   Die Oberrechnungskammer ersucht, über die Höhe des Verlustes, der der Deutschen Akademie durch die Schließung der Banca Carpi Gieffers & Co entstanden ist, in der Vorprüfungsverhandlung zur Rechnung für 1938 erneut zu berichten.
   Erledigungsfrist: 2 Monate.

gez.Hasse.

Für die Richtigkeit
Ministerialobersekretär

Durchschlag.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Oberrechnungskammer

Geschäftsz. K.11/37.-2-.

V e Nr. 1925

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei meinem Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 8. August 1939
Unter den Linden 69
Fernsprecher
Postscheckkonto
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Potsdam, den 12.August 1939.
Fernsprecher Nr. 4121

An
den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste
in
B e r l i n .

Betr. Rechnung der Kasse der Akademie der Künste in B e r l i n von der Verwaltung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in R o m für das Rechnungsjahr 1937.

Anlagen: 2 Bände (Nr.6/7),
5 Beleghefte (Nr.1/5),
1 Durchschlag.

Nach Prüfung der Rechnung wird folgendes mitgeteilt:

1. Zu Vorprüfungsbemerkung 7: Bescheinigung über die Abgabe je eines Werkes der Stipendiaten.
   Die Bescheinigung ist nachzureichen.
2. Zu Vorprüfungsbemerkung 8: Geldverkehr der Akademie.
   Die Oberrechnungskammer ersucht, über die Höhe des Verlustes, der der Deutschen Akademie durch die Schließung der Banca Carpi Gieffers & Co entstanden ist, in der Vorprüfungsverhandlung zur Rechnung für 1938 erneut zu berichten.
   Erledigungsfrist: 2 Monate.

gez.Hasse.

Beglaubigt.

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
in Berlin

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8, den 8. August 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste
№ 0779 12 AUG 19

V c Nr. 1925

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Abschrift

Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda
BK 9902-22 R/26.6.39/110-3,3

Berlin W.8, den 14. Juli 1939
Wilhelmplatz 8-9

Betrifft: Kunstausstellung der Deutschen Akademie (Villa la Massimo) in Rom.

Zu V c 1459 vom 26. Juni 1939.

Die Reichshauptkasse ist angewiesen, den nicht verbrauchten Teil des am 12. April 1939 an die Preußische Akademie der Künste überwiesenen Zuschusses anzunehmen.

Die freundlicherweise zur Ansicht eingesandten Zeitungsberichte und Fotos folgen anbei mit Dank zurück.

Im Auftrag
gez. Dr. Biebrach

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in Berlin.

Abschrift übersende ich im Anschluß an den Erlaß vom 26. Juni 1939 - V c 1459 - zur Kenntnisnahme.

Im Auftrage
gez. Dähnhardt

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
in Berlin

R 12a

Preußische Akademie der Künste

197

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Bln., den 21. 7. 1939

F. Thr. 7/7

Rechnungsjahr 1939.

Verrechnungsstelle: Kap. _____ Tit. Vorschüsse

Ausgabeanweisung.

Heftrand

1.	Des Empfängers	Name: Dr. Willis Stand: Direktor der Deutschen Akademie in Rom Wohnort:
2.	Betrag	150 RM — Rpf buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark —

An die
Kasse der Preußischen Akademie ~~Kasse~~
~~Buchh.~~ der Künste
~~u. U. an die~~
~~Kasse~~ in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den _____ 193

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1938)

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Vorschuß auf die Dienstbezüge gemäß beiliegender Ermächtigung durch den Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 19.7.1939 - Vc Nr. 1887. Der Betrag ist in einer Summe von den Dienstbezügen für den Monat August 1939 zu tilgen.
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: [signature] Akademieinspektor

Der Betrag in Spalte 2 ist ~~durch~~ bar zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
i.A.
[signature]

Heftrand

198

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c Nr.1887

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 19. Juli 1939.
Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

21.7. [signature]

Akademie d. Künste
№ 0711 21. JUL.

Ich ermächtige Sie, dem Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, Dr. W i l l i s , auf seine Aufwandsentschädigung für August 1939 einen Vorschuß von

150 RM,

in Worten: "Einhundertfünfzig Reichsmark", zahlen zu lassen. Der Vorschuß ist durch Einbehaltung von der Zahlung für August d.Js. in einer Summe zu tilgen.

1 Durchschlag für die dortige Kasse liegt bei.

Im Auftrage

[signature]

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
h i e r C 2.

R 12a

Preussische Akademie der Künste

ab/br 4/7

Berlin C 2, den 20. Juli 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 60

Für die Überweisung der Mittel für den Monat Juli 1939 für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von 3.000 RM sind von der Reichsbank an Spesen

--- 3 RM ---

in Worten: Drei Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - - - -

in Rechnung gestellt worden.

Festgestellt:
Rechnungsinspektor

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

R/Ra

200

--- 12. Juli 1939

----- 16 0414

C 2, Unter den Linden 3

ab 2 Aul [illegible]

J. Nr. 679

Eingang 679 (OFP.) M. als Anlage mitgegangen

Anliegend übersenden wir die Ausgabeanweisung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 20. Juni d. Js. - V d 1519 - über einen dem stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie in Rom - Professor Hans S t a n g l - bewilligten Entgelt für die Anfertigung einer Gedenktafel für den deutschen Maler Joseph Anton Koch und die Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - vom 7. d. Mts. - Sachg.Nr.: 36 Dr.B./28554 Stat. B 12 III Italien - zur Einzahlung auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmark-Konto Nr. 1048 " Verschiedene Übertragungen " des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Der Präsident

Im Auftrage

[signature]

An die

Hauptkasse der Preussischen

Bau- und Finanzdirektion

B e r l i n N W 40

Invalidenstr. 52

201

---- 30. Juni 1939

------ 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 625

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat durch Erlass vom 20. Juni d. Js. - V d 1519 - dem stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie in Rom Professor Hans S t a n g l als Engelt für die Anfertigung einer Gedenktafel für den deutschen Maler Joseph Anton Koch einen Betrag von 700 RM bewilligt. Wir bitten uns für die Überweisung der genannten Summe die erforderliche Devisengenehmigung zu erteilen.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
B e r l i n N O 43
Neue Königstr. 61 - 64

202

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V d 1519

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 20. Juni 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 01
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste-Berlin
Nr. G 25 27 JUN 1939
Anl.

Durch die beiliegende Ausgabeanweisung vom heutigen Tage habe ich dem stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie in Rom, Professor Hans Stangl, als Entgelt für die Anfertigung einer Gedenktafel für den deutschen Maler Joseph Anton Koch einen Betrag von 700 RM bewilligt. Ich ersuche, wegen Zuteilung der erforderlichen Devisen das Erforderliche bei dem Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in Berlin zu veranlassen und nach erfolgter Zuteilung die Anweisung an die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion weiterzugeben.

Im Auftrage
gez. Miederer.

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in Berlin

263

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 30.6.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
No 0673 · 8 JUL

Betrifft: Monatsabrechnung für J u n i 1939

Als Anlage überreiche ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie im Monat J u n i 1939 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

- Anlagen -

Hans Stange

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

1. Die Rechnungsbelege sind zur Zustände angewiesen.
2. Jdk.

Berlin, den 12. Juli 1939
Der Präsident
i. A.

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im Juli 1939

für den Monat J u n i 1939

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

Einnahmen :

Kapitel 34 Titel 16/2: Zinsen		Lire	440,50

Ausgaben :

beim Titel 4		Lire	2.051,70 und Rmk.	604,34
beim Titel 26	1	Lire	1.533,40	
" "	2	Lire	72,50	
" "	3	Lire	-	
" "	4	Lire	3.446.--	
" "	5	Lire	-	
" "	6	Lire	100.--	
" "	7	Lire	-	
" "	8	Lire	186,60	
" "	9	Lire	524,10	
beim Titel 31 A		Lire	385.--	
" " 31 B		Lire	-	
" " 31 C		Lire	-	
beim Titel 33				Rmk. 1.300.-
beim Titel 52				Rmk. 1.410.-
		Lire	8.299,30	Rmk. 3.314,34

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Haupt
Rom, den 1.7.39

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
30.6.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Dr. Willis für Juli 1939: 1.125 Rmk ./. 20% Währungsabzug 225 Rmk	86	900.--
30.6.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prf.Stangl für Juli 1939: 500 Rmk ./. 20% Währungsabzug 100 Rmk	85	400.--
		Rmk.	1.300.--

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Hough
Rom, den 1.7.39

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:		Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
30.6.39	Vergütung	für Juni an die Schreibkraft		
		./. Währungsabzug 64.-- Rmk		
		./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk		
		./. Lohnsteuer 14,30 Rmk	78	235,70
30.6.39	"	für Juni an d.Beschliesserin		
		./. Währungsabzug 44.-- Rmk		
		./. Angest.-Vers. 1,32 Rmk		
		./. Lohnsteuer 6,50 Rmk	79	168,18
30.6.39	"	für Juni 1939 an den Gärtner		
		./. Währungsabzug 54.-- Rmk		
		./. Angest.-Vers. 5,40 Rmk		
		./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	80	200,46
			Rmk.	604,34
				Lire :
30.6.39	Vergütung	für Juni 39 an den Pförtner 200.-- Rmk		
		./. Währungsabzug 40.-- Rmk		
		160.-- Rmk		
		= 1.221,40 Lire,		
		+ Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	81	1.231,50
30.6.39	"	für Juni a.d.Reinigungshilfe		
		+ Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	82	410,10
30.6.39	"	für Juni a.d.Gärtnergehilfen		
		+ Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	83	410,10
			Lire	2.051,70

Die Richtigkeit bescheinigt
Rom, den 1.7.39

207

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 637

Berlin C 2, den 6. Juli 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 53

Abschrift des Erlasses vom 26. Juni d. Js. - V c 1459 - erhält die Kasse mit der Anweisung, den Betrag von

--- 190 RM 90 Rpf ---

in Worten: Einhundertneunzig Reichsmark 90 Rpf - - - - - -

an die Reichshauptkasse zu zahlen und bei Kap. 167 K Tit. 53 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Abschrift umstehend!

208

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c 1459

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den Unter den Linden 69 26. Juni 1939

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste, Berlin
№ 0637 * 30. JUN 19..
Anl.

Im Anschluß an meinen Erlaß vom 9. Mai 1939 - V c 1009 - über die Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der diesjährigen Kunstausstellung in der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom übersende ich anbei die mir vom stellv. Direktor überreichten Belege über die tatsächlich entstandenen Ausgaben mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung.

Der nicht verwendete Betrag von

190,90 RM,

in Worten:"Einhundertneunzig Reichsmark, 90 Rpf ", ist an die Reichshauptkasse als Rückeinnahme bei Kap. Va 2 Tit. 6 des Haushalts des Reichsministeiums für Volksaufklärung und Propaganda zu überweisen. Die Reichshauptkasse wird vom Herrn Reichspropagandminister benachrichtigt werden.

Im Auftrage
gez. Miederer.

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung — Kanzlei

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

An den
Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste

in B e r l i n-

RNBa

35

209

Zusammenstellung der dem Herrn Reichserziehungsminister mit Bericht vom 16.5.1939 eingereichten Originalbelege über die für die VII.Jahresausstellung der Deutschen Akademie entstandenen Kosten :

Fortunati, Tönen einer Gipsfigur	35.-- Lire
Tonti, Tönen einer Gipsfigur und -portrait - büste	70.-- Lire
D'Amico, Photographien der Werke der Künstler	737.-- Lire
Superstampa, Druck des Ausstellungskataloges, der Einladungskarten und Lieferung der Umschläge	1.043.-- Lire
Santori, 2 neue Kugellampen für den Ausstel - lungssaal	432.-- Lire
Santori, 1 weitere Kugellampe für den Ausstellungssaal	127,40 Lire
Pirz, Tischler- und Tapezierarbeiten im Aus - stellungssaal	824.-- Lire
Pirz, Hilfe bei der Aufstellung der Werke, Umänderung und Anfertigung von Rah - men und Sockeln	512.-- Lire
Giosi, Passepartouts, Rahmen und Gläser	1.157.-- Lire
Mavoloni, Rahmen und Gläser	291.-- Lire
Zampini, gedruckte Nummern zur Kennzeichnung der Werke	7,50 Lire
Casa de l'Arredamento, 1 Läufer	154.-- Lire
Picchiani, 1 Rosenstrauss für die Frau Bot - schafterin	80.-- Lire
Pineider, 1 Gästebuch für die Ausstellung ...	20,20 Lire
Toscani & Sabini, Wermutwein und Zigaretten..	42.-- Lire
Krause, für Übersetzungsarbeiten	300.-- Lire
Siegesmund, Mehrarbeit des Büros	150.-- Lire
Sonstige Ausgaben lt. Aufstellung (Porti, Fahrgelder, Kreppapier, Salzsäure, Zei - tungen, Photographien)	194,25 Lire
12.5.1939.	6.176,35 Lire

die Richtigkeit und Vollständigkeit
er Abrechnung wird bescheinigt. Es
wird ausdrücklich versichert, dass
keine eigenen Mittel verwandt wur -
den und keinerlei Zuschüsse von an-
deren Stellen gegeben oder verbraucht
worden sind.

i.W.: Sechstausendeinhundertsechsundsiebenzig 35/100 Lire.

= 809,10 Rmk

Rom, den 13.5.1939

Hans Hauyk

Bezahlt

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 30. Juni 1939
Unter den Linden 3

J. Nr. 619

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Durchschlag des Erlasses vom 22. Juni d. Js. - V c 1330 - erhält die Kasse mit der Anweisung an den mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Leitung der Deutschen Akademie in Rom für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. Js. beauftragten Professor S t a n g l eine Aufwandsentschädigung von 500 RM abzüglich eines Währungsabzuges von 20 v. H. das ist 100 RM

= 400 RM

in Worten: Vierhundert Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - monatlich vom 1. Juli bis 30. September d. Js. im voraus zu zahlen und bei Kap. 167 K Tit. 33 für das Rechnungsjahr 1939 in Ausgabe nachzuweisen.

Der für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. Js. entstehende Mehrbedarf von

--- 1.200 RM ---

in Worten: Eintausendzweihundert Reichsmark - - - - - - - ist mit Zustimmung des Herrn Preussischen Finanzministers überplanmässig als Mehrausgabe zu verrechnen.

Festgestellt
Akademieoberinspektor

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440 2
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

V c 1330

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

22. Juni 1939

Akademie d. Künste-Berlin
No 0619 26. JUN 1939

Za Nr. 1460 vom 17. Mai 1939.

Ich beauftrage Sie, die Leitung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom noch bis zum 30. September d.Js. vertretungsweise wahrzunehmen. Hierfür bewillige ich Ihnen bis zu dem genannten Tage eine Aufwandentschädigung von monatlich 500 RM, die Ihnen von der Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin gezahlt werden wird. Der Betrag unterliegt wie bisher einem Währungsabzug von 20 v.H.

Der anliegende Durchschlag ist für die Akten der Deutschen Akademie bestimmt.

Unterschrift.

An Herrn Professor Hans Stangl, Rom, Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift übersende ich im Anschluß an meinen Erlaß vom 13. Mai 1939 - V c 1098 I - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Der entstehende Mehrbedarf ist wie bisher bei Kap.167 K Tit. 33 für 1939 überplanmäßig (als Mehrausgabe) zu verrechnen.

1 Durchschlag.

Im Auftrage
gez. H i e c k e .

An
den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie
der Künste
in B e r l i n .

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

R 12a

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 30. Juni 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Der Direktor der Deutschen Akademie in Rom
Dr. W i l l i s ist für den Monat Juli beurlaubt und hält sich während dieser Zeit in Berlin auf. Ihm steht daher für den Monat Juli eine Aufwandsentschädigung von

---- 1.125 RM ----

in Worten: Eintausendeinhundertfünfundzwanzig Reichsmark zu. Die Kasse wird angewiesen, obigen Betrag zu zahlen und wie angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n C 2

213 213

Kasse der Preußischen Akademie der Künste

Berlin W8, den 26. Juni 1939
Pariser Platz 4

Einnahme : Kapitel 34 Titel 16

Ausgabe : Kapitel 167 ~~Titel~~ 2

Rechnungsjahr 1939

Jsteinnahmen und - Ausgaben

für die Zeit vom 1. April 1939 bis einschl. 26. Juni 1939

Einnahme

Titel 1, = ... RM

" 1, = ... RM = Titel 1 = ...RM

Titel 2, = ... RM

" 2, = ... RM = Titel 2 = ...RM

Titel 3, = ... RM

" 3, = ... RM = Titel 3 = 1.000.- RM

Titel 4, = ... RM

" 4, = ... RM = Titel 4 = ...RM

Titel 5, = ... RM

" 5, = ... RM = Titel 5 = ...RM

Titel 6, = ... RM

" 6, = ... RM = Titel 6 = ...RM

Titel 7, = ... RM

" 7 = ... RM = Titel 7 = ...RM

Einnahme - Gesamtsumme = 1.000.- RM

A u s g a b e

Titel 1 = ... RM

" 2 = ... RM

Titel 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM
" 3, = ... RM = Titel 43 = 1.858.98 RM

" 5 = 70.- RM

" 9 = ... RM

Titel 1-25 = 1.928.98 RM

Titel 26,1 = 183.71 RM
" 26,2 = 9.50 RM
" 26,3 = 1.96 RM
" 26,4 = 514.85 RM
" 26,5 = ... RM
" 26,6 = 72.72 RM
" 26,7 = ... RM
" 26,8 = 27.45 RM
" 26, = ... RM
" 26, = ... RM = Titel 26 = 945.53 RM
" zi A = 149.82 Du
zi B = -
zi C. = -

Titel ~~27~~ zi = 149.82 RM

Titel 33 = 4.350.- RM

Titel 26-50 = 5.445.35 RM

Titel 51, = ... RM
" 51, = ... RM
" 51, = ... RM
" 51, = ... RM = Titel 51 = ... RM

Titel 52, = ... RM
" 52, = ... RM
" 52, = ... RM
" 52, = ... RM = Titel 52 = 2.320.- RM

" 53 = 209.10 RM

" 54 = ... RM

" 55 = ... RM

" 56 = ... RM

" 57 = ... RM

" 58 = ... RM

" 59 = ... RM

" 60 = 1.530.47 RM

Titel 51 - 60 = 4.659.57 RM

" 26 - 50 = 5.445.35 RM

" 1 - 25 = 1.928.98 RM

Ausgabe - Gesamtsumme: 12.033.90 RM

A b s c h l u ß

E i n n a h m e = 1.000.- RM

A u s g a b e = 12.033.90 RM

Vorschuß am 11.033.90 RM

Die Übereinstimmung mit den Zeit-und Sachbüchern wird hiermit bescheinigt.

Berlin W8, den 26. Juni 1936

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

---- 23. Juni 1939

------ 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 562
578

Auf das Schreiben vom 23. d. Mts. erwidern wir, dass die Auszahlung des Gehaltes für die Monate Juli und August für Fräulein Gerda Siegesmund an die angegebene Adresse erfolgen wird. Wir machen aber darauf aufmerksam, dass sich infolge Einführung einer neuen Lohnsteuertabelle für die Lohnempfänger ab 1. April 1939 die Steuersätze geändert haben. Fräulein Siegesmund ist nach der von dem Finanzamt für die an Auslandsinstituten beschäftigten Personen festgelegten Steuergruppe II einzugliedern. Sie hat daher an Steuern zu entrichten für die Monate April, Mai, Juni je 22.10 RM. Da bereits für April und Mai 28.60 RM gezahlt sind, so sind für diese beiden Monate 15.60 RM nachzuzahlen. Für die Monate Juli und August sind bei einem Bruttoeinkommen von 320 RM je 33.02 RM zu zahlen. Ausserdem erhöht sich für diese beiden Monate der für die Angestelltenversicherung zu zahlende Betrag auf 16 RM pro Monat. Die Steuernachzahlung für die Monate April und Mai haben wir bei der Juliabrechnung einbehalten. Die für den Monat Juni zu zahlende Differenz bitten wir

An die
Deutsche Akademie (Villa Massimo)
R o m
Largo di Villa Massimo 1

bei Zahlung des Septembergehaltes mitzuverrechnen. Das gleiche gilt für die Steuerzahlung von Fräulein Friedel. Sie hat nach der neuen Steuertabelle pro Monat 9.88 RM zu zahlen, während sie bisher 6.50 RM gezahlt hat. Die Differenz bitten wir bei den nächsten Lohnzahlungen einzubehalten.

Ferner übersenden wir Abschrift eines Schreibens der Landesversicherungsanstalt Berlin vom 9. Juni betr. Invalidenversicherung des Gärtners Grimmer zur gefälligen Kenntnisnahme. Die Bescheinigung über die Aufrechnung der Quittungskarte Nr. 11 bitten wir ihm auszuhändigen.

Der Präsident

Im Auftrage

[signature]

DEUTS

(VI

216

Steuer

Ab April	22.10	RM
Mai	22.10	"
	44.20	
gezahlt	28.60	
	15.60	
noch zahlen	33.02	
	48.62	
Juli	33.02	RM
Aug.	33.02	"
Aug-Marke	16 -	RM

217

Friedl

Ab April	je	9.88 RM
Mai		9.88 -
		19.76
gezahlt		13 -
		6.76 RM
noch zahlen		

R12a

R12a

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 3. Juni 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
No 0562 ... 1939

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2

Unter den Linden 3

Betrifft: Auszahlung der bei einem Urlaubsaufenthalt in Deutschland fällig werdenden Dienstbezüge in Reichsmark durch die Kasse der Preussischen Akademie der Künste, Berlin

Unter Bezugnahme auf Absatz 1 des dortigen Schreibens vom 29.10. 1936 - Journalnr.: 898 -, wonach die Oberrechnungskammer bestimmt hat, dass die bei einem Urlaubsaufenthalt in Deutschland fällig werdenden Bezüge in Reichsmark von Berlin aus gezahlt werden sollen, teile ich folgendes mit:

Direktor Dr. Fred C. Willis: Herr Dr. Willis hat sich bereits für den Urlaubsmonat Mai, den er in Deutschland verbrachte, seine Aufwandsentschädigung für diesen Monat in Berlin in Reichsmark volläuszahlen lassen. Für die folgenden Monate wird wieder - wie bisher - ein Teilbetrag in Deutschland auf das Konto des Herrn Dr. Willis zu überweisen sein, während der Restbetrag in Rom in Lire ausgezahlt wird.

Stellvertr. Direktor Professor Hans Stangl: Vorbehaltlich der noch ausstehenden endgültigen Genehmigung des Herrn Reichserziehungsministers wird sich Herr Professor Stangl bis Ende September ds.Jhrs. in der Deutschen Akademie aufhalten, für welche Zeit ihm seine Aufwandsentschädigung hier in Lire auszuzahlen ist.

Sekretärin Gerda Siegesmund: Da Fräulein Siegesmund ihren diesjährigen Urlaub in Deutschland verbringt, wird um Überweisung ihres Juli- und Augustgehaltes in Reichsmark an folgende Anschrift gebeten: Frau Bertha Siegesmund, Berlin NW.40, Spener-Str.11 / II.

./.

R12a

R12a

Die übrigen Angestellten werden ihren Urlaub in diesem Jahr in Italien verbringen, sodass sie ihre Dienstbezüge hier in Lire ausgezahlt erhalten.

Bezüglich der Höhe der in Deutschland in Reichsmark zu zahlenden Dienstbezüge möchte ich auf den Erlass des Herrn Reichserziehungsministers vom 1.10.1937 - V c 2066 - hinweisen, dessen Absatz 2 wie folgt lautet:

" Gleichzeitig erkläre ich mich damit einverstanden, dass den deutschen Angestellten der Akademie während des in Deutschland verlebten Erholungsurlaubs die ihnen zustehenden Vergütungen in ungekürzter Höhe in Reichsmark gezahlt werden."

Das ungekürzte Gehalt für Fräulein Siegesmund beträgt: Rmk. 320.--.

Hans Stange

Der Leiter
der
Landesversicherungsanstalt Berlin
Geschäfts-Nr. IV S Ausl.2974.
Bei Beantwortung dieses Schreibens ist die Geschäfts-Nummer anzugeben.
Sprechstunden bis 13 Uhr.

Berlin SO 16, den 9. Juni 1939
Am Köllnischen Park 3
Postscheck-Konto der Hauptkasse: Berlin 18296

Akademie d. Künste Berlin
Nr. 378 10 JUNI 1939
Anl.

Zum Schreiben vom 31.3.1939.

Gegen den Betrag von 5,4o RM sind die nach dem 1.Oktober 1938 für den in R o m beschäftigten Versicherten Max G r i m m e r verwendeten 18 Wochenbeiträge der Klasse VIII in solche der Klasse IX berichtigt worden.

Aufrechnungsbescheinigung 11 ist wieder beigefügt.

Im übrigen weise ich darauf hin, daß beim Aufenthalt im Ausland die freiwilligen Beiträge an die Landesversicherungsanstalt Berlin zu entrichten sind und die Versicherten ihre Karten der Landesversicherungsanstalt Berlin zu überlassen haben.

Ich erkläre mich jedoch mit der Entrichtung der Beiträge durch die Akademie einverstanden unter der Voraussetzung, daß die Quittungskarte der Landesversicherungsanstalt Berlin - und nicht dem Polizeirevier - zum Umtausch vorgelegt wird.

Die Quittungskarte 12 ist wieder beigefügt.

I.A.

An

die Preußische Akademie
der Künste
B e r l i n C.2.

Vordruck Nr. 1b. Allgemein. (40 000. 5. 37.)

R12a

220

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 1. Juni 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3,

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung bei der Deutschen Verrechnungskasse, Berlin C. 111, für die eine Durchschrift beigefügt wird.

Um die ordnungsgemässe Überweisung der für die Deutsche Akademie in Rom bestimmten Beträge auch während der Urlaubsmonate zu gewährleisten, ist es nach Auskunft der hiesigen Banca d'Italia erforderlich, dass die monatlichen Geldbeträge für uns durch die Deutsche Verrechnungskasse folgendermassen angewiesen werden:

Alla Banca Credito Italiano, Roma,
Corso Umberto I, 374 (Ufficio Forestieri)
per credito sul "Conto Speciale"
dell'Accademia Tedesca a Roma.

(An die Bank Credito Italiano, Rom, Corso Umberto I, 374, Auslandsabteilung, zur Gutschrift auf das "Conto Speciale" der Deutschen Akademie in Rom).

Dieser Vermerk ist von nun an bei jeder Geldüberweisung unbedingt erforderlich, andernfalls die Banca d'Italia für den überwiesenen Betrag einen Scheck ausschreibt und der Deutschen Akademie übersendet, wo dann möglichenfalls der Scheck infolge des in den Urlaubsmonaten Juli und August geschlossenen Büros oder infolge Nachsendung oder ähnl. Umstände verlorengehen kann.

Heil Hitler!

(Hans Hampl)
(stellvertretender Direktor)

R 82a

221

--- 15. Juni 1939

------ 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 180

Betr.: Umzugskosten für den Direktor der Deutschen Akademie in Rom Dr. Willis

- - - - - -

Anliegend überreichen wir gemäss Teil II Nr. 16 Absatz 1 der PrUKBest. in zweifacher Ausfertigung eine Zusammenstellung der Umzugsauslagen, die dem Direktor der Deutschen Akademie in Rom Dr. W i l l i s bei dem im September 1938 von Berlin nach Rom bewerkstelligten Umzug entstanden sind. Der Gesamtbetrag der Transportauslagen für den Umzug beläuft sich auf 2.577.03 RM. Von diesem Betrage sind nach Teil II Nr. 16 Absatz 3 a) als nicht erstattungsfähig die Beträge, die von der Fa. Paul Kolberg & Co. als Lagergeld und für das Sammeln des Umzugsgutes auf dem Lager der Firma in Höhe von 252.05 RM in Rechnung gestellt sind, abzusetzen, sodass der erstattungsfähige Teil 2.324.98 RM beträgt. Die bestimmungsmässige Umzugs-

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

R 12a

kostenentschädigung für Dr. Willis würde nach Stufe 2 (§ 4 der PrUKBest.) 1.406 RM betragen, sodass der Zuschuss zu der Umzugskostenentschädigung sich auf 918.98 RM beziffert. (Entfernung Berlin - Rom = 1.626 km).

Der Präsident

Im Auftrage

Zusammenstellung der Umzugsauslagen nach Teil II Nr. 16 Abs. 1 PrUKBest.

Lfd. Nr.	Nr. der Anlage	Nähere Bezeichnung der einzelnen Auslagen	Betrag RM Rpf	davon			
				erstattungsfähig		nicht erstattungsfähig	
				nach Teil II Nr.16 Abs.2 PrUKBest. Buchstabe	Betrag RM Rpf	nach Teil II Nr. 16 Abs.3 PrUKBest. Buchstabe	Betrag RM Rpf
1	2	3	4	5	6	7	8
1	1	Paul Kolberg & Co Koffer-Transport und Eilfracht Berlin - Rom	22.40	a	22.40	.	.
2	2	Paul Kolberg & Co Lagergeld, Sammeln des Umzugsgutes auf dem Lager der Speditionsfirma	393.35	a	141.30	a	252.05
3	3 - 10	Speditionsfirma H. W. Otto, Rom Fracht, Zoll, Abfuhr	261.48	a	261.48	.	.
4	11	Paul Kolberg & Co Fracht, Versicherung pp.	1.899.80	a	1.899.80	.	.
		Summe	2.577.03		2.324.98		252.05
		ab bestimmungsmässige Umzugskostenentschädigung			1.406.—		
		Mithin Zuschuss			918.98		

Zusammenstellung der Umzugsauslagen nach Teil II N: 16 Abs. 1 Fr. K. S. Best.

Lfd. Nr.	Nr. der Beilage	Nähere Bezeichnung der einzelnen Auslagen	Betrag Rm	Rpf.	Dann: erstattungsfähig nach Teil II N: 16 Abs. 2 Fr. K. S. Best. Buchstabe	Betrag Rm	Rpf.	nicht erstattungsfähig nach Teil II N: 16 Abs. 3 Fr. K. S. Best. Buchstabe	Betrag Rm	Rpf.
1	2	3	4		5	6		7	8	
1	1	Paul Colby & Co. Coffee-transport u. Filtracht Berlin-Rm	22	40	a ~~+~~	+ 22	40	.	.	.
2	2	Paul Colby & Co. Lagergeld Sammlung d. Umzugsgutes auf den Lager v. Speditionsfirma	393	35	a	141	30	a	252	05
3	3-10	Speditionsfirma G. W. Otto Rm Fracht, Zoll, Abfuhr	261	48	a	261	48			
4	11	Paul Colby & Co. Fracht, Versicherung v.	1899	80	a	1899	80			
		Summe	2577	03		2.324	98		252	05
		ab Bestimmungsgemäße Umzugskosten-Abfertigung				1406	.			
		Mithin Zuschuß				918	98			

3x

223

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)
- Der Direktor -

ROM, den 13.2.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

Bezugnehmend auf den Erlass des Herrn Reichserziehungsministers vom 16.9.1938 - V c 1580 - gebe ich hiermit, unter Überreichung der Originalbelege, eine Zusammenstellung der Kosten für den Umzug des Unterzeichneten von Berlin nach Rom am 22.9.1938:

1) Rechnungen der Transportfirma Paul Kolberg & Co., Bln.-Charlottenburg, für Transporte der Möbel in Berlin und eines Koffers

a)	vom 12.5.1938	22,40 Rmk	
b)	vom 3.9.1938	393,35 Rmk	415,75 Rmk

2) Die eigentliche Umzugskostenrechnung der Fa. Kolberg & Co. für den Möbeltransport von Berlin nach Rom steht, trotz wiederholter Anmahnung, noch aus ...,.. Rmk

3) Rechnung der Transportfirma H.W. Otto, Rom, vom 12.10.1938, für Ausladung und Trans - port der Möbel in Rom (nebst Unterlagen) 1.996,05 Lire = 261,48 Rmk

Zu 2): Bezüglich der noch ausstehenden Umzugskostenrechnung der Firma Kolberg & Co. für den Möbeltransport von Berlin nach Rom bemerke ich, dass diese Rechnung des öfteren sowohl von mir als auch von Seiten des Reichserziehungsministeriums in letzter Zeit wiederholt angemahnt worden ist. Da mir von hier aus keine weiteren Möglichkeiten zur Verfügung stehen, bitte ich, diese Mahnungen nunmehr auch von dort fortzusetzen (Fernsprechnummer: 321122).

Zu 3): Da die Rechnung des Spediteurs Otto vom 12.10.1938 von der Kasse der Deutschen Akademie bereits bezahlt worden ist, bitte ich um baldige Rückerstattung des verauslagten Betrages.

- Anlagen -

Willrich

R12a

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 15. Juni 1939
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 26 Nr. 8

Für die Überweisung der Mittel für den Monat Juni für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von 3000 RM sind von der Reichsbank an Spesen

--- 3 RM ---

in Worten: Drei Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - - -

in Rechnung gestellt worden. Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 9. Juni 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Der Direktor der Deutschen Akademie in Rom
Dr. W i l l i s ist für den Monat Juni beurlaubt und hält sich während dieser Zeit in Berlin auf. Ihm steht daher für den Monat Juni eine Aufwandsentschädigung von

---- 1.125 RM ----

in Worten: Eintausendeinhundertfünfundzwanzig Reichsmark - zu. Die Kasse wird angewiesen, obigen Betrag zu zahlen und wie angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Rechnungsjahr

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 8. Juni 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstellen: Kap. 167 K Tit. 26 Nr. 7 und 8

Buchungsanweisung

Die für die Überweisung der Geldmittel für die Deutsche Akademie in Rom entstehenden Spesen sind nach der Abänderung des Kassenanschlags für 1939 nicht mehr bei Tit. 26[7], sondern bei der neu eingeführten Position Nr. 8 zu verrechnen. Es sind daher die auf Grund der Ausgabeanweisung vom 29. April und 11. Mai d. Js. in Ausgabe gestellten Beträge von 6,- und 3 RM zusammen

---- 9 RM ----

in Worten: Neun Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

bei Kap. 167 K Tit. 26 Nr. 7 abzusetzen und bei Nr. 8 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Berlin C 2, den 8. Juni 1939
Unter den Linden 3

-8 JUNI 1939

Für den Monat Juni sind Ihnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben /// % = ////////// RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe = 3 000.-- "
3) Besonders genehmigte Beträge = ////////// "

zusammen: 3 000.-- RM

Nach Mitteilung der Preußischen Bau- und Finanzdirektion vom 7. Juni ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlenden Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdirektion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten. (Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl S.44).

Deutsche Akademie in Rom
R o m

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Berlin C 2, den 8. Juni 1939
Unter den Linden 3

-8 JUNI 1939

Für den Monat Juni sind Ihnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben /// % = ////////// RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe = 3 000.-- "
3) Besonders genehmigte Beträge = ////////// "

zusammen: 3 000.-- RM

Nach Mitteilung der Preußischen Bau- und Finanzdirektion vom 7. Juni ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlenden Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdirektion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten. (Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl S.44).

Deutsche Akademie in Rom

R o m

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

229

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, 31.5.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
No 0553 ... 3 JUN ...

Betrifft: Monatsabrechnungen für April und Mai 1939

Als Anlage überreiche ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie in den Monaten A p r i l und M a i 1939 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

- Anlagen -

Hans Stange

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

V.
1. Die Rechnungsbelege sind zur Zahlung angewiesen.
2. Zdk.
Berlin, den 7. Juni 1939
Der Präsident
i. V.

RVZa

730

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im Juni 1939

für die Monate A p r i l und M a i 1939

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel	4			Rmk.	1.208,68 ✓
		ferner Lire	4.103,40 ✓		
beim Titel	26[1]	Lire	1.402,35 ✓		
" "	26[2]	Lire	72,50 ✓		
" "	26[3]	Lire	15.-- ✓		
" "	26[4]	Lire	3.930,15 ✓		
" "	26[5]	Lire	-		
" "	26[6]	Lire	555,15 ✓		
" "	26[7]	Lire	938,10 ✓	Rmk.	27,90 ✓
beim Titel	31 A	Lire	1.143,70 ✓		
" "	31 B	Lire	-		
" "	31 C	Lire	-		
beim Titel	33			Rmk.	3.225.- ✓
beim Titel	52			Rmk.	1.160. ✓
beim Titel	53	Lire	6.176,35 ✓		
beim Titel	60	Lire	11.683.- ✓	Rmk.	
		Lire	30.019,70	Rmk.	5.621,58

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Stange
Rom, den 31. 5. 39

Titel 4: Persönliche Verwaltungsausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.5.39	Vergütung für Mai an die Schreibkraft ./. Währungsabzug 64.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk ./. Lohnsteuer 14,30 Rmk	45	235,70
31.5.39	" für Mai an d.Beschliesserin ./. Währungsabzug 44.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 1,32 Rmk ./. Lohnsteuer 6,50 Rmk	46	168,18
31.5.39	" für Mai 1939 an den Gärtner ./. Währungsabzug 54.-- Rmk ./. Angest.Vers. 5,40 Rmk ./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	47	200,46
		Rmk.	604,34

			Lire :
31.5.39	Vergütung für Mai 39 an den Pförtner 200.-- Rmk ./. Währungsabzug 40.-- Rmk 160.-- Rmk = 1.221,40 Lire + Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	48	1.231,50
31.5.39	" für Mai a.d.Reinigungshilfe + Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	49	410,10
31.5.39	" für Mai a.d.Gärtnergehilfen + Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	50	410,10
		Lire	2.051,70

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stamp
Rom, den 31.5.39

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
30.4.39	Vergütung für Apr.an die Schreibkraft		
	./. Währungsabzug 64.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk		
	./. Lohnsteuer 14,30 Rmk	19	235,70
30.4.39	" für Apr.an d.Beschliesserin		
	./. Währungsabzug 44.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers. 1,32 Rmk		
	./. Lohnsteuer 6,50 Rmk	20	168,18
30.4.39	" für April 39 an den Gärtner		
	./. Währungsabzug 54.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers. 5,40 Rmk		
	./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	21	200,46
		Rmk.	604,34

			Lire :
30.4.39	Vergütung für April 1939 a.d.Pförtner		
	200.-- Rmk		
	./. Währungsabzug 40.-- Rmk		
	160.-- Rmk		
	= 1.221,40 Lire		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers. 10,10 Lire	22	1.231,50
30.4.39	" für Apr.a.d.Reinigungshilfe		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers. 10,10 Lire	23	410,10
3o.4.39	" für Apr.a.d.Gärtnergehilfen		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers. 10,10 Lire	24	410,10
		Lire	2.051,70

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom. den 31.5.39

D24
D33

, Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:		Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
30.4.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Dr. Willis für Mai 1939 : (voll in Deutschland ausbezahlt)		--	1.125.--
31.5.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Dr. Willis für Juni 1939:	1.125 Rmk		
	./. 20% Währungsabzug	225 Rmk	56	900.--
17.5.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prf.Stangl für April 1939	500 Rmk		
	./. 20% Währungsabzug	100 Rmk	38	400.--
17.5.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prf.Stangl für Mai 1939:	500 Rmk		
	./. 20% Währungsabzug	100 Rmk	39	400.--
31.5.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prf.Stangl für Juni 1939	500 Rmk		
	./. 20% Währungsabzug	100 Rmk	57	400.--
			Rmk.	3.225.--

Die Richtigkeit bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 31.5.39

234

939

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c Nr. 459.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 11. Mai 1939.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440 2
Reichsbank-Girokonto
Postfach

Akademie d. Künste
No 0498 13 MAI 1939

Zu Nr. 1444 I+III vom 25. Januar, 7. Februar und 24. Februar 1939.

Im Einverständnis mit dem Herrn Preußischen Finanzminister.

Ich ermächtige Sie, in dem Liquidationsverfahren der Banco Carpi, Gieffers & Co in Rom die Honorarrechnung des Rechtsanwalts Piola-Caselli mit 475 Lire zu bezahlen und den Betrag bei Ausgabetitel 60 für 1939 in Ausgabe nachweisen zu lassen. Der Verlust der Deutschen Akademie von 1.468,25 RM ist bei Tit. 60 des Kassenanschlages der Deutschen Akademie für 1939 als Ausgabe nachzuweisen und bei dem dauernden Vorschuß zu vereinnahmen. Letzterer wird hierdurch ungefähr wieder auf seine ursprüngliche Höhe gebracht. Ich genehmige, daß der Ausgabetitel 60 im Rechnungsjahr 1939, soweit erforderlich, unter Verwendung des letzten Zehntels des Haushaltssolls bis zur Höhe von rund 1.470.- RM überschritten wird.

Der Herr Präsident der Preußischen Akademie der Künste in Berlin hat Abschrift dieses Erlasses erhalten.

Unterschrift.

An den Herrn stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift zur Kenntnis mit Bezug auf meinen Erlaß vom 11. Mai 1936 -V c Nr. 794 II-.

Im Auftrage
gez. Hermann.

An
den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste
in
Berlin.

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär

235

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c 1137.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 20. Mai 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440 0
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Preußische Akademie d. Künste
№ 0514 25 MAI 1939
Anl.

939

Anbei übersende ich die Änderung des Kassenanschlags der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom für das Rechnungsjahr 1939 zur Kenntnis und Beachtung. Unter Hinweis auf die Bestimmung im § 26 (1) der Reichshaushaltsordnung, wonach Haushaltsmittel wirtschaftlich und sparsam zu verwalten sind und für die einzelnen Zweckbestimmungen nur so weit und nicht eher in Anspruch genommen werden dürfen, als es zur wirtschaftlichen und sparsamen Führung der Staatsverwaltung erforderlich ist, mache ich Ihnen die sparsamste Verwendung der Kassenanschlagsmittel zur besonderen Pflicht. Größte Sparsamkeit bei der Bewirtschaftung staatlicher Mittel muß von allen dabei mitwirkenden Staatsbediensteten gefordert werden. Die Einsparung der bei den Mitteln für sächliche Ausgaben gesperrten Beträge muß zur Gesunderhaltung der preußischen Staatsfinanzen unbedingt durchgeführt werden. Eine Überschreitung der zur Verfügung gestellten Beträge ohne vorherige Genehmigung ist unzulässig.

Ich weise ferner besonders darauf hin, daß die in die Kassenanschläge eingestellten Beträge der Kontingentierung unterworfen sind und nur insoweit verwendet werden dürfen, als Geldmittel durch Kreditbriefe bereitgestellt werden. Die Kontingentierungsvorschriften in dem Runderlaß des Herrn Finanzministers vom 17. März 1939 - A F 1660/17.3. - (PrBesBl.S.72) sowie etwa darüber noch ergehende Anordnungen sind genau zu beachten.

Abschrift dieses Erlasses und eine Ausfertigung der Änderung des Kassenanschlags habe ich dem Herrn Präsidenten der Preuß. Akademie der Künste in Berlin übersandt.

Unterschrift.

An den Herrn stellvertr.Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom.

Abschrift

An

den Herrn Präsidenten der
Preuß. Akademie der Künste
in Berlin.

Rtze

Abschrift übersende ich unter Anschluß der für die dortige Kasse bestimmten Ausfertigung der Änderung des Kassenanschlags nebst einer Abschrift mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung.

Im Auftrage
gez. Kunisch.

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Kanzlei

Beglaubigt.
[signature]
Verwaltungssekretär.

Nr. 26.39

1. d. Kasse zur Entnahme einer Ausfertigung d. Änderung d. Kassenanschlags
2. Z.d.A.
Berlin d. 2. Juni 1939
[signatures]

Zu V c 1137/39. Erl. 20.5.39 / F. Nr. 574 Zdl. 26.39

Änderung

des Kassenanschlags der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom
für die Rechnungsjahre 1937 bis 1939
nach dem Staatshaushaltsplan für 1939.

Staatshaushalt: Kap. 34 Tit.16 der Einnahme
Kap.167 K der Ausgabe .

Kap. Tit.	Nr.	Einnahme	Jahresbetrag RM	Rpf	Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	Mithin mehr RM	Rpf	Mithin weniger RM	Rpf	Erläuterungen
34											
16	1	Einnahme aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern	-	-	-	-	-	-	-	-	
	2	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstatttungsgegenstände, Drucksachen, Akten, von Altstoffen u.dergl.	50	-	50	-	-	-	-	-	
	3 (bish. 1)	Sonstige Einnahmen: Zuschuß aus Reichsmitteln (vergl.Tit.53 d.Ausgabe)	500	-	500	-	-	-	-	-	
		Summe der Einnahme	550	-	550	-	-	-	-	-	

237

939

Kap. Tit.	Nr.	Ausgabe	Jahresbetrag RM	Rpf	Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	Mithin mehr RM	Rpf	Mithin weniger RM	Rpf	Erläuterungen
167											
K		**Persönliche Verwaltungsausgaben**									
4		Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte	14 350	-	- 11 400	-	2 950	-	-	-	**Zu Tit.4:**
		1. Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte:									Mehr:
		Büro-u.Registr.-Dienst 1									a) inf.Erhöhung der Verg.f.d.Schreibkraft, die Beschließerin und den Gärtner 2 280 RM
		2. Außertariflich beschäftigte Arbeiter:									b) für 1 Stundenlohnempf. 650 "
		a) Wochenlohnempf.:									c) " Vers.-Beitr. 20 "
		Hausarbeiter- und Pförtnerdienst 3									Mithin mehr 2 950 RM
		b) Stundenlohnempfänger:									
		Reinemachedienst 3									
		Insgesamt 1. und 2. 7									
		Zu 2 b: Mehr 1 Lohnempf. für Reinigungsarbeiten.									
		Es sind veranschlagt:									
		1. für vollbesch.Angest. 3 840 RM									
		2. a) für Wochenlohnempf. 8 280 "									
		2. b) für Stundenlohnempf. 1 910 "									
		Zus. 14 030 RM									
		Vers.Beitr. 320 "									
		Summe 1 und 2 14 350 RM									
		Der Währungsabzug in Höhe von z.Zt. 20 v.H. ist nicht berücksichtigt. Der Direktor bezieht nur eine Aufw.-Entsch.; vgl. Tit.33.									
7		Nebenvergütungen	450	-	450	-	-	-	-	-	
		Summe Tit. 4 und 7	14 800	-	11 850	-	2 950	-	-	-	

Kap. Tit.	Nr.	Ausgabe	Jahresbetrag RM	Rpf	Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	Mithin mehr RM	Rpf	Mithin weniger RM	Rpf	Erläuterungen
(267 K)		**Sächliche Verwaltungsausgaben**									
26		Geschäftsbedürfnisse	21 500	-	- 17 600	-	3 900	-	-	-	**Zu Tit.26:** Mehr inf.Verlängerung der Studienzeit auf 11 Monate.
		Es sind veranschlagt: RM									
		1. Heizung, Beleuchtung, Kraft (+ 900 RM) 12 600									
		2. Reinigung (+ 200 RM) 400									
		3. Schreibbedarf (+ 100 RM) 400									
		4. Abgaben und Lasten 3 500									
		5. Gerätschaften (+ 1 300 RM) 2 200									
		6. Porto, Fernsprech-u.Telegrammgebühren (+ 200 RM) 700									
		7. Bücherei (neu) 100									
		8. Bankspesen (neu) 300									
		9. Sonstiges (+ 800 RM) 1 300									
		Zusammen: 21 500									
		Vermerk: Die einzelnen Unterabschnitte übertragen sich gegenseitig. Über die letzten 20 v.H. des bei diesem Titel vorgesehenen Ausgabebetrages darf nur mit Genehmigung des Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung verfügt werden. Vergl.auch Vermerk am Schluß des Kassenanschlags.									
27 (neu)		Reisekosten	500		-		500		-		**Zu Tit.27:** Für Dienstreisen des Direktors und für Reisekosten beim Wechsel des Personals.
		Vermerk: Über die letzten 20 v.H. des bei diesem Titel vorgesehenen Ausgabebetrages darf nur mit Genehmigung des Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung verfügt werden.									
31*		+ (unverändert)	5 850	-	5 850	-	-	-	-	-	~~**Zu Tit.31:** Die Übertragbarkeit des Fonds ist wieder hergestellt.~~

Kap. Tit.	Nr.	Ausgabe	Jahresbetrag RM	Rpf	Der vorige Kassenanschlag setzt aus RM	Rpf	Mithin mehr RM	Rpf	Mithin weniger RM	Rpf	Erläuterungen
(167 K)		#									
33		(unverändert)	13 500	-	13 500	-	-	-	-	-	
		Summe Tit.26 bis 33	41 350	-	36 950	-	4 400	-	-	-	
		Allgemeine Haushaltsausgaben									
52*		(unverändert)	16 200	-	16 200	-	-	-	-	-	
53		(unverändert)	500	-	500	-	-	-	-	-	
60		(unverändert)	300	-	300	-	-	-	-	-	
		Summe Tit.52 bis 60	17 000	-	17 000	-	-	-	-	-	
		dazu " " 26 bis 33	41 350	-	36 950	-	4 400	-	-	-	
		" " " 4 und 7	14 800	-	11 850	-	2 950	-	-	-	
		Summe Kap. 167 K	73 150	-	65 800	-	7 350	-	-	-	

Vermerk zu Tit.26, 52 und 60:

Die das Einnahmesoll an "sonstigen Einnahmen" bei Kap.34 Tit.16 übersteigenden Beträge können zur Hälfte zur Verstärkung der Ausgabemittel bei Tit.26, 52 u.60 verwendet werden. Die hiernach dem Ausgabesoll dieser Titel hinzutretenden Mehreinnahmen betragen voraussichtlich insgesamt 50 RM im Jahr.

*Vermerk zu Tit.31 und 52:

Die am Jahresschluß verbleibenden Bestände bei diesen Ausgabetiteln können zur Verwendung in die folgenden Jahre übertragen werden.

Berlin, den 20. Mai 1939

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Im Auftrage

V c 1137/39.

939

betr. Genehmigungsbescheid über 100 RM f. kl. Ausgaben d. Dt. Ak. i. Rom.

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 513

Berlin, den 25. Mai 1939
C 2, Unter den Linden 3

U r s c h r i f t l i c h

der Kasse der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n C 2

zur weiteren Veranlassung.

Der Präsident
Im Auftrage

R12a

51

242 7

---- 25. Mai 1939 939

----- 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 509

Anliegend übersenden wir die Ausgabeanweisung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 21. April d. Js. - V c 826 ZII b - über eine dem bei der Deutschen Akademie in Rom angestellten Gärtner Max G r i m m e r bewilligte einmalige Unterstützung und die Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - vom 19. Mai d. Js. - Sachg.Nr. 362 Ra.19221 Stat. D 1 III Italien - zur Einzahlung auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmarkkonto 1048 " Verschiedene Übertragungen " des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Hauptkasse der Preussischen
Bau- und Finanzdirektion
B e r l i n N W 40
Invalidenstr. 52

R 12a

4. Mai 1939 939

16 0414
.C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 421

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat durch Erlass vom 21. April d. Js. - V c 826 Z II b - dem bei der Deutschen Akademie in Rom beschäftigten Gärtner Max G r i m m e r eine einmalige Unterstützung von 40 RM bewilligt. Wir bitten uns für die Überweisung der genannten Summe die erforderliche Devisengenehmigung zu erteilen.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
B e r l i n N 0 43
Neu Königstr. 61 - 64

R12a

244 -7

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

-Vc Nr. 826 ZIIb-

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 21. April 1939.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-~~Giro-~~Konto
Postfach

939

Akademie d. Künste Berlin
No 0421 29 APR 1939

Durch die beiliegende Ausgabeanweisung vom heutigen Tage habe ich dem Gärtner bei der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, Max Grimmer, eine einmalige Unterstützung von 40 RM bewilligt. Ich ersuche wegen Zuteilung der benötigten Devisen das Erforderliche bei dem Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in Berlin zu veranlassen und nach erfolgter Zuteilung die Anweisung an die Hauptkasse der Pr. Bau- und Finanzdirektion weiterzugeben.

Die Deutsche Akademie in Rom hat Abschrift dieses Erlasses erhalten.

Im Auftrage
gez. Hermann.

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Ministerialkanzleiobersekretär.

An
den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie
der Künste
in Berlin.

R12a

245-7

939

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 17. Mai 1939
Unter den Linden 3

J. Nr. 483 XVII/1 Nr

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 1
der Einnahme

Abschrift des Erlasses vom 9. Mai d. Js. - V c 1009 - erhält die Kasse mit der Anweisung, den vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda als Zuschuss für die Veranstaltung einer Ausstellung in der Deutschen Akademie in Rom überwiesenen Betrag von

---- 1000.- RM ----

in Worten: Tausend Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - -

anzunehmen und bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 1 in Einnahme nachzuweisen.

Der den Haushaltsansatz überschreitende Betrag von 500 RM ist bei Kap. 34 Tit. 16 als Mehreinnahme nachzuweisen. Im Einverständnis mit dem Herrn Preussischen Finanzminister hat der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung genehmigt, dass die Mittel bei Kap. 167 K Tit. 53 im Rechnungsjahr 1939 soweit erforderlich bis zum Betrage von 500 RM

in Worten: Fünfhundert Reichsmark - - - - - - - - - - - -

überschritten werden dürfen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

R12a

246

939

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c 1009

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 9. Mai 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440 0
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste
№ 1483 15. MAI 19

Abschrift.

Der Reichsminister
für Volksaufklärung und Propaganda
IX 9902-22 R/20.12.38/110-9,1

Berlin W.8, den 12. April 1939
Wilhelmplatz 8-9

Betrifft: Ausstellung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom.

Zu V c Nr. 1860 II vom 20. Dezember 1938.

Ich habe der Deutschen Akademie in Rom zu den Kosten der diesjährigen Kunstausstellung aus Mitteln meines Ministeriums einen Zuschuß von 1.000 RM bewilligt und die Reichshauptkasse angewiesen, den Betrag an die Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin NW.7, Schadowstr.6/7, im Postscheckwege zu zahlen.

Ich bitte, die Deutsche Akademie in Rom zu verständigen und sie zu veranlassen, mir die Verwendung des verbrauchten Betrages nach Beendigung der Ausstellung alsbald nachzuweisen. Aus dem Verwendungsnachweis müssen die tatsächlichen gesamten Einnahmen und Ausgaben der Ausstellung zu ersehen sein. Auch bitte ich, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Abrechnung insbesondere hinsichtlich der darin aufgeführten Einnahmen von der in Betracht kommenden Stelle bescheinigen sowie ausdrücklich versichern zu lassen, ob und gegebenenfalls welche eigenen Mittel verwandt und welche Zuschüsse von anderen Stellen gegeben und verbraucht worden sind.

Den anliegenden Durchschlag dieses Schreibens bitte ich dem Verwendungsnachweis beifügen zu lassen.

Im Auftrag
gez. Dr. Biebrach

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in Berlin.

Abschrift

An
den Herrn Präsidenten der Preußischen
Akademie der Künste
in Berlin

RK2a

Abschrift mit dem Ersuchen, die dortige Kasse mit entsprechender Einnahmeanweisung zu versehen. Der den Haushaltsansatz übersteigende Betrag von 500 RM ist bei Kap. 34 Tit.16 als Mehreinnahme nachzuweisen.

Gleichzeitig genehmige ich im Einverständnis mit dem Herrn Preußischen Finanzminister, daß die Mittel bei Kap. 167 K Tit.53 im Rechnungsjahr 1939 - soweit erforderlich - bis zum Betrag von

500,-- RM,

in Worten: "Fünfhundert Reichsmark" überschritten werden.

Im Auftrage
gez. Hermann

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.

Verwaltungssekretär

247 - 7

939

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 17. Mai 1939
Unter den Linden 3

J. Nr. 489

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Durchschlag des Erlasses vom 13. Mai d. Js. - V c 1098 I - erhält die Kasse mit der Anweisung an den mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Leitung der Deutschen Akademie in Rom für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. Js. beauftragten Professor S t a n g l eine Aufwandsentschädigung von . . . . . 500.-- RM
abzüglich eines Währungsabzuges von 20 v.H.,
das sind . . . . . 100.-- RM
= 400.-- RM

in Worten: Vierhundert Reichsmark . . . . . vom 1. April d. Js. ab im voraus zu zahlen und bei Kap. 167 K Tit. 33 für das Rechnungsjahr 1939 in Ausgabe nachzuweisen.

Der für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. Js. entstandene Mehrbedarf von

---- 1.200 RM ----

in Worten: Eintausendzweihundert Reichsmark - - - - - - - ist mit Zustimmung des Herrn Preussischen Finanzministers überplanmässig (als Mehrausgabe) zu verrechnen.

Festgestellt
Akademieoberinspektor

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

R 12 a

248

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c 1098 I

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 13. Mai 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 1440 0
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste
No 0489 15 MAI 1939
Anl.

Für die vertretungsweise Wahrnehmung der Leitung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1939 bewillige ich Ihnen hiermit eine Aufwandentschädigung von monatlich 500 RM, in Worten: "Fünfhundert Reichsmark", die Ihnen von der Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin gezahlt werden wird. Der genannte Betrag unterliegt zur Zeit einem Währungsabzug von 20 v. H. Das Stipendium bleibt von dieser Bewilligung unberührt.

Ich ersuche um Mitteilung, ob Sie bereit wären, erforderlichenfalls noch bis zum 30. September d. Js. die vertretungsweise Leitung der Deutschen Akademie beizubehalten. Das Stipendium fällt mit Ende Juni d. Js. fort.

Der anliegende Durchschlag ist für die Akten der Deutschen Akademie bestimmt.

Unterschrift

An Herrn Professor Hans Stangl in Rom, Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift übersende ich im Anschluß an meinen Erlaß vom 21. März 1939 - V c 620 - zur Kenntnis mit dem Auftrag, wegen Anweisung der Aufwandentschädigung für Professor Stangl das Erforderliche zu veranlassen. Mit Zustimmung des Herrn Preußischen Finanzministers vom 25. April 1939 - I B 2265/6.4. - genehmige ich, daß der bei Kap, 167 K Tit. 33 für 1939 entstehende Mehrbedarf überplanmäßig (als Mehrausgabe) verrechnet wird.

--------- 1 Durchschlag.

An den
Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie
der Künste
in Berlin.

Im Auftrage
gez. Kunisch

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Kanzlei

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

R 12a

749

939

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Kassenstunden: werktäglich von 9—12 Uhr
Fernsprecher: 16 04 14
Postscheckkonto: Berlin NW 7 Nr. 14555
Reichsbankgirokonto

Berlin C 2, den
Unter den Linden 3

In der Anlage übersenden wir den Jahresabschluß für das Rechnungsjahr 1938 von der Verwaltung der dortigen Fonds nach Richtigkeitsbescheinigung durch die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion mit der Bitte, die Abschlüsse nunmehr wie folgt zu verwenden:

1) je ein Exemplar zur Übersendung an das vorgeordnete Ministerium,
2) je ein Exemplar zur Übersendung an die Oberrechnungskammer,
3) je ein Exemplar für die dortigen Akten.

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

An die
Deutsche Akademie in R o m
zu Händen des Herrn
Akademie-Oberinspektor K ö r b e r
B e r l i n C 2
Unter den Linden 3

250 -7

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Kassenstunden: werktäglich von 9—12 Uhr
Fernsprecher: 16 04 14
Postscheckkonto: Berlin NW 7 Nr. 14555
Reichsbankgirokonto

Berlin C 2, den
Unter den Linden 3

939

Urschriftlich u.R.

dem Herrn Direktor der Deutschen Akademie in Rom
zu Händen des Herrn Akademie-Oberinspektor K ö r b e r
B e r l i n C 2

vorgelegt.

Anliegende Abschlüsse der dortigen Verwaltung mit den dazugehörigen Erläuterungen bitten wir möglichst umgehend zu prüfen, sie mit dem Feststellungsvermerk zu versehen und nur die Exemplare der Jahresabschlüsse selbst bis spätestens zum Freitag den 5. Mai d.Js. an die Kasse zurückzugeben zwecks Weiterleitung an die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion zur Bescheinigung der Übereinstimmung der Abschlüsse mit ihren Büchern. (Vergl.Pr.Bes.Bl.1938 Seite 68 Ziff.2 a)

Die Kasse wird nach Rückgabe durch die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion die Jahresabschlüsse der Anstalt zur Weiterleitung an die zuständigen Dienststellen zurücksenden.

16 Anlagen

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Stein.

Einfache Ausfertigung

J.-Nr. 295

Jahresabschluß

der

Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

über die Fonds

der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom

St.H.G. 1938

Einnahme: Kap.34 Titel 16

Ausgabe: " 167 K

für das Rechnungsjahr 1938

Die Richtigkeit und Übereinstimmung des vorliegenden Jahresabschlusses mit den Kassenbüchern wird hiermit bescheinigt.

Berlin, den 30.April 1939

Der Kassenpfleger

[signature]

Richtig:
Hauptkasse der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Berlin NW. 40, Invalidenstr. 52
Buchhalterei V

[signature] Neumann

252

Seite 1

1 Tit. Nr. des Kassenanschlags	2 Einnahme — Ausgabe	3 Soll nach der vorigen Rechnung RM	Rpf	4 Soll nach dem Kassenanschlag RM	Rpf	5 Soll Summe RM	Rpf	6 Zugang RM	Rpf	7 Abgang RM	Rpf	8 Wirkliches Soll RM	Rpf	9 Ist RM	Rpf	10 Rest RM	Rpf	11 Bemerkungen
																		Anmerkung zu Titel 2
16 1	Zuschuß aus Reichsmitteln	. . .		500,--	✓	500,--	✓	500,--	✓	1 000,--	✓	. . .		. . .		. . .		Erlös aus dem Verkauf 1) von Drucksachen = - RM
2	Sonstige Einnahmen	. . .		50,--	✓	50,--	✓	244,19	✓	. . .		294,19	✓	294,19	✓	. . .		2) von Altpapier pp = - "
	Summe der Einnahme	. . .		550,--	✓	550,--	✓	744,19	✓	1 000,--	✓	294,19	✓	294,19	✓	. . .		3) von Dritten erstattete, nicht bei den Ausgaben abgesetzte Beträge = - "
										255,81	✓							4) Rückeinnahmen auf Ausgaben früherer Rechnungsjahre = 82,81 " ✓
	Persönliche Verwaltungsausgaben																	
4 -	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte	. . . .		11 400,--	✓	11 400,--	✓	. . . .		1 051,30	✓	10 348,70	✓	10 348,70	✓	. . .		Anmerkung Ausgezahlte Enbehaltungsbeträge 1) zu Tit.4 = - RM
7 -	Nebenamtliche und nebengeschäftliche Vergütungen	. . . .		450,--	✓	450,--	✓	. . .		30,--	✓	420,--	✓	420,--	✓	. . .		2) zu Tit.7 = - "
	Summe Titel 1 - 25	. . .		11.850,--	✓	11 850,--	✓	. . .		1 081,30	✓	10 768,70	✓	10 768,70	✓	. . .		

1 Tit. Nr. des Kassenanschlags	2 Einnahme/— Ausgabe	3 Soll nach der vorigen Rechnung „H" RM	Rpf	4 Soll nach dem Kassenanschlag RM	Rpf	5 Soll Summe RM	Rpf	6 Zugang RM	Rpf	7 Abgang RM	Rpf	8 Wirkliches Soll RM	Rpf	9 Ist RM	Rpf	10 Rest „H" RM	Rpf	11 Bemerkungen
	Sächliche Verwaltungsausgaben																	Anmerkung zu Titel 26
26 -	Geschäftsbedürfnisse	. . . .		17 600,—		17 600,—		315,14		. . . .		17 915,14		17 915,14		. . . .		1)Hiervon entfallen auf Post-Telegramm- und Fernsprechgebühren = 555,93 RM
31 -	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen		20,39	5 850,—		5 870,39		17 049,65		. . . .		22 920,04		22 920,04		. . . .		2)Kranzspenden - Fälle = - "
33 -	Pauschbeträge für Aufwand	. . . .		13 500,—		13 500,—		2 762,96		. . . .		16 262,96		16 262,96		. . . .		3)Nachrufe - Fälle = - "
	Summe Titel 26 - 5o		20,39	36 950,—		36 970,39		20 127,75		. . . .		57 098,14		57 098,14		. . .		
	Allgemeine Haushaltsausgaben																	
52+ -	Unterstützung von Stipendiaten	6 362,70		16 200,—		22 562,70		. . . . .				22 562,70		13 080,—		9 482,70		Anmerkung zu Tit.6o
53 -	Veranstaltungen, insbesondere Ausstellungen	. . . .		500,—		500,—		500,—		1 000,—		. . . . .						Erstattete - nicht bei den Einnahmen abgesetzte - Beträge = - RM
6o -	Unvorhergesehene Ausgaben	. . . .		300,—		300,—		4,33		. . .		304,33		304,33		. . .		
	Summe Titel 51 - 6o	6 362,70		17 000,—		23 362,70		504,33		1 000,—		22 867,03		13 384,33		9 482,70		
										495,67								

1 Tit. Nr. des Kassenanschlags	2 Einnahme — Ausgabe	3 Soll nach der vorigen Rechnung "H" RM	Rpf	4 Soll nach dem Kassenanschlag RM	Rpf	5 Soll Summe RM	Rpf	6 Zugang RM	Rpf	7 Abgang RM	Rpf	8 Wirkliches Soll RM	Rpf	9 Ist RM	Rpf	10 Rest "H" RM	Rpf	11 Bemerkungen
	Wiederholung der Ausgaben																	
	Summe Titel 1 - 25	. . .	.	11 850,	—	11 850,	—	. . .	.	1 081,	30	10 768,	70	10 768,	70	. . .	.	
	" " 26 - 50	20,	39	36 950,	—	36 970,	39	20 127,	75	. . .	.	57 098,	14	57 098,	14	. . .	.	
	" " 51 - 60	6 362,	70	17 000,	—	23 362,	70	. . .	.	495,	67	22 867,	03	13 384,	33	9 482,	70	
	Gesamt-Ausgabesumme	6 383,	09	65 800,	—	72 183,	[illegible]	20 127,	75	1 576,	97	90 733,	87	81 251,	17	9 482,	70	
								18 550,	78									

Festgestellt

Berlin, den 30. April 1939

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Rentmeister

255 7

939

Zu J.-Nr. 295

Erläuterung

der Zu- und Abgänge bei den Einnahmen und Ausgaben im Jahresabschlusse

der Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin

von der Verwaltung der Fonds der Deutschen Akademie in Rom Verwaltung

für das Rechnungsjahr 1938

Einnahme: Kap. 34 Tit. 16
Ausgabe: " 167 K

Bemerkungen.

A. Allgemeines:

1. Abschnitt II (12) des RdErl. FM. v. 15. Februar 1929, PrBesBl. S. 31 ist genau zu beachten.
2. Die Mehr- oder Minderbeträge sind titelweise aufzurechnen.
3. Am Schluß der Erläuterung der Zu- und Abgänge sind die Einnahme- und Ausgabereste nachzuweisen und kurz zu erläutern.
4. Bei der Erläuterung der Zu- und Abgänge der Verwaltung für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ist der Runderlaß des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 21. März 1929 — A. 5520 — zu beachten.

B. Einnahme:

1. Die Mehr- und Minderbeträge sind einzeln aufzuführen.
2. Bei allen Mehr- oder Minder-Einnahmen, welche bei einem Ausgabetitel in Zu- oder Abgang kommen, ist dieser Ausgabetitel zu vermerken.

C. Ausgabe

1. Sämtliche Mehr- oder Minder-Ausgaben sind einzeln unter Angabe der betreffenden Ministerialerlasse aufzuführen. Ist die Mehr- oder Minder-Ausgabe bei einem durch den Kassenanschlag zur Verfügung gestellten Betrage eingetreten, so ist auch die betreffende Verrechnungsstelle anzugeben.
2. Bei Mehr- oder Minder-Ausgaben, denen Mehr- oder Minder-Einnahmen gegenüberstehen, oder welche, wie bei den Spezialfonds, bei anderen Ausgabetiteln in Zu- oder Abgang kommen, ist der betreffende Einnahme- oder Ausgabetitel zu vermerken.

Berlin, den 30. April 1939

Der Kassenpfleger

Nr. 397 I. RAO. Erläuterung der Zu- und Abgänge bei den Einnahmen und Ausgaben (Breslau 1937) Din A 3 – 4b

Des Kassenanschlags Kap.	Tit.	Nr.	Lfd. Nr.	Erläuterung der Einnahme oder Ausgabe	Des Ministerialerlasses Tag	Geschäfts-Nr.	Zugang RM	Rpf	Abgang RM	Rpf
34	16	1		Zuschuß aus Reichsmitteln						
			1	Zugang: Mehreinnahme zu den Kosten der diesjährigen Kunstausstellung	13.5.38	Vc 784	500,-			
			2	Abgang: Zuschuß-Erstattung	31.3.39	Vc 627			500,	
			3	Abgang: Die Mindereinnahme					500,	
				Summe Kap. 34 Tit.16 Nr. 1			500,		1 000,	
		2		Sonstige Einnahmen						
				Zugang: Mehr gegen den Kassenanschlag			244,19			
				Hiervon können laut Vermerk im Kassenanschlag 50,-- RM zur Verstärkung folgender Ausgabetitel verwendet werden: 1) für Ausgabe-Titel 26 = 45,67 RM 2) für Ausgabe-Titel 60 = 4,33 " zusammen: 50,-- RM						
167 K	4			Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte						
				Abgang: Weniger gegen den Kassenanschlag					1 051,30	

Des Kassenanschlags Kap.	Tit.	Nr.	Lfd. Nr.	Erläuterung der ~~Einnahme oder~~ Ausgabe	Des Ministerialerlasses Tag	Geschäfte-Nr	Zugang RM	Rpf	Abgang RM	Rpf
167 K	4			Die Istausgabe beträgt: beim Titel						
				1) 41 Schreibkraft = 2908,- RM						
				beim Titel 2a) 42						
				1) Pförtner = 1936,56 RM						
				2) Gärtner = 2322,30 "						
				3) Beschließerin = 1906,- " = 6164,86 "						
				2b) 1) Gärtnergehilfe = 610,23 RM						
				2) Reinigungfrau = 665,61 "						
				3) Beträge zur Angest.und Invaliden-Versicherung = +) - -- " = 1275,84 "						
				zusammen: 10348,70 RM						
				+) Die Versicherungsbeiträge wurden bei den Vergütungen mit verrechnet.						
		7		Nebenamtliche und nebengeschäftliche Vergütungen						
				Abgang: Weniger gegen den Kassenanschlag					30,--	
	26			Geschäftsbedürfnisse						
			1	Die Mittel beim Ausgabetitel 26 können unter Freigabe der gesperrten Beträge voll verwendet werden.	23.9.38	Vc 1495				

Des Kassenanschlags Kap.	Tit.	Nr.	Lfd. Nr.	Erläuterung der ~~Einnahme oder~~ Ausgabe	Des Ministerialerlasses Tag	Geschäfts-Nr.	Zugang RM	Rpf	Abgang RM	Rpf
167 K	26		2	Zugang: Die Mittel beim Ausgabetitel 26 können bis zur Höhe von 62o,-- RM überschritten werden.	24.12. 38	Vc 2o18	269,47			
			3	Zugang: Die Mehreinnahme aus Nr.2 - vergl.Vermerk im Kassenanschlag -			45,67			
				Summe Kap. 167 K Tit.26			315,14			
	31			Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen						
			1	Die Mittel beim Ausgabetitel 31 zu A,B und C können zur gegenseitigen Deckung verwendet werden	13.8. 38	Vc 1o93				
			2	Die beim Titel 31 gesperrten Beträge können voll verwendet werden	24.3. 39	Vc 371 II				
			3	Abgang: Der Bestand aus dem Vorjahre ist als erspart nachzuweisen	9.12. 38	Vc 2o23			2o,39	
			4	Zugang: Zur Bestreitung der Kosten für die Warmwasserversorgungs- und Heizanlagen sind als Mehrausgabe beim Ausgabe-Titel 31 A bis zur Höhe von 12.5oo,-- RM für 1938 genehmigt	5.5. 38	Vc 849	12 494,13			
			5	Zugang: Die entstehenden Kosten für den Umbau der Gärtnerwohnung sind bis zur Höhe von 8oo,-- RM beim Ausgabetitel 31 A überplanmäßig zu verrechnen	4.1. 39	Vc 1986/38	788,46			
				zu übertragen:			13 282,59		2o,39	

Des Kassenanschlags Kap.	Tit.	Nr.	Lfd. Nr.	Erläuterung der ~~Einnahme oder~~ Ausgabe	Des Ministerialerlasses Tag	Geschäfts-Nr	Zugang RM	Rpf	Abgang RM	Rpf
167 K	31			Übertrag:			13 282,59		2o,39	
			6	Zugang: Zur Bestreitung der Kosten für die Errichtung einer Mauer am Südteil des Akademiegebäudes können die Mittel bei Kap. 167 K, Ausg.-Titel 31 (Abschnitt C) - soweit erforderlich - bis zur Höhe von 3 79o,-- RM überschritten werden.	9.5. 38	Vc 7o6	3 787,45			
				Summe Kap. 167 K Tit. 31			17 o7o,o4		2o,39	
							17 o49,65			
	33			Pauschbeträge für Aufwand						
			1	Zugang: Der Mehrbedarf ist als Mehrausgabe zu verrechnen: Dr. Willis, Dienstaufwandsentschädigung	8.4. 38	Vc 579 I, II a	2 483,25			
			2	Zugang: Der Mehrbedarf ist als Mehrausgabe zu verrechnen: Dr.Willis, Reisekosten	16.8. 38	Vc 1436	113,--			
			3	Zugang: Die Mittel beim Ausgabe Titel 33 können für die Empfänge und sonstige Repräsentationen -soweit erforderlich- bis zur Höhe von 12o,-- RM überschritten werden: Ausgaben für den Empfang des Stabschefs Lutze M.A.	24.12. 38	Vc 2o18	1o3,23			
				zu übertragen:			2 699,48			

Des Kassenanschlags Kap.	Tit.	Nr.	Lfd. Nr.	Erläuterung der ~~Einnahme oder~~ Ausgabe	Des Ministerialerlasses Tag	Geschäfts-Nr.	Zugang RM	Rpf	Abgang RM	Rpf
167 K	33			Übertrag:			2 699,48			
			4	Zugang: Die Mehrausgabe aus Anlaß des Empfanges des Herrn Reichsministers Funk und der Mitglieder des Collegiums Musicum- Berlin	6.3.39	Vc 276 II	63,48			
				Summe Kap. 167 K Tit. 33			2 762,96			
	52 +)			Unterstützung von Stipendiaten						
				1) Der Bestand aus dem ~~Vorjahre~~ Vorjahre ist zur Verwendung freigegeben.	9.12.38	Vc 2023				
				2) Der Haushaltsrest beträgt: 9.482,7o RM						
	53			Veranstaltungen, insbesondere Ausstellungen						
			1	Zugang: Der Ausg.-Titel 53 kann - soweit erforderlich - bis zum Betrage von 5oo,-- RM überschritten werden	13.5.38	Vc 794	5oo,--			
			2	Abgang: Im Rechnungsjahre 1938 hat eine Ausstellung nicht stattgefunden. Der Zuschuß ist daher der Reichshauptkasse erstattet worden.	31.3.39	Vc 627			5oo,--	
			3	Abgang: Die Minderausgabe					5oo,--	
				Summe Kap.167 K Tit.53			5oo,--		1 ooo,--	

Des Kassenanschlags Kap.	Tit.	Nr.	Lfd. Nr.	Erläuterung der ~~Einnahme oder~~ Ausgabe	Des Ministerialerlasses Tag	Geschäfts-Nr	Zugang RM	Rpf	Abgang RM	Rpf
167 K	6o			Unvorhergesehene Ausgaben						
				Zugang: Die Mehreinnahme aus Nr. 2 - vergl. Vermerk im Kassenanschlag -			4.33			

Berlin, den 3o.April 1939
Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Freier
Rentmeister

939

259 7

939

Zu J.-Nr. 295

Abschluß

der

~~Regierungshauptkasse~~ Kasse der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin

von den

außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben der

Kunst - Verwaltung

- Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom -

Berlin, den 30.April 1939

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
~~Regierungshauptkasse.~~

Rentmeister

Festgestellt

~~Oberrechnungsrat~~

Die Richtigkeit und Übereinstimmung des Abschlusses mit den Kassenbüchern wird hiermit bescheinigt.

Berlin, den 30 ten April 1939

Der Kassenpfleger
~~Der Abschluß für die Kassenprüfung.~~

Nr. 114. Abschluß von den außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben.

Buchdruckerei Joh. Behnke, Spremberg

Soll-Einnahme: Aus dem vorigen Jahre – Bestand	Soll-Einnahme: Aus dem vorigen Jahre – Rest	Soll-Einnahme: Aus dem laufenden Jahre	Soll-Einnahme: Summe	Laufende Nr.	Einnahme	Ist-Einnahme	Rest
RM Rpf	RM Rpf	RM Rpf	RM Rpf			RM Rpf	RM Rpf
. .	. .	300,--	300,--	1	Hauptkasse der Preuß. Bau- und Finanzdirektion in Berlin. Einmaliger Zuschuß zur Ergänzung der Bücherei in der Deutschen Akademie Erlaß vom 13.8.1938 - Vc Nr. 1094 - Verrechnungsstelle: Kap. 168 Tit. 7o A als Mehrausgabe	300,--	. .
. .	. .	200,--	200,--	2	Hauptkasse der Preuß. Bau- und Finanzdirektion in Berlin. Einmaliger Zuschuß zu den Kosten der Durchführung von Studienfahrten mit den Künstlern der Akademie. Erlaß vom 24.12.1938 - Vc Nr. 2023 III / 38 Verrechnungsstelle: Kap.168 Tit. 7o A als Mehrausgabe	200,--	. .

Soll-Ausgabe	Laufende Nr.	Ausgabe	Ist-Ausgabe	Nach Abzug der wirklichen Ausgabe von der Soll-Ausgabe bleibt	Davon ist: Bestand	Davon ist: Rest
RM Rpf			RM Rpf	RM Rpf	RM Rpf	RM Rpf
300,--	1	P.Bruckmann-Verlag u.a., Div.Werke usw.	300,--	. .	. .	. .
200,--	2	Dr. Willis, Zuschuß	200,--	. .	. .	. .

939

267 67

1939

Zu J.-Nr. 295 Erklärung

zum RdErl.des Fin. Min. vom 15.2.1929
- I.A.2. 202 a.II. - Abschnitt II Ziff.18d-
(Pr.Bes.Bl.1929 Seie 34)

Jahresabschlußsache

Die unterzeichnete Kasse erklärt hierdurch, daß sämtliche aus dem Rechnungsjahr 19 38 und früher herrührenden Verwahrgelder bei den Fonds der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in R o m

(Einnahme Kap.34 Tit. 16 , Ausgabe Kap. 167 K

inzwischen aufgeräumt worden sind.

Berlin ,den 30. April 19 39.

Gesehen!

Der Kassenpfleger

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Rentmeister

An die Hauptkasse der
Preuß. Bau-uund Finanzdirektion

B e r l i n NW 40
Jnvalidenstr.52

262 67

1939

Zu J.-Nr. 295

Nachweisung

der bei der ~~Regierungshauptkasse~~

/34/

Kasse der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin

am Schlusse des Rechnungsjahres

193 8

offen gebliebenen

Vorschüsse.

Einnahme: Kap. 34 Tit. 16
Ausgabe: " 167 K

– Deutsche Akademie (Villa Massimo) in R o m –

Berlin, den 30.April 1939
Der Kassenpfleger

Nr. 120. RRD. Nachweisung der offen gebliebenen Vorschüsse, Titelbogen. (Sigmaringen 1938)

Laufende Nummer	Tag der Anschreibung	Bezeichnung der Vorschüsse	Betrag RM	Rpf
1	1.4.1932	Deutsche Akademie in Rom, Eiserner Vorschuß RM =1800,--		
2	30.6.1932	dieselbe, desgl. = 600,--	2 400	--/
3	4.4.1932	" , Lire = 12000,--		
		zum Kurse von 21.82 RM =	2 618	40/
		" , ein weiterer Vorschuß	11 300	06/
4	1.9.1938	Dr.Willis, Direktor, Umzugskosten-Vorschuß	450	--/
		zusammen:	16 768	46/

Erläuterungen

durch die Kasse	durch die Regierung den Präsidenten der Preuß.Akademie der Künste
	Genehmigt durch folgende Erlasse des Herr Ministers für Wissenschaft, Kunst
Verbleibt zur Verfügung der Anstalt	und Volksbildung, bezw. Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
	vom 30.3.1932 - U IV Nr. 10902
desgl.	" 30.6.1932 - U IV " 11956
Die Abbuchung von dem ursprünglichen Vorschuß von zusammen 86.321,21 RM erfolgt auf Grund der monatlich einlaufenden Abrechnungen aus Rom	" 30.3.1932 - U IV " 10902
	" 6.2.1937 - Vc " 350
	" 29.9.37 - Vc " 2559
Der Betrag ist in das Rechnungsjahr 1939 übernommen.	Zu 4. Der dem Direktor Dr. Willis gewährte Umzugskosten-Vorschuss von 450 RM muss in das Rechnungsjahr 1939 übernommen werden, da eine endgültige Abrechnung der Umzugskosten im Rechnungsjahr 1938 nicht erfolgen konnte. Trotz wiederholter, dringlicher Mahnungen ist von der Speditionsfirma Kolberg & Co. Berlin die Rechnung für den Möbeltransport von Berlin nach Rom nicht zu erhalten. Die Anweisung der Umzugskosten für Dr. Willis kann daher erst im Rechnungsjahr 1939 erfolgen.
Berlin, den 30. April 1939 Kasse der Preußischen Akademie der Künste Rentmeister	Berlin, den 30. April 1939 Der Präsident Im Auftrage

1939

264 67

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

-Vo Nr. 1062-

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 5. Mai 1939.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

1939

Akademie d. Künste Berlin
№ 0455 / 25 MAI

Anbei übersende ich Abschrift eines Berichts des stellvertretenden Direktors der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom vom 22. April 1939 wegen der Überweisung der Mittel für die Deutsche Akademie nach Rom mit der Bitte, durch die Deutsche Botschaft auf das Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero einzuwirken, damit es der Freigabe des Betrages von

72.700,- RM,

der in 11 gleichen Raten gezahlt werden soll, zustimmt. Es ist in der Tat unmöglich, daß die Deutsche Akademie mit einem Betrag-e von 3.000,- RM monatlich ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Bei der Summe von 72.700,- RM handelt es sich lediglich um die Beträge, die haushaltsmässig zur Verfügung stehen und die zur Durchführung des Studienbetriebes bis zum 31. März 1940 unbedingt notwendig sind. Wenn das Istituto Nazionale auf seinem Standpunkt verharren sollte, würde die notwendige Folge sein, daß zunächst die italienischen Forderungen an Steuern, Abgaben für Licht und Gas usw. nicht beglichen werden könnten, was zu unliebsamen Störungen zwischen der Deutschen Akademie und den italienischen örtlichen Stellen führen würde. Im übrigen fällt die Deutsche Akademie (Villa Massimo) unter das deutsch-italienische Kulturabkommen, in dem vereinbart worden ist, daß Italien die kulturellen Bestrebungen des Instituts unterstützen und

An
den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste
in Berlin C 2.

RVRa

und fördern werde. Wenn aber das Istitute Nazionale die für die Aufrechterhaltung des Studienbetriebes erforderlichen italienischen Devisen nicht freigibt, wird sich der weitere Betrieb der Villa Massimo nicht aufrecht erhalten lassen.

Über das Ergebnis der dortigen Bemühungen bitte ich mich recht bald zu unterrichten.

Unterschrift.

An das Auswärtige Amt.

Abschrift zur vorläufigen Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Kunisch.

Beglaubigt.

Verwaltungssekretär.

V.
Zch.
Berlin, den 11. Mai 1939
Dr. Präsident
Th.

---

265 67

Preussische Akademie der Künste

1939

Berlin C 2, den 11. Mai 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 60

Für die Überweisung der Mittel für den Monat Mai 1939 für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von 3.000 RM sind von der Reichsbank an Spesen

---- 3 RM ----

in Worten: Drei Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - - - -

in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

266 267

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Berlin C 2, den 9. Mai 1939
Unter den Linden 3

1939

10 MAI 1939

Für den Monat Mai sind Ihnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben	100 %	= ..... RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe		= 6 000.-- "
3) Besonders genehmigte Beträge		= ..... "
zusammen:		6 000.- RM

Nach Mitteilung der Preußischen Bau- und Finanzdirektion vom 8. Mai ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlenden Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdirektion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten. (Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl S.44).

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

An die Deutsche Akademie in Rom
z.H.Herrn Oberinsp.Körber

B e r l i n

267

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 17. April 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste Berlin
№ 0400 19. APR. 1939

Betrifft: Dienstaufwandsentschädigung für Mai 1939.

Da ich den mir bewilligten Urlaub im Mai in Deutschland zu verbringen gedenke, bitte ich, die mir für den Monat Mai zustehende Dienstaufwandsentschädigung - möglichst vor dem 1.5.1939 - in voller Höhe (also Rmk. 1.125.--) auf mein Konto Nr. 9521 bei der Dresdener Bank, Depositenkasse 50, Berlin SW 68, Friedrichstrasse 2o4, überweisen zu wollen.

Dr. Coillis

An die
Preussische Akademie der Künste,
Berlin C. 2,
Unter den Linden 3.

Berlin, den 18. April 1939
Dr. Präsident
i. A.

not. Fi 21/4.39

RIRA

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 27. April 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 33

Der Direktor der Deutschen Akademie in Rom ist bis auf weiteres beurlaubt und hält sich den Monat Mai in Deutschland auf.

Die Kasse wird angewiesen, die ihm zustehende Aufwandsentschädigung von monatlich

---- 1.125 RM ----

in Worten: Eintausendeinhundertfünfundzwanzig Reichsmark - - für den Monat Mai auf sein Bankkonto bei der Dresdner Bank Depositenkasse 50 KontoNr. 9521 zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

269 70

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 409 / 272

Berlin C 2, den 25. April 1939
Unter den Linden 3

1

Abschrift des Erlasses vom 10. März 1939 - V c 467 - erhält die Kasse mit der Anweisung

--- 72.700 RM ---

in Worten: Zweiundsiebzigtausendsiebenhundert Reichsmark - - von dem Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanzdirektion zu erheben und für den Monat April 1939 6000 RM und in den Monaten von Mai 1939 bis März 1940 je 3000 RM auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmarkkonto 1048 " Verschiedene Übertragungen " des Istituto nazionale per i Cambi con l'Estero einzuzahlen. Der Genehmigungsbescheid des Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle- vom 2. März 1939 - Sachgebiet 364 Pr/9828 Beh. III Italien - und die Zustimmung des Istituto nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom vom 19. und 22. April d. Js. zur Überweisung von monatlich 3000 RM und zusätzlich 3000 RM für den Monat April sind in Urschrift beigefügt. Wegen Überweisung der bisher von dem Istituto nazionale per i Cambi coh l'Estero nicht genehmigten Beträge ergeht spätere Weisung.

1

2 + 2

Der Präsident
Im Auftrage

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n C 2

RV 2a

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 22.4.1939

LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

RACCOMANDATA

ESPEDITO
Akademie d. Künste - Archiv
№ 0409 - 25 APR

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2

Unter den Linden 3

Betrifft: Schreiben vom 11.3.1939, Journalnr. 258.

Zu dem obigen Schreiben übersende ich als Anlage die vom Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero erteilten Genehmigungen auf Überweisung von monatlich Rmk. 3.000.--, zusätzlich Rmk. 3.000.-- für den Monat April 1939, zugunsten der Deutschen Akademie auf das Konto "Trasferimenti Vari" (Verschiedene Übertragungen); beglaubigte Übersetzungen sind beigefügt.

Ich bitte, möglichst umgehend die Überweisung der notwendigen Beträge an die Deutsche Verrechnungskasse zu veranlassen, da diese bereits durch das Istituto "Cambi" von den für unser Institut erteilten Genehmigungen benachrichtigt worden ist.

Anliegende Durchschrift meines heutigen Berichtes an den Herrn Reichserziehungsminister übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- Anlagen -

Für die Richtigkeit:

Sekretärin.

(der stellvertretende Direktor)

277 74

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8, den 10. März 1939.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

V c Nr. 467

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Akademie d. Künste
No 0277

Anbei übersende ich beglaubigte Abschrift eines Schreibens des Herrn Reichswirtschaftsministers vom 24. Februar 1939 - V Dev. 4 b/5108 -, durch das 72.700 RM zur Überweisung in 11 Monatsraten auf das Konto "Verschiedene Übertragungen" des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom freigegeben werden. Ich ersuche, sofort die Zustimmung des Istituto einzuholen und sie alsdann dem Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste in Berlin zu übersenden, der sie an die Devisenstelle weitergeben wird.

Der Betrag ist für die Ausgabenwirtschaft der Akademie bis zum 31. März 1940 bestimmt.

Unterschrift.

An den Herrn Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom.

Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.
Im Auftrage
gez. Miederer

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

An
den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie
der Künste
in Berlin.

Beglaubigte Abschrift
zu V c Nr.467/39.

Der Reichswirtschaftsminister Berlin, den 24. Februar 1939.

V Dev. 4 b/5108/39 S o f o r t !

Urschriftlich

dem Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle -

B e r l i n

im Nachgang zu meinem Erlaß vom 22. März 1938 - Dev.A 5/10699/38 - mit dem Ersuchen, dem Antrage durch Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung von

RM 72.700 (RM Zweiundsiebzigtausendsiebenhundert)

in 11 Monatsraten auf das Konto "Verschiedene Übertragungen" des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero, Rom, bei der Deutschen Verrechnungskasse zu entsprechen, falls das Istituto dieser Zahlungsweise zustimmt.

- -- - -- - -

Abschriftlich Berlin, den 24.Februar 1939.

dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
B e r l i n W 8
Unter den Linden 69

auf den Antrag vom 4. Februar 1939 - V c 105 - betr. Villa Massimo zur Kenntnis.

Im Auftrag
gez. Kühne

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

273 74

11. März 1939

16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 258

Auf das Schreiben vom 7. d. Mts. teilen wir mit, dass der Herr Oberfinanzprüsident - Devisenstelle - die Genehmigung zur Überweisung von 72.700 RM auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Konto 1048 - Verschiedene Übertragungen des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom erteilt hat. Der Betrag wird in 11 Monatsraten überwiesen werden. Wir bitten dortseits sofort die Zustimmung des Instituts einzuholen und sie im Original und zwei beglaubigten Übersetzungen uns zugehen zu lassen. Der Betrag von 72.700 RM ist bestimmt für die Ausgabenwirtschaft der Deutschen Akademie für die Zeit vom 1. April 1939 bis 31. März 1940. Über die für das Rechnungsjahr 1938 noch zur Verfügung stehenden Mittel nach dem Stande von Ende Februar 1939 gibt die anliegende Aufstellung Aufschluss.

Der Präsident
Im Auftrage

An den

Herrn Direktor der Deutschen
Akademie (Villa Massimo)

Rom

Largo di Villa Massimo 1

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)
- DER DIREKTOR -

ROM, 7. März 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
No 0258 10 MRZ 1939

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

Da der der Deutschen Akademie in Rom zur Verfügung stehende Lirebetrag nur noch kaum für den kommenden Monat April ausreichen wird, bitte ich dringend, für das neue Rechnungsjahr möglichst umgehend die Genehmigung zur Transferierung weiterer Geldmittel nach Rom bei der Deutschen Verrechnungskasse zu beantragen, um Zahlungsschwierigkeiten des hiesigen Institutes zu vermeiden; bekanntlich dauert die Zeitspanne zwischen der Beantragung der Überweisungsgenehmigung und der endgültigen Auszahlung der entsprechenden Lirebeträge hier in Rom immer mehrere Wochen, da selbst nach Vorliegen der Genehmigung seitens der Deutschen Verrechnungskasse die Zustimmung des hiesigen Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero immer sehr lange hinausgezögert wird.

Ich wäre sehr dankbar, wenn von dort aus möglichst umgehend das Erforderliche veranlasst würde.

Heil Hitler

R 10a

Aufstellung

über die im Rechnungsjahr 1938 zur Verfügung stehenden Ausgabemittel.

1. Etat 1938		65.800,— RM
2. Rest aus dem Vorjahre	(Zur Verwendung genehmigt Erl.v.9.12.38 V c Nr.2023)	6.362,70 "
3. Zugang beim Ausgabetitel 26	(Erl.v.24.12.38 V c Nr.2018)bis	620,— "
4. " " " 31	(Erl.v.5.5.38 V c Nr.849)	12.494,13 "
5. " " " 31	(Erl.v.4.1.39 V c Nr.1986/38)bis	800,— "
6. " " " 31	(Erl.v.9.5.38 V c Nr.706)	3.787,45 "
7. " " " 33	(Erl.v.8.4.38 V c Nr.579 I,II(a))	2.475,— "
8. " " " 33	(Erl.v.16.8.38 V c Nr.1436)	113,— "
9. " " " 33	(Erl.v.14.12.38 V c Nr.2018)bis	120,— "
10. " " " 53	(Erl.v.13.5.38 V c Nr.794) bis	500,— "
Mithin zur Verfügung für 1938		93.072,28 RM
Es sind bis Ende Februar 1939 verbucht bzw.verausgabt		64.565,13 "
Mithin stehen noch zur Verfügung		28.507,15 RM

An Vorschüssen stehen noch offen:

a) Eiserne Vorschüsse 1800,— + 600,— + 2618,40 RM	=	5.018,40 RM
b) sonstige "		29.420,33 "
zus.		34.438,73 RM
Wenn die noch zur Verfügung stehenden Mittel für 1938 voll verausgabt werden würden,	=	28.507,15 "
so müßte noch am Jahresschluß ein Barbestand bzw. Kontobestand von verbleiben.	=	5.931,58 RM
Da beim Ausgabetitel 52 voraussichtlich noch ein Ausgaberest von zirka	=	9.600,— "
verbleibt,müßte der Barbestand nunmehr betragen, abzüglich des Verlustbetrages von rund 1.500,— RM der Banco Carpi Gieffers e Co, Rom	=	15.531,58 RM

276

Der Generaldirektor der Staatlichen Museen

Tgb.-Nr.: R. Va. 36.

Berlin C 2, den 12. April 1939.
Am Lustgarten

Akademie d. Künste Berlin
№ 0382 14 APR. 1939

An

die Preußische Akademie der Künste
Berlin
Unter d. Linden 3

Am 15.3.39 übersandte ich der Deutschen Akademie in Rom auf Anforderung einen Katalog der Japan-Ausstellung. Nach Mitteilung der Deutschen Akademie sollte die Einsendung der Kosten in Höhe von 3,85 RM durch die Preußische Akademie der Künste erfolgen.

Da die Abrechnung durch das Ausbleiben des vorstehenden Betrages

Betrages erschwert wird, ersuche ich um umgehende Überweisung des Betrages auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 144 06 der Kasse der Staatlichen Museen zu Berlin.

I. V.

Berlin, den 4. April 1939

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 16.3.1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON 82026

Akademie d. Künste Berlin
No 0291 15 MRZ. 1939

Betrifft: Schreiben vom 11.3.1939 - J.Nr. 258 -.

Auf Grund des obigen Schreibens haben wir heute sofort beim Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero um die gewünschte Zustimmungserklärung zur Überweisung von Rmk. 72.700.-- in 11 Monatsraten an die Deutsche Akademie in Rom gebeten. Die Genehmigung wird sofort nach Eingang mit 2 beglaubigten Übersetzungen der dortigen Akademie übersandt werden.

Zu der Aufstellung der für das Rechnungsjahr 1938 noch zur Verfügung stehenden Mittel bemerken wir, dass der unter Punkt 8) aufgeführte Zugang beim Ausgabetitel 33 (lt. Erlass vom 16.8.1938 - V c Nr. 1436 -) von Rmk. 113.-- hier nicht festgestellt werden konnte. Wir bitten um Mitteilung, wofür dieser Zuschuss damals genehmigt wurde. -

Der bei Punkt 10 aufgeführte Zugang beim Ausgabetitel 53 von Rmk. 500.-- (Erhöhung des Zuschusses vom Propagandaministerium für die Jahresausstellung auf Rmk. 1.000-- lt. Erlass vom 13.5.38 - V c Nr. 794) ist auf das Rechnungsjahr 1939 übertragen worden. Dagegen sind in der dortigen Aufstellung nicht aufgeführt:

11. Zugang beim Ausgabetitel 70 A (Erl.v.13. 8.38 - V c 1094 -) 300.-- Rmk
12. Zugang beim Ausgabetitel 70 A (Erl.v.24.12.38 - V c 2023 III) 200.-- Rmk.

An den

Herrn Präsidenten der Preu - ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,
Unter den Linden 3

Berlin, den 4. April 1939

278

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

- DER DIREKTOR -

ROM, 22. März 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFONI 52626

Akademie d. Künste Berlin
№ 0299 22. MRZ 1939
Anl.

Betrifft: Dienstaufwandsentschädigung für April 1939.

Meine Dienstaufwandsentschädigung für April 1939 bitte ich so anzuweisen, dass mir in italienischer Währung der Gegenwert von Rmk. 650.-- in Rom ausgezahlt wird.

Den Rest von Rmk. 250.-- bitte ich möglichst vor dem 1. April 1939 auf mein Konto Nr. 9521 bei der Dresdener Bank, Depositenkasse 50, Berlin SW 68, Friedrichstrasse 204, überweisen zu wollen.

Willis

Erledigt
29/3.39

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin C. 2,

Unter den Linden 3.

Z.
Zdk.
Berlin, den 14. April 1939
der Präsident.

279 '81

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 14. April 1939
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Ausserordentliche Fonds Abschnitt I

Kap. 167 K Tit. 26[7]

Buchungsanweisung

Infolge Überschreitung des von dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlass vom 13. August v. Js. - V c Nr. 1094 - bewilligten einmaligen Zuschusses zur Ergänzung der Bücherei in der Deutschen Akademie in Rom von 300 RM müssen von dem am 10. Oktober 1938 zur Zahlung angewiesenen Betrage von 39.30 RM 38,25 RM bei den ausserordentlichen Fonds in Abgang gebracht werden.

Die Kasse wird daher angewiesen, den Betrag von

— 38 RM 35 Rpf —

in Worten: Achtunddreissig Reichsmark 35 Rpf - - - - - - - - -

bei den ausserordentlichen Fonds abzusetzen und bei Kap. 167 K Tit. 26[7] in Ausgabe nachzuweisen.

Die Anweisung ergeht in doppelter Ausfertigung.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

R 102a

280 781

939

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Berlin C 2, den 13. April 1939
Unter den Linden 3

14 APR 1939

Für den Monat April sind Ihnen zur Bestreitung sächlicher Ausgaben auf den angemeldeten Geldbedarf folgende Beträge durch die Preußische Bau- und Finanzdirektion zur Verfügung gestellt worden:

1) Sächliche Ausgaben ... % = ... RM
2) Genehmigte Beträge in voller Höhe = 6 000.-- "
3) Besonders genehmigte Beträge = ... "

zusammen: 6 000.-- RM

Nach Mitteilung der Preußischen Bau- und Finanzdirektion vom 13. April ist der etwaige weitere Bedarf an Kassenmitteln zur Leistung unerledigt gebliebener dringender Auszahlungsanordnungen aus zurückliegender Zeit und für solche noch zu zahlenden Beträge, die infolge Geldmangels nicht angewiesen werden konnten, bis spätestens zum 26.j.Mts. bei der unterzeichneten Kasse zur Weiterleitung an die Preußische Bau- und Finanzdirektion anzumelden. Der eingehend begründete Antrag wird in doppelter Ausfertigung erbeten. (Vergl.Erl.vom 18.3.1933 Abschn. B (f) PrBesBl S.44).

An die Deutsche Akademie in Rom
z.H.Herrn Oberinsp. K ö r b e r

B e r l i n C2

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

281

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 31. März 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
№ 0367 - 5 APR

Betrifft: Monatsabrechnung für März 1939.

Als Anlage übersende ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie im Monat M ä r z 1939 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

I. V. Professor
Hans Stangl

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2,

Unter den Linden 3

Z.
1. Die Rechnungen sind zur Zahlung angewiesen.
2. Zdk.
Berlin, den 12. April 1939
Der Präsident.
I. V.

R12a

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im April 1939

für den Monat M ä r z 1939

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen:

beim Titel 4				Rmk.	605,66
	ferner	Lire	2.251,70		
beim Titel 26[1]		Lire	2.604,15		
" " 26[2]		Lire	663,50		
" " 26[3]		Lire	110,75		
" " 26[4]		Lire	-		
" " 26[5]		Lire	35.485,85		
" " 26[6]		Lire	66,50		
" " 26[7]		Lire	664,80	u. Rmk.	3,85
beim Titel 31 A		Lire	539,20		
" " 31 B		Lire	7.951,50		
erplanmässig " " 31 Ø		Lire	5.960,75		
beim Titel 33		Lire	-	Rmk.	900.-
beim Titel 52				Rmk.	1.160.-
beim Titel 60		Lire	465.-	Rmk.	-
beim Titel 70 A		Lire	996,60	Rmk.	-
		Lire	57.760.30	Rmk.	2.669,51

Die Richtigkeit
bescheinigt
Stangl 31.III.39
Rom, den

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.3.39	Vergütung für März an die Schreibkraft ./. Währungsabzug 64.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk ./. Lohnsteuer 14,30 Rmk	458	235,70
31.3.39	" für März an d.Beschliesserin ./. Währungsabzug 44.-- Rmk ./. Lohnsteuer 6,50 Rmk	459	169,50
31.3.39	" für März 1939 an den Gärtner ./. Währungsabzug 54.-- Rmk ./. Angest.-Vers. 5,40 Rmk ./. Lohnsteuer 10,14 Rmk	460	200,46
		Rmk.	605,66

			Lire :
31.3.39	Vergütung für März 1939 a.den Pförtner 200.-- Rmk ./. Währungsabzug 40.-- Rmk 160.-- Rmk = 1.221,40 Lire + Staatsanteil Angest.-Vers. 10,10 Lire	461	1.231,50
31.3.39	" für März a.d.Reinigungshilfe + Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	462	410,10
31.3.39	" für März a.d.Gärtnergehilfen + Staatsanteil Angest.Vers. 10,10 Lire	463	410,10
		Lire	2.051,70
	ferner:		
10.3.39	**Vergütung an zusätzliche Reinigungshilfe**	427	150.--
15.3.39	**Vergütung an zusätzl.Gartenhilfe**	430	50.--
		Lire	**2.251,70**

Die Richtigkeit bescheinigt
Stampf
Rom, den 31. III. 39

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
1.4.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Dr. Willis für April 1939 1.125 Rmk ./. 20% Währungsabzug 225 Rmk	1	900.--
		Rmk.	900.--

Die Richtigkeit bescheinigt
Stanger
Kom, den 31.III.39

285

DEUTSCHE AKADEMIE
(VILLA MASSIMO)

ROM, den 28. Februar 1939
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 62626

Akademie d. Künste Berlin
№ 0265 12 MRZ 1939

Betrifft: Monatsabrechnung für Februar 1939.

Als Anlage übersende ich die Abrechnung über die der Deutschen Akademie im Monat Februar 1939 entstandenen Ausgaben nebst dazugehörigen Belegen.

Willis

An den

Herrn Präsidenten der Preu -
ssischen Akademie der Künste

B e r l i n C. 2 ,
Unter den Linden 3.

RI2a

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
28.2.39	Vergütung für Februar a.d.Schreibkraft		
	./. Währungsabzug 64.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers. 6.-- Rmk		
	./. Lohnsteuer 14,30 Rmk		
	./. " -Nachzahl. 9,62 Rmk	391	226,08
28.2.39	" für Februar a.Beschliesserin		
	./. Währungsabzug 44.-- Rmk		
	./. Lohnsteuer 6,50 Rmk		
	./. " -Nachzahl. 6,24 Rmk	392	163,26
28.2.39	" für Februar 1939 a.d.Gärtner		
	./. Währungsabzug 54.-- Rmk		
	./. Angest.-Vers. 5,40 Rmk		
	./. " -Nachzahl. 2,70 Rmk		
	./. Lohnsteuer 10,14 Rmk		
	./. " -Nachzahl. 8,06 Rmk	393	189,70
		Rmk.	579,04
			Lire :
28.2.39	Vergütung für Februar an den Pförtner		
	200.-- Rmk		
	./. Währungsabzug 40.-- Rmk		
	160.-- Rmk		
	= 1.221,40 Lire		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers. 10,10 Lire	394	1.231,50
28.2.39	" für Febr.a.d.Reinigungshilfe		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers. 10,10 Lire	395	410,10
28.2.39	" für Febr.a.d.Gärtnergehilfen		
	+ Staatsanteil		
	Angest.Vers. 10,10 Lire	396	410,10
		Lire	2.051,70

Die Richtigkeit bescheinigt
Rom, den 28.2.39

A u f s t e l l u n g

über die von der Deutschen Akademie (Villa Massimo)
im März 1939
für den Monat F e b r u a r 1939
vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel 4				Rmk. 579,04
	ferner	Lire	2.051,70	
beim Titel 26	1	Lire	22.646,95	
" "	26 2	Lire	1.967,75	
" "	26 3	Lire	143,50	
" "	26 4	Lire	2.062,35	
" "	26 5	Lire	9.219,80	
" "	26 6	Lire	100.--	
" "	26 7	Lire	931,15	
beim Titel 31 A		Lire	447,70	
" "	31 B	Lire	3.760,75	
" "	31 C	Lire	450,80	
beim Titel 33		Lire	-	Rmk. 900.-
beim Titel 52				Rmk. 1.110.-
beim Titel 60			-	Rmk. -
beim Titel 70 A		Lire	-	Rmk. -
		Lire	43.782,45	Rmk. 2.589,04

Die Richtigkeit
bescheinigt
Rom, den 28. 2. 39

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung des Direktors

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
28.2.39	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Dr. Willis für März 1939: 1.125 Rmk ./. 20% Währungsabzug 225 Rmk	402	900.--
		Rmk.	900.--

Die Richtigkeit bescheinigt
Willis
Rom, den 28.2.39

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 13. Mai 1938 -V c 794- mit dem Ersuchen, die dortige Kasse mit entsprechender Anweisung zu versehen.

1 Durchschlag.

Im Auftrage
gez. Niederer.

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

Einnahmekontrolle
Seite 75 Nr. 6

Preussische Akademie der Künste — Berlin, den 5. April 1939
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 349

Rechnungsjahr 1938
Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16[1]

Durchschlag erhält die Kasse mit der Anweisung,

obigen Betrag von

---- 1000 RM ----

in Worten: Tausend Reichsmark - - - - - - - - - - - - - -

an die Reichshauptkasse Berlin zu zahlen und durch Absetzung von der Einnahme zu verausgaben.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

V c Nr. 627.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 14400
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Berlin W 8, den 31. März 1939.

Akademie d. Künste, Berlin
No 0349 3 APRIL 1939

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda
IX 9902 - 22 B/ 20.12.38/110-9.1

Berlin W 8, den 11. März 1939.

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in Berlin.

Betrifft: Ausstellung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom.

Zu V c Nr. 1860 II vom 20. Dezember 1938.

Mit Ihrem Vorschlag, den aus Haushaltsmitteln meines Ministeriums für das Rechnungsjahr 1938 gezahlten Zuschuß erst im Rechnungsjahr 1939 zu verwenden, vermag ich mich zu meinem Bedauern aus haushaltsrechtlichen Erwägungen nicht einverstanden zu erklären.

Ich bitte vielmehr, die Kasse der Preußischen Akademie der Künste, Berlin NW 7, Schadowstr. 6/7, zu veranlassen, den am 20. April 1938 angewiesenen Zuschuß zu den Kosten der für 1938 vorgesehenen Kunstausstellung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) im Rom von 1.000.- RM der Reichshauptkasse wieder einzuzahlen und dabei anzugeben, daß er als Rückeinnahme bei Kap. V a 2 Tit. 6 des Haushalts meines Ministeriums zu buchen ist. Die Reichshauptkasse habe ich mit entsprechender Anweisung versehen.

Für die im Monat Mai 1939 geplante Ausstellung werde ich einen Zuschuß von 1.000.- RM Anfangs April aus Mitteln des Rechnungsjahres 1939 ohne nochmaligen Antrag erneut bewilligen.

Im Auftrag
gez. Dr. Hofmann.

Abschrift

An
den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste
in
Berlin.

RRa

Preussische Akademie der Künste — Berlin C 2, den 1. April 1939
J. Nr. 314 — Unter den Linden 3

Umstehende Abschrift erhält die Kasse als Rechnungsbeleg.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Berlin W 8, den 24. März 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 05
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

V c 371 II

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Akademie d. Künste Berlin
№ 0314 * 27 MRZ 19..
Anl.

Zu Nr. 1419 II vom 15. Februar 1939.
2 Anlagen.

Im Einverständnis mit dem Herrn Preußischen Finanzminister vom 16. März 1939 -I B 2265/3.3.- genehmige ich ausnahmsweise, daß im Rechnungsjahr 1938 die bei dem Baufonds der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom -Ausgabtitel 31 des Kassenanschlags- vorgesehenen Mittel unter Verwendung der gesperrten v.H. nach Maßgabe des unabweisbaren Bedürfnisses voll in Anspruch genommen werden.

Dem weitergehenden Antrag, eine Überschreitung der Mittel um 2000 RM zu genehmigen, kann dagegen nicht entsprochen werden. Die weniger dringlichen Arbeiten können bis zum Beginn des neuen Rechnungsjahrs hinausgeschoben und dann aus den haushaltsmäßig für 1939 zur Verfügung stehenden Mitteln bestritten werden.

Unterschrift

An den Herrn Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom, Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Hermann

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der
Künste
in Berlin.

Wenden!

RVDa

291

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 303

Berlin C 2, den 1. April 1939
Unter den Linden 3

Durchschlag erhält die Kasse als Rechnungsbeleg.

Der Präsident
Im Auftrage

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Vo Nr. 620 (a)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 21. März 1939
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 01
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste Berlin
No 0303 23. MRZ. 1939
Anl.

Vertraulich!

Ihrem Antrage entsprechend beurlaube ich Sie mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres von der Wahrnehmung der Direktorgeschäfte bei der Deutschen Akademie (Villa Massimo). Ich beauftrage Sie, die vertretungsweise Wahrnehmung der Leitung der Deutschen Akademie in meinem Namen dem Bildhauer Professor Hans S t a n g l zu übertragen.

Unterschrift.

An Herrn Direktor Dr. Willis in Rom. Largo di Villa Massimo 1
(Durch Luftpost mit Postrückschein)

Abschrift zur Kenntnis und Benachrichtigung der dortigen Kasse.

1 Durchschlag.

gez. Rust

Beglaubigt.
Kruppmacher
Verwaltungsangestellte

Wenden !

An die
Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
Berlin

R 12a

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1278

ENDE